Dresden, 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge. durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Halle, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Montag bis 10 Uhr Abds. & Abs. angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Die Neubabe nur an Wochentagen in Meißergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 20 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postein[illegible]. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Montenegro. Die „Agence Havas" meldet: Montenegro dringe auf die sofortige Unterstützung Seitens des Geschwaders. Man glaubt, Seymour wird Montenegro rathen, Dulcigno sofort anzugreifen, indem er seine Unterstützung mit oder ohne Beihilfe der Mächte in Aussicht stellen werde.

Rußland. Beim Charkower Militärgericht fand ein politischer Prozeß gegen 14 Angeklagte, darunter der Docent der Charkower Universität, Staatsrath Syzlanko und dessen Sohn, der Gymnasiast ist, statt.

Residenz-Theater.
Dienstag und die folgenden Tage mit Fräulein
Lina Bendel als Gast,
neuestes Zug- und Casse-Stück:
Die Näherin.
(Sonntag bei total ausverkauftem Hause aufgeführt.)

Türkei. Seymour hat sich nach Cettinje begeben, um Rücksprache mit dem Fürsten Nikita wegen einer eventuellen montenegrinischen Action vor Dulcigno zu nehmen. Sämmtliche Geschwader gingen nach Trodo ab, ausgenommen eine italienische und die deutsche Corvette „Victoria", welche morgen dahin abgehen.

England. Granville, Argyl, Hartcourt, Northbrook, Childers und Chamberlain kamen bei Gladstone zusammen. Die Botschafter Deutschlands, Italiens und Rußlands hatten Unterredungen mit Granville.

Nr. 279. Witterung vom 4. Oktober: Barometer nach Oskar Böhold, Wallstraße 19 (Abds. 6 U.) 730 Mill., seit gestern Mill. 3 gestiegen Thermometer. u. Reaum.: 10° W., niedrigste Temp. 4° W., höchste 14½° W. Gehelt. Ostwind. Aussichten für den 5. Oktober: Kühl, meist stark bewölkt, Regenschauer. **Dienstag, 5. October.**

Politisches.

Auf den 20. Oktober ist der deutsche Bundesrath nach Berlin einberufen. Ihn erwartet ein reichhaltiges Arbeitsprogramm. Er soll Stellung nehmen zu den sozialpolitischen Reformen und den neuen Steuern, welche beide Fürst Bismarck energisch betreibt. Zwischen Beiden scheint aber ein Unterschied bezüglich ihrer Verwirklichung obzuwalten. Ueber die neuen Steuern hat der Staatssekretär Scholz bereits dem Kaiser Vortrag erstattet; sie kommen sehr rasch, die Verbesserungen der wirthschaftlichen Verhältnisse schlagen ein langsameres Tempo ein. Bezüglich der letzteren bedarf es erst allerhand „Enqueten", wie das beliebte Fremdwort lautet, von Sachverständigen; um Steuerprojekte an den Reichstag zu bringen, ist der Bundesrath bereits hinlänglich selbst unterrichtet. In erster Linie soll das Bier vertheuert, sowie eine Börsensteuer eingeführt werden; auch das Projekt einer Wehrsteuer, d. h. der Besteuerung der wegen körperlicher Gebrechen zum Waffendienst Untauglichen, stellt sich wieder ein, hingegen wird es in Regierungskreisen still und stiller von einer rationelleren Besteuerung der Zuckerfabrikation und der Spiritusindustrie. Hier macht sich eben der Einfluß jener Junker geltend, die stets bereit, jeden anderen Erwerbszweig mit Steuern zu überlasten, den ihrigen ängstlich vor jeder angemessenen Besteuerung verwahren. Bezüglich der Höherbesteuerung des Schnapsbrennens aber hat der bekannte Abg. v. Kardorff, eine anerkannte Spiritusautorität, nachgewiesen, daß diese unverfänglich sei und die Blüthe dieser Industrie nicht benachtheiligen würde. Für technisch hochentwickelte Brennereien sei eine höhere Spiritussteuer sogar eher ein Vortheil, denn ein Nachtheil; außerdem genieße diese ganze Industrie sowohl in der Besteuerungsart wie in der Bonifikation bei der Spiritusausfuhr große Begünstigungen. Herr v. Kardorff wird wegen dieser offenherzigen Bekenntnisse von den preußischen Junkern hart mitgenommen. Er sagt aber nicht einmal die ganze Wahrheit; er hätte hinzufügen müssen, daß in anderen Staaten die Spiritusindustrie vier- bis sechsmal höher besteuert ist, als in Deutschland. Wenn man von Steuerreformen und wirthschaftlichen Verbesserungen spricht, sollte man in erster Linie den Branntweingenuß im eigenen Lande durch Erhöhung der Spiritussteuer einzuschränken suchen.

Das preußische Gesammt-Ministerium hat die Einsetzung eines permanenten Volkswirthschaftsrathes mit Einstimmigkeit gutgeheißen und die Kosten desselben in das nächste Budget eingestellt. Dieser Gedanke findet überall, außer in den speziell freihändlerischen Kreisen, eine überwiegend freundliche Aufnahme. Der deutsche Handelstag allerdings, der bisher im Wesentlichen die einseitigen Interessen des Großhandels auf Kosten der vaterländischen Industrie und Gewerbe vertrat, ist durch einen bleibenden Volkswirthschaftsrath für immer kalt gestellt. Es ist ja undenkbar, daß eine Corporation von berufenen Industriellen, Landwirthen, Handwerkern, Eisenbahnbeamten und Kaufleuten Beschlüsse faßt, die sich so an dem Erwerbsleben der Nation versündigten, wie der unter der Aegide Delbrück-Camphausen gestandene deutsche Handelstag. Was diese verschiedenen Interessentengruppen gemeinsam beschließen, hat gewiß mehr Anspruch auf Berücksichtigung durch die gesetzgebenden Körperschaften, als die Deklamationen der manchesterlichen Handelskammersekretäre. Auf die Zusammensetzung eines solchen volkswirthschaftlichen Senats kommt freilich Alles an. Er muß alle Interessentengruppen vereinigen, unparteiisch muß er richtige Vertreter aller Klassen, auch der niedrigsten heranziehen und sich nicht gegen den eigentlichen Arbeiterstand vornehm absperren. Fürst Bismarck hat beim Sozialistengesetz die Arbeiter selbst aufgefordert, ihre Wünsche ihm vorzutragen; in einem Volkswirthschaftsrathe ist der geeignete Raum dazu, erfüllbare Forderungen zu erkennen zu geben. Was wäre, meint auch die „Germ.", für eine Gefahr dabei, z. B. den Cigarrenarbeiter Fritzsche, diesen Volkswirthschaftsrath, zu berufen? Er wird Nichts schaden, vielleicht Etwas nützen, jedenfalls viel lernen. Im Uebrigen ist der Volkswirthschaftsrath zunächst nur für Preußen in Aussicht genommen. Wir sehen aber nicht ein, warum nicht die sächsische Regierung eine ähnliche Einrichtung in's Leben rufen solle? Noch sei bemerkt, daß die Vertretungen der Innungen einen wesentlichen Bestandtheil dieses Volkswirthschaftsrathes bilden sollen. Das setzt das baldige Inslebentreten solcher Handwerksverbände voraus.

Die Konfiskation sämmtlicher Wiener Zeitungen, selbst der Regierungsblätter, ist ein Ereigniß, daß auch außerhalb der österreichischen Monarchie Aufsehen erregen, aber der Regierung wenig freundliche Urtheile eintragen wird.

Von jeher sind Regierungen, die sich im Widerspruche mit der öffentlichen Meinung wissen, am empfindlichsten gegen deren Aeußerungen gewesen. Das Ministerium Taaffe hat in den letzten Monaten an Konfiskationen der deutschen Zeitungen Ansehnliches geleistet, ein solcher Massenmord der Zeitungen durch den Staatsanwalt ist aber neu. Ebenso auffällig ist der Grund der Generalabschlachtung: die einfache Mittheilung eines Telegramms, das die Beschlüsse des zu Karlsbad versammelten deutsch-böhmischen Parteitags enthielt. Aus den Prager Zeitungen, die jene Beschlüsse unbeanstandet mittheilen, ersehen wir, daß die Deutsch-Böhmen die Nothwendigkeit eines Widerstandes gegen die jetzige Regierung betonen, für die Einheit des österreichischen Reichs und die Erhaltung der Verfassung eintreten, sich gegen Rückschritte in kultureller Beziehung, namentlich in Schulfragen, erklären und zur Abwehr der Einschränkung des deutschen Stammes auffordern. Zu diesem Behufe stellen sich die Deutschen in Böhmen ganz auf den Standpunkt ihrer Landsleute, die vor Kurzem in Niederösterreich und Mähren ähnliche Beschlüsse gefaßt hatten, und suchen eine gemeinsame Organisation der Deutschen in Oesterreich herzustellen. Das sind doch ganz harmlose Beschlüsse und nur diktirt von der Nothwendigkeit, gegen die Unterdrückungsmaßregeln, denen jetzt das Deutschthum in Oesterreich ausgesetzt ist, Front zu machen. Wer aber faßte sie? Etwa wüste Demagogen? Nein! Aufrichtige österreichische Patrioten, darunter Persönlichkeiten, die lange Zeit im Rathe der Krone gesessen, deren Ministerthätigkeit sich der Anerkennung des Kaisers erfreut und die dem Lande dabei hervorragende Dienste geleistet haben. Warum aber trat die Regierung gerade gegen die Deutsch-Böhmen so feindlich auf? Warum beschränkte sie sich bei den ähnlichen Kundgebungen der Niederösterreicher und Mähren auf kleinliche Polizeichikanen, wie Konfiskation schwarz-roth-goldner Banner u. dergl.? Weil die Bewegung der Regierung über den Kopf zu wachsen anfängt und die Deutsch-Böhmen sich durch ihre konservativen Gesinnungen am meisten zur Nachfolge in der jetzigen Regierung eignen. Hätten sie, wie z. B. die Deutschen in Steiermark, eine Masse himmelstürmender freiheitlicher Resolutionen gefaßt, so hätte man sie als unschädlich gewähren lassen; da sie aber in erster Linie das Interesse des österreichischen Kaiserstaates betonen und nur in maßvollen Ausdrücken für das gute Recht der deutschen Nationalität eintreten, so fürchtete man in Wien die Wirkung des Karlsbader Parteitags und bewirkte durch die Konfiskation der Zeitungen, daß der Resonanzboden der Presse den oppositionellen Akkorden der Deutsch-Böhmen keine weittönende Verstärkung, keine den angeschlagenen Ton vertiefende Kraft gebe. Die österreichische Presse wird sich, da weitere Maßregelungen in Aussicht stehen, daran gewöhnen müssen, die Dinge nicht mehr bei ihrem wahren Namen zu nennen und jene Sprache zu schreiben, die die Gedanken errathen läßt. Denn man erlebt seltsame Dinge in Oesterreich. So wurde der Sektionschef für das Steuerwesen im Finanzministerium, Chertek, gemaßregelt und nach Prag strafversetzt, weil er, der eine bedeutende Kraft in steuerpolitischen Dingen, sich den Projekten des neuen Finanzministers Dunajewski, eines geborenen Polen, widersetzte. Die Polen finden im Finanzministerium auffällige Verwendung und schon munkelt man so etwas wie „polnische Wirthschaft".

Um Dulcigno will sich „das europäische Concert" offenbar jetzt nicht weiter abplacken; aber Gladstone möchte nunmehr ganz andere Pressionsmittel gegen die Türkei anwenden. Da ist es denn erfreulich, zu vernehmen, daß Gladstone selbst bei seinen Ministercollegen nicht mehr die volle Unterstützung findet. Der englische Ministerrath hat sich vor der Hand noch nicht zum Vorschlagen von Gewaltmaßregeln gegen die Türkei entschlossen. Mit der Erzwingung der Einfahrt in die Dardanellen ist es Nichts, zunächst noch Nichts. Gladstone handelt unter der Herrschaft der fixen Idee, er habe die göttliche Aufgabe, dem türkischen Reiche ein Ende zu machen und diesem Wahne zu Liebe setzt er die Ruhe und den Wohlstand Europas auf's Spiel. Schon aber zeigt sich in vielen Meetings der Widerstand der Engländer gegen den „sentimentalen Wahnsinn" ihres Premiers. Am richtigsten handelten die Franzosen, sie ließen ihre Schiffe nach Cattaro abdampfen. Es ist das hoffentlich der Anfang zur Auflösung der Demonstrationsflotte überhaupt. Warum soll Europa nicht einsehen, daß es etwas Verfehltes begonnen hat? Die Blamage fällt auf Gladstone. Aber gerade die Erkenntniß seiner Blamage wird Gladstone zu neuen abenteuerlichen Vorschlägen verleiten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 4. October. Amtlicher Nachricht aus Lagos zufolge hat der Commandant der britischen Flottenstation an der Westküste Afrikas den Braß River im Niger-Delta vom 27. September ab in Blokadezustand erklärt.

Posen, 4. Oktober. Sonnabend Abend um 9½ Uhr brach im Kohlenschuppen des Märkisch-Posener Bahnhofes auf bisher noch unermittelte Weise Feuer aus. Zwei darin befindlich gewesene Lokomotiven sind vollständig verbrannt; 35,000 Centner Kohlen und mehrere Tausend Schwellen, die alle verbrannt sind, gaben dem Feuer solche Nahrung, daß man bis heute noch nicht Herr über dasselbe werden konnte.

Belgien. General Nicolis wurde zum Kriegsminister ernannt.

Berliner Börse vom 4. October. Die heutige Börse nahm die animirten Course vom Sonnabend gleich im Anfange wieder auf und wenn es auch nicht zu einer nennenswerthen Hausse kam, so ist doch von einer sehr angenehmen Börse zu berichten. Im Vordergrunde des Verkehrs standen als Favoritpapier Lombarden, die von Paris aus beträchtlich höher spekulirt wurden und hier um 5 Mk. stiegen. Creditactien 2, Franzosen 1 Mk. besser. Von Eisenbahnen waren namentlich Oberschlesische sehr bevorzugt, während Montanwerthe das Sonnabendniveau behaupteten. Banken höher. Insbesondere waren Deutsche, sowie Discontobank animirt und steigend. Dresdner Bank ¾, Leipz. Kredit 2 Proc. besser; Sächsische etwas niedriger. Sächsische Industrien theilweise um Bruchtheile höher. Schluß fest. Im Ganzen machte sich eine haussirende Tendenz geltend, doch bleibt der Verkehr noch immer in gewissen, durch den nicht abundanten Geldstand gezogenen Grenzen. Namentlich ist das Cassageschäft verhältnißmäßig schwach. Der heutige Ausweis der Reichsbank konstatirt eine bedeutende Zunahme des Wechsel- und Lombardbestandes, infolge dessen sich der Notenumlauf auf ca. 75 Millionen erhöht hat, woraus wohl die Geldknappheit resultiren dürfte. Im Allgemeinen ist die Geldstandfrage noch immer in Nebel gehüllt.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König ist bei der Gemsjagd am Karlsgraben in Steiermark, die am 1. d. M. abgehalten ward, durch das plötzliche Herabfallen eines Steines an der linken Seite des Kopfes glücklicherweise nur ganz leicht verletzt worden, so daß er die Jagd fortsetzen konnte. Der Unfall ist auch ohne Folgen geblieben, da nach neuester Mittheilung das Befinden Sr. Majestät das Beste ist.

— Die Jagden in Steiermark, an denen unser König als Gast des Kaisers von Oesterreich theilnimmt, sind nicht besonders günstig ausgefallen. Am letzten September wurden von all den fürstlichen Persönlichkeiten nur 14 Stück Hochwild, Hirsche und Thiere, erlegt. Bessere Beute versprach man sich von der Gemsjagd unterhalb der Schneealpe bei Eisenerz. Am 2. October fuhr der Kaiser mittelst Separatholzzugs nach Vordernberg, um im Erzberg-Revier zu jagen, und von dort nach Ischl, ebenfalls zur Jagd.

— Am 31. October werden es 200 Jahre, daß das jetzige kgl. sächs. Gardereiter-Regiment gegründet wurde. So mannigfach auch die Geschicke des Landes waren, dessen Sicherheit und Ehre dieses Regiment in zwei Jahrhunderten vertheidigt hat, so vielen Veränderungen auch die Formation dieser Reiterei unterworfen wurde, immer gleich blieb ihre Treue gegen Fürst und Vaterland und hell strahlt der Ruhm ihrer Tapferkeit. War es doch die berittene Leibgarde des Kurfürsten Johann Georg III., die Wien mit von den Türken entsetzte; waren es doch die blauen sächsischen Reiter, die bei Kollin im siebenjährigen Kriege unter ihrem Obersten sich mit todesverachtender Tapferkeit auf den damaligen preußischen Feind warfen und dadurch die von Friedrich II. bereits gewonnen geglaubte Schlacht in eine seiner schlimmsten Niederlagen verwandelten! Der Antheil des Gardereiter-Regiments an den ruhmvollen Thaten des letzten Krieges gegen die Franzosen ist in frischem Gedächtniß. Die Jubiläumsfeier des Regiments wird die Popularität, die es allgemein genießt, gewiß zum weiteren Ausdruck bringen. Doch hat man davon abgesehen, das Jubiläum jetzt zu feiern, da das Regiment augenblicklich einen zu schwachen Mannschafts-Etat hat. Die älteren Leute sind entlassen, die Rekruten noch nicht eingezogen. Eine Parade wäre somit nicht möglich. Das Jubiläum soll daher im Frühjahr nachgefeiert werden; das Programm steht noch nicht ganz fest. Zunächst erscheint eine Geschichte des Regiments aus der Feder des dem Generalstabe zugetheilten Rittmeisters von Schlumpf.

— Die erste hierortige Produktion des Chevalier Blondin, welche vorgestern Nachmittag im großen Hofe der alten Kavalerie-Kaserne an der Wiesenthorstraße unter Mitwirkung der Trenkler'schen Kapelle trotz Wind und Regenschauer vor sich ging, war von imponirender Wirkung. Obgleich der ¼5 Uhr niedergegangene Regen das Seil völlig durchnäßt und sich die Meinung vielfach verbreitet hatte, die Vorstellung werde ausfallen müssen, stieg Blondin doch punkt ½5 Uhr, nach Abbrennen eines Kanonenschlages, hinauf, d. h. er ward auf einem Zugsessel sitzend von 8 Mann in die Höhe gezogen. Wie könnte auch dem Heros vom Niagara etwas Wind und Regen hinderlich werden! Im griechischen Kostüm stand er alsbald auf dem 200 englische Fuß langen (das ist die Lauflänge) und 80 englische Fuß hohen Seile, welches er alsbald zunächst mit Balancirstange, mit großer Ruhe und man kann sagen Grazie überschritt. Mehrfach gab man sich im Zuschauerraum der Ansicht hin, Blondin's Produktion bestehe in nichts weiter, als daß er über das Seil gehe und dann einen Mann hinüber trage. Dem war jedoch nicht so, vielmehr ist das Programm ein abwechselungsreiches und in seinen Details oft außerordentlich aufregend. Blondin macht fünf besondere Touren über das Seil, jede in einem anderen Tricotkostüm. Er geht auf das Seil mit verbundenen Augen und einem Sack über den Kopf, darnach mit einem auf den Rücken gebundenen Stuhl, den er in der Mitte abnimmt und zu den halsbrecherischsten Uebungen benützt, hierauf trägt er einen seiner Leute, einen jungen Mann, der in Tragbändern an seinem Rücken hängt, indem er in der Mitte der langen schwindligen Bahn sich auf ein Knie niederläßt, wobei der Getragene mit dem Hute ringsum grüßt, und schließlich fährt er im Velociped hinüber. Die Sicherheit, mit der Chevalier Blondin alle diese überaus kühnen Exercitien ausführt, ist im höchsten Grade bewundernswerth, und es ist nur anzurathen, die seltene Erscheinung des weltberühmten Franzosen nicht ungesehen vorüber gehen zu lassen. Solche Produktionen entziehen sich sachgemäß der etwa versuchten Schilderung, man muß dieselben eben sehen, man muß den gewaltigen Eindruck dieses tollkühnen Spiels mit der Gefahr im Augenblick mit empfinden, denn eben in dem Wagniß liegt das Fesselnde! Blondin ist 1824 am 28. Febr. in dem Forte St. Omer Pas de Calais in Frankreich geboren. Nachdem er bereits Bedeutendes in Amerika in der Seiltänzerkunst geleistet, kam er im Winter 1858 bei einem Besuche des Niagarafalles auf die kolossale Idee, den gigantischen Wasserfall zu Seil zu überschreiten, die er im nächsten Frühjahre ausführte, deren erste Verkündigung allgemein als der ausgemachteste Humbug aufgenommen ward, die ihm aber doch Weltruf eintrug. Seine letzte Produktion am Niagara fand am 14. Sept. 1860 vor dem Prinzen von Wales und dessen Suite statt. Der Prinz ließ Blondin nach der Produktion zu sich rufen, drückte ihm seine Verwunderung aus und frug ihn, was er fühle, wenn er so auf dem Seile gehe, worauf Blondin einfach antwortete: Nichts als die Nothwendigkeit, das Gleichgewicht zu behalten! Die Eintrittspreise hatte der kühne Chevalier den Dresdner Verhältnissen gegenüber freilich auch etwas zu „kühn" gegriffen, der Besuch hätte am Sonntage ein noch weit zahlreicherer sein können, wären die Preise niedrigere gewesen. Er hat dies bereits geändert und die Preise um die Hälfte reducirt, so daß von heute ab der Sitzplatz nur 1 Mark, der Promenadenplatz aber nur 50 Pf. kostet.

— Robert Bernhardt's neue Verkaufs-Halle im eigenen Grundstück der Firma, Freiberger Platz 24 — bisher befand sich das Geschäft nebenan Nr. 22 u. 23, — ist es in der That werth, daß man sie einmal, schon ihrer selbst willen, besucht, denn in dieser Geräumigkeit, Helle, Form und Art ist sie in Dresden einzig und man kann, wenn man sie betritt, allerdings zu der Meinung kommen, man befinde sich im Groß-Handelshause des Pariser Hotel de Louvre. Man denke sich eine 60 Meter lange, 11 Meter breite und etwa 5 Meter hohe schöne Halle, überwölbt von einem in gediegener Eisenconstruction (aus der Jacobi'schen Maschinen-Fabrik in Meißen) ruhenden Doppelglasdach, an deren Seiten sich die riesigen Regale hinziehen, in denen in Massen wohlgeordnet die vielfarbigen Stoff-Ballen ruhen, denke sich ferner in derselben Ausdehnung lang hingestreckt die Verkaufstafeln, hinter denen 25 Verkäuferinnen der Wünsche einer werthen Kundschaft harren und man wird sich, auch ohne sie gesehen zu haben, darüber klar sein, daß der Eindruck dieser Halle für hier neu und imponirend sein muß. Es mögen da recht gut gleichzeitig ungefähr 2000 Käufer antreten können, und da fünfundzwanzigfache Bedienung da ist, so kann in einer Viertelstunde allerdings ein enormer Umsatz effektuirt werden. Die Gesammteinrichtung ist geschmackvoll, einfach-fein, hält sich aber von überladener Ausschmückung fern. Am Ende der Halle befindet sich das Hauptcomptoir und die Hauptkasse; zu der an dem Ausgange befindlichen Tageskasse werden die Käufer, nachdem sie bei der Verkäuferin einen Kassenrapportzettel empfangen, durch dazu besonders angestellte Diener geleitet. Ueber dem Kassenzimmer glänzt auch eine schöne Uhr. Bemerkenswerth ist ein „Musterzimmer"! Dasselbe ist durchaus dunkel und dient vorwiegend dazu, daß man die farbige Wirkung der Stoffe jederzeit am hellen Tage hier bei Gaslicht prüfen kann; jedenfalls eine höchst willkommene Bereicherung. Diesem schließt sich ein [illegible]es Damen-Toilettenzimmer an, in welchem die Besucherinnen ungenirt ihren Anzug sofort nach Wunsch umordnen können. Während der Abendstunden erleuchten 25 Gaskronen den Schilling und Walter den mächtigen Raum, bezüglich dessen Wärmeregulirung und Ventilation speziell eine 26 Meter hohe Dampfesse errichtet wurde. Ein ganz gleich großer Raum liegt unter der Halle im Souterrain; hier befindet sich das eigentliche große Waarenlager, zu welchem eine breite Doppeltreppe führt und aus welchem die Regale durch einen Aufzug fortwährend Ersatz empfangen können.

Die gestrige Eröffnung dieser neuen Lokalitäten hatte den Firma-Inhabern von Kunden und Geschäftsfreunden einen Hülle von Gratulationen, von Blumen, Bouquets ꝛc. und sogar ein großes Gedicht gebracht; der Eingang zur Halle war gestern dicht mit Kindern der Flora geschmückt. In der gestrigen 10. Morgenstunde sandte auch ein Geschäftslieferant fünf, auf ebenso viele Dienstmannskarren verladene Waarenballen, dekorirt in eigner, sinniger Art. Die Ballen waren mit Guirlanden umrankt und jeder trug in großer Aufschrift die Worte: „Gedeihen, Glück, Segen, Ruhm und Freude!" Der ebenso praktische wie gewinnende Gesammtbau ward von den Herren Architekten Carl und Rönitz, hier, ausgeführt.

— Seit das Publikum in den „Dresdn. Nachr." gelesen hat: die deutsche Heilstätte zu Loschwitz habe von dem Centralcomité für freiwillige Krankenpflege zwei Kapitalien, zu 6000 und 15,000 Mark, erhalten, regnet es Gesuche von armen Kranken um unentgeltliche Aufnahme in diese bekanntlich musterhaft verwaltete Krankenheilanstalt. Man scheint zu glauben, die Finanzlage der Heilstätte sei überaus günstig. In Wahrheit decken sich die Einnahmen und Ausgaben derselben eben nur. Die ersten 6000 Mark sind vor 5 Jahren der Mutter Simon à fonds perdus gegeben und von ihr im Interesse ihres Unternehmens verwendet worden; die weiteren 15,000 Mark wurden aber der Heilstätte vom Centralcomité als ein hypothekarisch einzutragendes Darlehn gegeben, allerdings zinsfrei und für den Fall der Auflösung der Heilstätte, zurückzahlbar; sie werden zu Baulichkeiten der Anstalt verwendet.

— Die Exkursion der archäologischen Sektion der hiesigen Gesellschaft Isis nach Heidenau unter Führung des Herrn Hofapotheker Dr. Caro, welche am vergangenen Sonnabend Nachmittag stattfand, verlief sehr günstig. Circa 27 Personen nahmen an derselben Theil, unter ihnen die Herren Geh. Hofrath Geinitz, Professor Dr. Ruge, Geh. Regierungsrath Meitzen aus Berlin u. s. w. Auf einem Acker an der Pirnaischen Chaussee, woselbst die Grenzen von Pirna, Kleinjedlitz und Heidenau zusammenstoßen und wo bereits im Vorjahre Herr Rentier Flachs mehrere Urnenfunde gemacht, hatte Herr Ingenieur Wischel in diesem Jahre weitere Ausgrabungen veranstalten lassen und hatte bis jetzt 40 Urnen vorgefunden. Das Bloslegen weiterer 4 Urnen fand in Gegenwart der Exkursioner statt. Im Innern der nur stückweise zu erlangenden Urnen fanden sich calcinirte Knochenreste vor. Eine Besichtigung der von Herrn Wischel ausgegrabenen und zum Theil wieder zusammengeleimten Urnen fand hierauf in der Wohnung dieses Herrn statt und erregten hier die vielen in den Aschengefäßen mit vorgefundenen Fibeln, vermittelst welcher, wie bei uns mit Stahlnadeln, die Gewänder zusammengehalten wurden, nebst einer schönen Bronzenadel das Interesse der Beschauer. Entschieden hat man hier einen alten sorbischen Begräbnißplatz entdeckt, und rühren die Urnen wahrscheinlich aus der Zeit von 800 bis 1000 nach Christi Geburt her.

— Eine wohl noch nie erlebte Erscheinung zeigt der deutsche Getreidemarkt: der Roggen ist thatsächlich theurer geworden als der Weizen. Nur in den besten Sorten stand der Weizen höher im Preise als der Roggen. Dauert dies Verhältniß noch einige Zeit, so wird die Bevölkerung sich mehr dem Genusse von Weißbrod zuwenden, obwohl die Gewöhnung des deutschen Volks an Schwarzbrod nicht so schnell überwunden werden kann. Thatsache aber ist es, daß viele Roggenmühlen in letzten Zeit als Käufer für geringe Weizenqualitäten aufgetreten sind, die sie unter den heutigen Verhältnissen in ihrer Produktion mit Vortheil verwenden können. Die Ursache des auffälligen Preisverhältnisses ist darin zu suchen, daß die Weizenernte in Deutschland im Allgemeinen reichlicher ausgefallen ist als die Roggenernte, Rußland aber eine so schlechte Roggenernte hatte, daß es uns Nichts abgeben kann. Der Roggen wird jetzt bei uns nicht mehr im Preise steigen, da ihm der amerikanische Weizen starke Konkurrenz macht.

— Jener hier seit vielen Jahren erfolgreich wirkende Verein, die Réunion française, hat die Reihe seiner Wintervusammenkünfte wieder aufgenommen. Ihr Programm besteht bekanntlich in der Ausbildung ihrer Mitglieder im Gebrauch der französischen Sprache und Einführung in die Literatur der Franzosen. Zu diesem Behufe finden Vorträge hierüber, gemeinsame Lektüre und Aufführung von französischen Theaterstücken statt; nebenbei ist dieser Verein der Sammelpunkt heiterer Geselligkeit, französischen Esprits und deutscher Gemüthlichkeit. Von den Mitgliedern verlangt man einige Fertigkeit in der französischen Conversation, das Gespräch mit geborenen Franzosen, Schweizern und Belgiern bringt rasch darin weiter. Damen müssen mindestens 17, und Herren 20 Jahre alt sein, um Mitglieder zu werden. Nächste Mittwoch findet die erste Conference statt. Präsident ist Professor Hesselle, Räcknitzstraße Nr. 17.

— Polizeibericht. Ein im 18. Lebensjahre stehender Schüler hat, seinem Hange zum Umhertreiben nachgebend, am Sonntag Nachmittag hier die elterliche Wohnung verlassen und das Weite gesucht, nachdem er zuvor noch seinem Vater die Summe von 600 Mk. entwendet hatte. — In der Nacht zum 4. d. M. gegen 2 Uhr hat ein junger Mann, angeblich in Aufregung über einen ehelichen Zwist, den Versuch gemacht, sich von der Albertbrücke herab in die Elbe zu stürzen, ist aber durch einige hinzugekommene Leute davon noch abgehalten worden. Da der Mann an Tiefsinn zu leiden und sein Vorhaben nicht aufgeben zu wollen schien, so ist derselbe vorläufig dem Stadtkrankenhause übergeben worden. — Am Sonntag Abend in der 11. Stunde ist ein Droschkenkutscher, welcher auf dem Stationsplatze am Neumarkt mit seiner Droschke aufgefahren war, plötzlich vom Schlage getroffen worden, vom Kutscherdock heruntergefallen und sofort verschieden.

— Der Gesammtvorstand der Dresdner Gastwirthe macht bekannt, daß er in vorgestriger Sitzung beschlossen hat, seine Mitglieder und alle gleichgesinnten Berufsgenossen aufzufordern, die gesammte Kolportage in ihren Lokalen zu verbieten.

— Der Auftrieb vom gestrigen Schlachtviehmarkte bezifferte sich mit 365 Rindern, 509 Ungar- und 654 Landschweinen, sowie 1332 Hammeln und 103 Kälbern. Wesentlich besser wie in den Vorwochen war sowohl von hiesigen wie Provinzialfleischern der gestrige Markt besucht und obwohl Großexporteure gänzlich fehlten, gestaltete sich der Geschäftsgang doch ziemlich gut, so daß bei Schluß des Marktes nur geringe Ueberstände in weniger guter Waare zu notiren waren. Primaqualität in Rindern, unter der zwei Posten von 26 Stück Oldenburger Weideochsen vertreten waren, wurde mit 70 M. pr. Ctr. Schlachtgewicht rasch umgesetzt und auch Mittelwaare wurde mit 58 M. noch gern gekauft, während geringe Sorte mit 27 M. pr. Ctr. Fleisch lebhaft angeboten wurde. Hammel waren über Bedarf aufgetrieben, doch wurde auch hierin die bessere Waare schnell verkauft. Englische Lämmer galten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 68 M., Landhammel in derselben Schwere 62 M. Ausschußschöpse dagegen 30 M. pro Paar. Zufrieden konnten die Händler mit Schweinen sein, welche ihre Waare trotz des bedeutenden Auftriebes, mit geringen Ausnahmen, zu vorwöchigen Preisen umsetzten. Landschweine englischer Kreuzung galten 66 Mk. pr. Ctr., Schlesier 60 M., Mecklenburger wurden mit 64—65 M., Oderbrücher mit 60 M., serbische Bakonier mit 57 M., ungarische desgleichen mit 60—61 M. pr. Ctr. lebendes Gewicht und bei durchschnittlich 40 Pfd. Tara angeboten. In den letztbezeichneten Sorten macht sich seit einiger Zeit ein merklich besserer Geschäftsgang geltend, da infolge zu theuren Obstes mehr Schweineschmalz zum Brode verzehrt wird. Namentlich in den Weberdistrikten der Oberlausitz, wohin mehrere Waggonladungen von Bakoniern abgingen, scheint der Fettkonsum ein ganz bedeutender zu sein. Kälber wurden, da die Zahl der aufgetriebenen Stücke den Bedarf nicht zu decken vermochte, zu erhöhten Preisen rasch umgesetzt und stellte sich das Kilo Fleisch bester Sorte auf 110 Pf., während geringere Qualität schon mit 90 Pf. zu erlangen war. — Auf dem letzten Kleinviehmarkte waren 4 Rinder, 146 Schweine, 39 Hammel und 371 Kälber aufgetrieben. Da der Markt gut besucht war und der Auftrieb dem vorliegenden Bedarf gegenüber als etwas zu schwach sich zeigte, so verlief das Verkaufsgeschäft rasch und glatt. Die Preise stellten sich in der Hauptsache wieder wie auf dem vorigen Montagsmarkte.

— Nach einer vom Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Herrn O. Lämmerhirt, gegebenen Zusammenstellung, hat der sächsische Obstbau gegen frühere Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen, ebenso hat sich natürlich der Handel und Versandt entsprechend gehoben. Der Gesammt-Transport allen Obstes betrug im Jahre 1879 — soweit er überhaupt festgestellt werden kann — ca. 3,193,941 Kg. in fast 100,000 Sendungen. Es wurden in Sachsen an Kirschen allein 434,050 Kg. in 23397 Sendungen transportirt. Aepfel wurden insgesammt 457,584 Kg., Birnen etwa anderthalb Mal so viel transportirt, Pflaumen ca. 304,316 Kg., Weintrauben 17,127 Kg. und Erdbeeren circa 48,637 Kilogramm.

— Vor 25 Jahren am 1. October wurde das Hoftelegraphenbureau Pillnitz eröffnet und von da bis jetzt von dem Vorstand desselben Herrn Volenz verwaltet. Letzterer, nebenbei einer der immer seltener werdenden Veteranen von 1849, wurde durch zahlreiche Zeichen der Theilnahme erfreut. Auch dürfte die Thatsache interessiren, daß das (Hof-)Telegraphenbureau Pillnitz das einzige noch sächsische ist.

— Prof. Muth's seit ziemlich 2 Decennien rühmlichst bekanntes „Dresdner Sprach-Kollegium" feierte bei seinem diesjährigen Stiftungsfeste das wohl einzig in seiner Art dastehende Ereigniß, daß der Zehntausendste in fremder Sprache ausgebildete Schüler entlassen werden konnte. Außer dem Leiter des Institutes geben lauter Fremdnationale in den 5 Lehrzimmern durch über 50 Cirkel den Unterricht an die bereits auf fast 200 angewachsene Zahl allen Ständen angehöriger Schüler. Durch das auf Arbeitstheilung basirte Zweilehrersystem erreichen hier alljährlich viele hunderte Sprachlustiger auf schnellem und billigem Wege Das, was für ihre Specialität nöthig ist. Sehr praktisch für die im Englischen und Französischen bereits Vorgerückten (besonders für die sich zum Wiederunterrichten ausbildenden Lehrer und Lehrererinnen) sind die mehrsprachig ertheilten Lektionen, welche von Jedem, der sie besuchte, als der interessanteste und kürzeste Weg zur gediegenen Ausbildung in den beiden Idiomen gepriesen ist.

— Am 12. October ist der letzte Termin zur Anmeldung für die vom 29. October bis 1. November stattfindende Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung. Anmeldungen nimmt Herr C. Handrich hier, Rosenstraße 88, gern entgegen. Zu dieser Ausstellung unter Protectorat J. K. H. der Prinzessin Mathilde von Sachsen sind die als Autoritäten in diesem Fache bekannten Herren Otto Hann, Fechtmeister Prosche und Hofschauspieler Hagen als Preisrichter für Fasanen, Hühner, Gänse, Enten, Apparate ꝛc. ernannt worden.

— Wie man hört, dauern die Auswanderungen aus Böhmen noch immer fort. Im Laufe des vergangenen Monats sind im Bahnhofe von Reichenbach i. V. über 200 Personen gezählt worden, deren Ziel wiederum Amerika, vornehmlich Chicago war.

— Der Thierschutzverein zu Constantine in Algerien erwies unserem Mitbürger Herrn Director Bruno Marquart die Auszeichnung, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

— Im Inseratentheile der heutigen Nummer befindet sich eine Erklärung des hiesigen kynologischen Vereins, die Polizeimaßregeln in Berlin anläßlich der dortigen Tollwuthfälle betreffend.

— Gestern Nachmittag brach in der 5. Stunde mitten unterm Georgenthore die hintere Achse eines zwischen dem Altmarkte und dem Waldschlößchen coursirenden Omnibusses, wodurch die Insassen gezwungen wurden, ihren Weg zu Fuß zurückzulegen resp. eine andere Fahrgelegenheit abzuwarten. Der beschädigte Omnibus wurde mit Strikken verbunden der diesbezüglichen Heilstätte zugeführt.

— Das Asyl für obdachlose Frauen ist im vergangenen Monat von 459 Frauen, 451 Mädchen und 155 Kindern benutzt worden.

— Die Ausweisung der Jesuiten aus Frankreich wird auch in Deutschland sichtbar. So bemerkte man am Sonntag in der Neustadt einen dieser geistlichen Herren im Ornat, der die Blicke aller Begegnenten auf sich zog.

— Zum Besten der Kinderbewahranstalt zu Cotta b. Dresden hatte am Sonntag der gesellige Verein „Laurentius" hier im Gasthof daselbst eine theatralische Aufführung „Drei Väter auf einmal" veranstaltet, die sehr zahlreich besucht, gut aufgenommen und der gute Zweck reichlich erfüllt werden konnte.

— Geithain, 2. Oktober. Bekanntlich wird die reitende Artillerie von hier nach Riesa verlegt, welche Verlegung durch die Nähe des Barrakenlagers in Zeithain und andere militärische Gründe bedingt wird. An Stelle der reitenden Artillerie erhält Geithain 2 Eskadrons des 2. Ulanenregimentes. Hierdurch wird dieses Regiment wieder näher zusammengeführt, da die übrigen 3 Eskadrons mit dem Stabe in Rochlitz garnisonirt sind und in Folge dessen der große Geithainer Exercierplatz im Interesse der Staatsfiskus entbehrlich wird. Für das ganze Regiment ist der in der Nähe von Geithain auf Königsfelder Flur gelegene große Exercierplatz hinreichend. In Geithain macht sich für die zu erhaltende größere Garnison nur die Erbauung eines neuen größeren Reithauses nothwendig. Um nun der Freude Ausdruck zu geben, welche hier über die Erhaltung der Garnison herrscht, brachte die Bürger- und Einwohnerschaft gestern Abend unserem Herrn Bürgermeister Bauer, der sich schon seit Jahren vielfache Verdienste um unsere Stadt erworben, einen imposanten Fackelzug mit Gesang. Herr Schuldirektor Oldricht hielt eine würdige Ansprache, welche der Herr Bürgermeister dankend erwiederte. Nach Beendigung des Fackelzuges wurde im Hotel zur Stadt Altenburg ein bürgerlicher Kommers abgehalten.

— Großhartmannsdorf. Der hiesige Fischzug findet gutem Vernehmen nach vom 15. bis 20. d. M. statt. Die Ausbeute verspricht diesmal eine recht reichliche zu werden, da der große, 217 Scheffel umfassende Teich 8 Jahre gestanden hat. Wurden doch schon neulich dem mit dem Teiche in Verbindung stehenden Fischhälter Karpfen von über 12 Pfund und Hechte von über Meterlänge entnommen. Wegen Uferbauten enthält der Teich zur Zeit nur eine verhältnißmäßig geringe Wassermenge, welche aber von Hunderten von Enten, Kiebitzen, Möven und Strandläufern belebt wird. Eine stattliche Anzahl von Fischreihern stiefelt gemessenen Schrittes einher, hin und wieder in die Tiefe fahrend, um eine Barbe oder einen kleinen Karpfen in den unersättlichen Magen zu begraben. Wenn man den Meister Langbein mit eingezogenem Halse und straff angezogenen Beinen am Ufer stehen sieht, so könnte man aus dieser eigenthümlichen Körperhaltung so etwas Vornehmes „Geheimräthliches" herausfinden. Damit das anziehende Bild, welches das rege Leben der gefiederten Welt gewährt, ein vollständiges sei, hat sich auch noch ein Fluß- oder Fischadler eingestellt, welcher von Zeit zu Zeit erscheint, um hier seine königliche Tafel zu halten. Der Vogel soll Fische von ganz anständiger Größe in seinen Fängen aus dem Teiche nach dem nahen Walde schleppen. Bei günstigem Wetter dürfte der Fischzug dem Orte einen Menschenzufluß von auswärts zuführen. Man fährt von Dresden aus dahin über Freiberg auf der Bahn Nossen-Bienenmühle bis Mulda.

— Am Sonntag Morgen hat es bei Oberwiesenthal geschneit, die Kuppen des Keil- und Fichtelberges erschienen im weißen Winterkleide.

Bei einem in der Langestraße in Chemnitz wohnenden Uhrmacher ward in der Nacht zum Sonnabend nach Zersprengung eines Schlosses eingebrochen und eine Partie Taschenuhren (18 Stück) gestohlen.

— Am 2. d. ward auf Naußlitzer Flur ein Erhängter aufgefunden, dessen Persönlichkeit zur Zeit noch nicht festzustellen gewesen ist. Nach bei ihm vorgefundenen Notizen dürfte er aus Leipzig sein. Vielleicht erkennt ihn Jemand aus folgender Beschreibung. Der Mann kann annähernd 40 Jahre alt sein, hat blondes Haar, blonden Schnurrbart und graublaue Augen. Er war gut gekleidet, trug schwarzen Stoffrock, schwarz gestreifte Weste, dunkel gestreifte Stoffhose und schwarzen Filzhut. Die Wäsche war C. W. gezeichnet. — Am selben Tage, früh kurz nach 5 Uhr, stöberten der dortige Gendarm und der Gemeindevorstand auch 10 Personen — 6 männliche und 4 weibliche — auf, die sich einträchtig und gemüthlich in einer Feime des Gutsbesitzers Kaiser ein Nachtquartier eingerichtet hatten; alle Zehn wurden noch am selben Morgen nach der Stadt herein transportirt.

— Ein neunjähriger Knabe stürzte dieser Tage in Chemnitz aus einem Hause des Johannesplatzes aus dem dritten Stock in den Hof herab. Durch das Auftreffen auf ein Zinkdach ward der Fall etwas abgeschwächt und der Knabe hat so nur unbedeutende Verletzungen erhalten.

— Schwarzenberg, 1. Oktober. Von dem Bestreben geleitet, nach Kräften dahin zu wirken, daß die landschaftlichen Schönheiten unseres Gebirges, sowie die edlen Bestrebungen des Erzgebirgsvereins immer mehr Würdigung finden, hat Herr Lehrer Kohlschmidt hier ein nach der Natur gezeichnetes Tableau, „Stadt Schwarzenberg und Umgebung", herausgegeben, welches die Hauptschönheiten der „Perle des Erzgebirges" veranschaulicht. In der Mitte des Bildes befindet sich die Hauptansicht der Stadt — ein schönes Landschaftsbild — umrahmt von 12 kleinen Medaillonbildern, enthaltend die hervorragendsten Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend (z. B. Schloß, Kirche, Bad Ottenstein, Fürstenberg, Erla, Antonsthal ꝛc.)

— In Gauernitz und Constappel trieb sich in letzter Zeit ein Dachshund herum, der, nachdem er ein Kind und einen Hund gebissen, am 28. v. Mts. erlegt werden konnte, bei der Section aber sich als dringend wuthverdächtig erwies. Die kgl. Amtshauptmannschaft Meißen hat in Folge dessen über eine große Anzahl der dort benachbarten Ortschaften die Hundesperre bis 14. December verfügt.

— In der lithographischen Anstalt der Gebr. Weigang in Bautzen verunglückte am 1. d. M. in Folge eigenen Verschuldens eine Fabrikarbeiterin durch eine Druckmaschine derart, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— Landgericht. Der Musiker Carl August Schwager aus Neuehersbach gebürtig und 28 Jahre alt, schwindelte am 11. März d. J. dem Cigarrenarbeiter Brodt vor, er sei im Besitze eines Wechsels von 150 Mk., einer Hypothek von 750 und eines Staatspapieres von 300 Mk. B. bekam dadurch einen derartigen Respekt vor seinem oberflächlichen Bekannten, daß er dessen momentane Geldklemme durch die Gewährung zweier Darlehne von 5 und bez. ca. 2 Mk. beseitigte. Einige Tage später machte Schwager den Versuch, eine Anleihe bei dem Maurer Kappler in Striesen aufzunehmen, und zu diesem Behufe stellte er sich als neuernannter „Stadtmusikdirektor" von Bischofswerda mit dem Hinzufügen vor, eine Kaution von netto 200 Thlr. eingezahlt zu haben. Kappler hatte aber vorläufig taube Ohren für die bescheidenen Wünsche Schwager's, welche darauf hinausliefen, in den Besitz eines später auf 30 Mk. reduzirten Darlehns von 200 Mark zu gelangen, denn der vorsichtige Geldmann erklärte trocken, er wolle zunächst Erkundigungen über die Verhältnisse S.s einziehen. Nunmehr ersuchte S. den erwähnten B., einen Wechsel über 400 Mk. mit dem Accept des Viehhändlers Jung in Pirna zu fälschen, während sich B. ganz entschieden bedankte, diesen gefährlichen Liebesdienst zu erfüllen. Auf Antrag des Herrn Staatsanwalts Welcher erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten in allen drei Anklagepunkten zu 9 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Demnächst hatte sich der Kaufmann Richard Seithel wegen einer Verletzung von § 34 des Patentgesetzes vor der Strafkammer IV. zu verantworten. Der vor 54 Jahren hier geborene Angeschuldigte ist seit 1867 amerikanischer Bürger, war früher an einem Strohhutgeschäft betheiligt, ging später in Tetschen mit einem Geschäft pleite und fungirt jetzt als Buchhalter in dem Verlagsgeschäft von Reichelt und Comp. auf der Strehlenerstraße. Es handelte sich um den unbefugten Vertrieb einer, einem Herrn Remus vom kaiserlichen Patentamte in Berlin patentirten Flaschenverdichtung, betreffs dessen Seithel ein rechtswidriges Gebahren bestritt. Während die Staatsanwaltschaft die Entscheidung dem Gerichtshofe anheimstellte, plaidirte Herr Rechtsanwalt Richard Schanz für die Freisprechung seines Klienten und erkannte auch die Strafkammer in letzterem Sinne, in den Gründen hervorhebend, daß, wenn auch Angeklagter das Remus'sche Fabrikat vertrieben habe, doch sein Anführen, er sei von R. hierzu autorisirt gewesen, nicht zu widerlegen sei, auch könne nicht als erwiesen erachtet werden, daß Seithel von Tetschen aus Fabrikate nach Deutschland vertrieben habe.

— Landgericht den 5. October. Strafkammer III. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Kaufmann Franz Munk aus Hochheim wegen einfachen Bankerotts. 11 Uhr gegen den Klempner Karl Hermann Preiber aus Leuniapsch wegen schweren Diebstahls.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 3. October um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom. a. 0 Meeresniv. reduc. Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius Grade
Kopenhagen	747	NW	—	halb bedeckt	+ 6
Stockholm	742	NNO	mäßig	bedeckt	+ 3
Haparanda	751	N	mäßig	bedeckt	+ 1
St. Petersburg	749	O	leicht	bedeckt	+ 1
Moskau	752	SSW	still	wolkig	+ 10
Hamburg	751	W	leicht	Regen	+ 6
Memel	742	N	schwach	Regen 1)	+ 8
Paris	762	N	leicht	wolkenlos	+ 6
München	758	W	mäßig	bedeckt	+ 12
Leipzig	755	W	schwach	halb bedeckt 2)	+ 7
Berlin	751	W	frisch	bedeckt 3)	+ 8
Wien	756	SW	still	wolkig	+ 8
Breslau	753	NW	mäßig	bedeckt 4)	+ 9

1) Nachts Regen. 2) Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Regenschauer.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum, welches gestern über Südschweden lag, ist bis zum Rigaischen Busen fortgeschritten, nachdem am Abend und in der Nacht an der deutschen Küste vielfach stürmisches Wetter, an der östlichen Nordsee stellenweise schwere Hagelstürme geherrscht hatten. Auch jetzt dauert die unruhige Witterung an der deutschen Küste noch fort und es treten daselbst vielfach noch starke westliche Winde auf. Im übrigen Centraleuropa ist es trübe, stellenweise regnerisch. Die Temperatur ist in Norddeutschland beträchtlich gesunken und liegt jetzt überall unter der normalen.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 4. October. Budweis — 20, Prag + 22, Pardubitz + 10, Melnik + 6, Leitmeritz — 6, Dresden — 100.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 30. Sept. 1880 bei einem Wasserstande von 67 Ctm. unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 128, Schandau bis Rathen 126, Rathen bis Pillnitz 168, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 151, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 131, Meißen bis Riesa 122, Riesa bis Landesgrenze 130.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Graf Wilhelm Bismarck sprach nun auch vor seinen Wählern in Langensalza. Dabei führte er aus: Beim Getreidezoll sei Hauptzweck auch eine gewisse Regelmäßigkeit der Getreidepreise. Die Getreidespekulation an der Börse sei bisher Schuld gewesen an der großen Veränderlichkeit und dem Schwanken der Preise. Wenn auch das Brod ꝛc. durch den Zoll um einige Pfennige theurer würde, so sei das doch besser, als ein zu starkes Sinken des Preises, etwa auf das Minimum von 1877. Niedrige Preise seien gar nicht Zeichen wirthschaftlicher Wohlfahrt oder des Wohlstandes..... Die direkten Steuern zu ersetzen sei besonders geeignet die Börsensteuer. Der Staat braucht sich kein Gewissen daraus zu machen, das gewissenlose Umherwerfen mit dem Gelde auf der „Börse" gebührig zu besteuern. Preußen hätte ein chronisches Defizit, hervorgegangen durch Rückgänge in den Einnahmen in Folge des Camphausen-Delbrück'schen Steuersystems, auch durch Erhöhung der Gehälter der Richter und Lehrer. Ohne die Steuerreform hätte die Klassen- und Einkommensteuer um 50 Procent erhöht werden müssen, — das hat man beim Bekämpfen der Reformen nicht gesagt.

Aus Wien wird berichtet, daß der Herzog v. Cumberland dem Herzog von Braunschweig einen längeren Besuch abgestattet habe, und man aus der Intimität des Verkehrs zwischen den beiden Welfen den Schluß einer Regelung der braunschweigischen Erbfolgefrage zu Gunsten des Herzogs von Cumberland zieht.

München, 4. Oktober. Der König hat in Folge des Ablebens des bayrischen Gesandten bei der italienischen Regierung, Freiherrn v. Libra, den Legationsrath Dr. Rumpler mit der interimistischen Führung der gesandtschaftlichen Geschäfte beauftragt.

Berlin bei Nacht. Ein Offizier eines Garde-Kavalerie-Regiments, der in der Nacht zum Sonnabend sich in Civilkleidung von einem in der Friedrichstraße belegenen Café in seine Wohnung begeben wollte, wurde plötzlich von einer Prostituirten in zudringlichster Weise angesprochen, so daß er sich zu einer energischen Abweisung veranlaßt sah. Kaum war dies geschehen, als plötzlich aus der Dunkelheit eines gegenüber gelegenen Hausthores zwei Personen, augenscheinlich die Zuhälter der Dirne, an ihn herantraten und ihn zur Rede stellten, weil er angeblich ihre „Braut" beleidigt habe. In höflichster Weise verbat sich der Offizier alle weiteren Redensarten und wollte seinen Weg fortsetzen, als er plötzlich von hinten einen Schlag über den Kopf erhielt, in Folge dessen er bewußtlos und von Blut überströmt zur Erde stürzte. In Folge des Wortwechsels waren mehrere Passanten, auch ein Nachtwächter und ein Schutzmann herbeigeeilt, denen es schließlich gelang, die beiden rohen Burschen zu überwältigen. Sie wurden als zwei bereits bestrafte Subjekte erkannt. Der schwerverletzte Offizier, dem die Wunde augenscheinlich mit einem Schlagring zugefügt war, wurde mittelst Droschke in seine Wohnung geschafft.

Die Zahl der Juden auf der ganzen Welt beträgt nach einer Aufstellung des „New York Journal of Commerce", ein wenig über 7 Millionen, die sich auf die einzelnen Länder folgendermaßen vertheilen: Oesterreich 1,475,000, Frankreich 50,000, Deutschland 512,000, Rußland 2,621,000, Holland 70,000, Italien 35,000, Spanien und Portugal 4000, Schweden und

SLUB
Wir führen Wissen.

Norwegen 2000, Großbritannien 60,000, Türkei 100,000, Ver. Staaten 500,000, von diesen letzten leben circa 70,000 in New-York. In Asien leben 200,000 Juden, von diesen 20,000 in Indien und 25,000 in Palästina. In Afrika halten sich nahezu 100,000 Juden auf, und zwar hauptsächlich in Algier.

Oesterreich. Dieser Tage spielte das jüngste, fünfjährige Töchterlein des in Wien sich aufhaltenden griechischen Königs mit den Geschwistern in dem zur Hofburg gehörenden Kaisergarten. Nach einiger Zeit wurde zum Schrecken des Aufsichtspersonales die kleine, sehr muthwillige Prinzessin vermißt. Nach langem Hin- und Herrennen und Suchen gewahrte man die Prinzessin endlich auf dem Wipfel eines hohen Baumes, von dem sie erst, nachdem ihr die „süßesten" Versprechungen gemacht worden waren, heruntergelockt werden konnte. Die kleine Turnerin soll künftig unter strenge Bewachung gestellt werden.

Der in Karlsbad stattfindende deutsch-böhmische Parteitag ist von circa 2000 Theilnehmern besucht. In der Versammlung motivirte Dr. Ruß die Resolutionen, indem er die Loyalität des deutsch-böhmischen Volkes gegen die Krone und ihren Träger betonte; dasselbe müsse aber energisch dagegen protestiren, wenn man von ihm Entnationalisirung und Verzicht auf die Unrechte des deutschen Stammes verlange, welche Geschichte und Staatsnothwendigkeit ihm verliehen; wenn man seine Zustimmung zur Föderalisirung des Staates oder zur Herstellung des Landescentralismus heische; wenn man verlange, daß die schmerzgeborene und mühsam heranwachsende Verfassung verleugnet oder aufgegeben werden solle. Dr. Ruß wies ferner hin auf das ausgezeichnete österr. Herrenhaus u. gab eine treffliche Charakteristik Dunajewski's. Schließlich beantragte er, da die ursprünglich in Aussicht genommenen Resolutionen in ihrer ganzen Auflage unmittelbar vor der Versammlung konfiszirt worden waren, die Annahme der Mödlinger und der Brünner Resolution in folgender modifizirter Fassung: „Der deutsch-böhmische Parteitag tritt der Mödlinger und Brünner Resolution vollinhaltlich bei, spricht ferner die Ueberzeugung aus, daß die volle Eintracht der Deutschen Böhmens und deren Solidarität mit den übrigen Deutschen Oesterreichs ein dringendes Bedürfniß, und daß diese Einigkeit bereits vorhanden ist, erklärt sich mit den Vertretern im Reichsrath und Landtag vollkommen einverstanden, namentlich in Angelegenheit der Sprachenverordnung, und erklärt, daß sich die Aufregung über diese Verordnung nicht verringert hat, vielmehr im Wachsen ist." Die Nothwendigkeit des deutsch-österreichischen Parteitags wird ebenso betont, wie die Hebung des deutschen Schulwesens. (Stürmische Zustimmung.) Diese Resolution wurde einstimmig debattelos angenommen. Die Serenade im Garten des „Hotel Schild", wo die meisten Abgeordneten wohnen, war sehr effektvoll. Das Brunnen-Orchester unter Ladizky's Leitung producirte sich in dem taghell erleuchteten Garten, dessen Beete von zahlreichen Lampen umsäumt waren. Während der Serenade, bei welcher die Volkshymne lebhaft acclamirt wurde, trafen Telegramme ein über die Konfiskation Wiener Blätter wegen des Abdruckes der vorgeschlagenen Resolutionen, was große Bewegung hervorrief. Die Musik spielte das deutsche Lied, welches von allen Abgeordneten mitgesungen und auf stürmisches Verlangen unter allseitigem Jubel wiederholt wurde. Die Resolutionen werden nach ihrer Annahme in Tausenden von Exemplaren, für deren Drucklegung die Abgeordneten als Herausgeber die Verantwortung übernehmen, vertheilt.

Ungarn. Ein bezeichnender Vorfall anläßlich der Czegleder Reise wird viel besprochen. Der Kaiser mußte auf der Fahrt von Fünfkirchen nach Czegled mit der Dampffähre der Alföldbahn die Donau übersetzen. Nun hatten aber die Verwaltungsräthe der Alföldbahn ohne irgend welche Verständigung der Umgebung des Kaisers einen Separat-Waggon an den Hofzug angehängt, um die Fahrt mitmachen zu können; dies verschuldete, daß das Trajektboot über eine Stunde aufgehalten wurde, und daß der Monarch, der bekanntlich von äußerster Pünktlichkeit ist und nie Jemanden warten läßt, die angesagte Ankunftszeit in Czegled versäumte, weil der Verwaltungsrath zu seinem Vergnügen über den Hofzug disponirt hatte. Der Kaiser war selbstverständlich mißmuthig und bei der Ankunft am Bahnhof bestellte er die Herren zu sich, denen er in Gegenwart Tißza's erklärte: „Man hat in Wien schon Recht, wenn man sagt, daß ein solcher Skandal nur in Ungarn möglich ist; ich gelze mit jeder Minute und durch Ihr Verschulden verliere ich eine Stunde." Sprach's, ließ die Herren, die mindestens einen Orden erwartet hatten, stehen und wandte sich dem Ausgange zu. Tißza Kalman aber, der dabei stand, drehte sich den Schnurrbart.

Schweiz. Es giebt viele Zuchthäuser unter der Sonne, aber schwerlich ein originelleres und bedenklicheres als im Hauptort Schwyz. Diese Strafanstalt ist weiter nichts als ein altes Bauernhaus und wird vom Volke das „Zuckerhaus" genannt. Die Oberaufsicht über die daselbst eingesperrten Diebe, Betrüger, Mörder u. s. w. führt eine — Klosterfrau; ein Direktor ist allerdings vorhanden, aber nur dem Namen nach, und da der Herr seinen Pflichten so wenig eifrig nachkommt, treibt's der Knecht, d. h. der Polizeiwachtmeister auch nicht viel besser und geht z. B. zur Sommerszeit Nachts in's Bad Seewen, um dort Tanzstunden zu ertheilen. Ob er die Sträflinge ebenfalls in dieser Kunst unterrichtet, wissen wir nicht, aber jedenfalls bekommt denselben die Haft nicht übel, denn Männlein und Weiblein stehen stets mit einander im Verkehr und wem's im Zuchthaus nicht mehr gefällt, findet leicht Gelegenheit, auszuwandern. Letzten Mittwoch wurde wirklich ein Sträfling der Staatsversorgung überdrüssig und machte sich aus dem Staube. Das Nämliche that zwei Tage später jener Mächler, der vor etwa anderthalb Jahren seine Frau auf raffinirteste Art erschossen hatte. Das Scheusal war dieser That wegen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und anfänglich auch in einer festen Zelle verwahrt worden. Bald begann er den Reumüthigen zu spielen und bat die Klosterfrau, ihm täglich aus einem Erbauungsbuche vorzulesen. Die Direktorin ist, wie recht und billig, eine gar fromme Frau; hat sie ja doch schon mit zwei Kindesmörderinnen zu wiederholten Malen Wallfahrten unternommen! Also gefiel ihr das Gebahren Mächler's gar wohl; seine Haft wurde erleichtert und bald durfte er sogar außer dem Hause Arbeiten verrichten. So ging er denn auch letzten Freitag früh nach sechs Uhr zum Brunnen, um Wasser zu holen. Als er etwas lange ausblieb, rief ein Sträfling zum Fenster hinaus: „Du, Mächler, chum ufe, mir hend Durst". Mächler kam nicht, sondern machte sich auf den Weg gen Seewen und als er nicht wieder erschien, äußerte ein Insasse des Zuckerhauses trocken, der Mörder sei wohl davongelaufen. Jetzt ging dem wachehaltenden Polizeidiener ein Licht auf und er rief: „Was, der Mächler davongelaufen? Auf, ihr Zuchthäusler! Auf, ihr Buben, lauft ihm nach, packt ihn fest und bringt ihn wieder hierher". Und die Zuchthäusler stürzten hinaus in die frische Morgenluft und stürmten nach allen vier Himmelsgegenden. Nach längerem Aufenthalte in Gottes schöner, freier Natur kamen zufälliger Weise Alle wieder zurück und meldeten mit betrübter Miene: „Wir haben ihn nicht gefunden". Am andern Tage zogen abermals vier Sträflinge unter der Führung des Oberknechts der Anstalt aus, um den Flüchtling zu suchen. Sie fanden ihn ebenfalls nicht, sollen aber in sehr „heiterem Zustande" zurückgekehrt sein.

Aus Bern kommt leider wieder eine Nachricht von zwei Unglücksfällen. Am Morgen des 28. September um 9 Uhr stürzte ein von Airolo kommender achtplätziger Beiwagen zur Gotthardpost oberhalb Hospenthal über den Straßenrand, infolge dessen sieben Personen mehr oder weniger schwer verwundet wurden. Der Postillon und die Pferde blieben unbeschädigt; dagegen wurde der Wagen gänzlich demolirt; auch hat das Gepäck bedeutend gelitten. Der andere Unglücksfall ereignete sich bei Flüelen auf dem Vierwaldstätter See, anläßlich der Abfahrt des Dampfschiffes. Ein Schiffchen, in welchem sich ein Ehepaar, Namens Aschwander, befand, gerieth in dessen Wellenschlag und schlug um. Mann und Frau, welche sich fest umschlungen hatten, versanken rettungslos in die Tiefe. Die Leichen der Verunglückten, welche zwei Kinder hinterlassen, wurden noch umschlungen aus dem Wasser gezogen.

Wieder ein Unglücksfall beim Bau der Gotthardbahn. Im Wattinger Ausgang ist 49 Meter vom Ort entfernt, auf 10 Meter Länge die verbaute Decke in Folge kolossaler Felsablösung eingestürzt. Die Zahl der Verwundeten konnte nicht gleich festgestellt werden. Vier Mann sind wahrscheinlich todt; einer vielleicht noch zu retten, zwei schwer, zwei leicht verwundet. Die Rettungs- und Verbauungsarbeiten werden mit äußerster Vorsicht fortgesetzt.

Spanien. Königin Christine hat dieser Tage die ihr vor ihrer Entbindung übergebenen zehn Reliquien den betreffenden Kirchen in Begleitung eines ansehnlichen Geldgeschenkes wieder zurückstellen lassen. Die Rückstellung erfolgte in Gegenwart einer Commission, welche die Echtheit der Reliquien zu prüfen hatte. Diese zehn Stück Reliquien sind: 1. Drei verschiedene Jesukindlein, das der Geburt, der Wunder und der Heilung; 2. eine Reliquie der heiligen Margaretha, unserer lieben Frau von der Milch und der guten Entbindung; 3. ein Arm des heiligen Johannes des Täufers; 4. der Rosenkranz des heiligen Franz von Assisi; 5. der Gürtel der heiligen Jungfrau und 6. drei Stäbe, der des heiligen Dominicus von Silos, des heiligen Petrus von Alcantara und der der heiligen Elisabeth von Ungarn.

Rußland. Es erhält sich andauernd das Gerücht, daß die Fürstin Dolgorucki ganz unmittelbar nach dem Tode der Zaritza mit dem Kaiser Alexander getraut worden sei, und zwar im Beisein nur weniger Personen, von einem der höchsten Geistlichen der griechischen Kirche. Man geht so weit, zu behaupten, daß die Fürstin zwar nicht zum Range einer Gattin des Zaren, wohl aber zu dem einer offiziellen Gemahlin erhoben werden soll, sobald — wie drücken wir uns nur aus? — sobald ein intimes Familienereigniß seine Erledigung gefunden haben wird, welches ein neues Band zwischen dem Zaren und der Fürstin Dolgorucki hergestellt. Allerdings ist es nicht „der erste Fall" in der Familie. Die Fürstin Dolgorucki hat bereits zwei Mal derartige intime Familien-Ereignisse gefeiert, die damals aber begreiflicher Weise in möglichster Stille abgemacht wurden, weil des Kaisers rechtmäßige Gattin eben noch am Leben war. Seitdem ist die Situation durch den Tod der Zaritza völlig verändert. Man hält es heute nicht mehr geheim, was in Livadia bevorsteht, und der Professor Botkin, der der verstorbenen Gattin des Kaisers bis zum letzten Augenblick die sorgfältigste Pflege erwies und ihr Leben förmlich von Woche zu Woche künstlich verlängerte, der Professor Botkin, der einige Zeit hindurch, weil er es gewagt hatte, einen Pestfall, der in Petersburg vorlag, als Pestfall zu konstatiren, in Ungnade zu fallen drohte, — er ist jetzt nach Livadia berufen worden, um Ihrer Durchlaucht, die mit ihrer majestätischen Erscheinung jetzt im wahrhaften Sinne des Wortes eine „majestätische Frau" wird genannt werden können, in einer schwierigen Stunde beizustehen. Außer ihm ist aber noch die Schwester der Fürstin, die in Paris lebt, telegraphisch nach Livadia berufen worden und dorthin abgereist, um in der nächsten Zeit bei der zweiten Gattin des Kaisers zu weilen. Der Großfürst-Thronfolger seinerseits scheint die Abneigung, die er bei Lebzeiten seiner Mutter der Fürstin entgegenbrachte, inzwischen abgelegt zu haben, denn man behauptet, daß das Einvernehmen zwischen Vater und Sohn in letzter Zeit ein sehr viel besseres geworden ist, daß es jetzt nachgerade fast als ein ungetrübtes angesehen werden kann. Der Großfürst-Thronfolger mußte während des Lebens seiner Mutter den Beziehungen seines Vaters anders gegenüberstehen, als heute, wo die Zaritza in ihrer Gruft schlummert.

England. Die Entdeckung beabsichtigter Explosionen scheint eine Manie zu werden. In Hammersmith, einem Vororte Londons, fand man in der Nähe dreier Eisenbahnen Kisten mit Schießbaumwolle und Lunten. — Der russische Admiral Popow erhielt einen, angeblich von den Nihilisten ausgegangenen Brief mit der Drohung, er werde nicht lebendig Glasgow mit der „Livadia" verlassen. — Die irisch-nationalen Wochenblätter führen heute eine ungemessen heftige Sprache.

Amerika. Aus Panama wird gemeldet, die Peruaner hätten das chilenische Kriegsschiff „Covadonga" in dem Flusse Chancay durch Torpedos zerstört.

Feuilleton.

†† Die dritte Aufführung des „Don Pablo" war im Hoftheater derart von Beifall begleitet, daß man zu heute „Carmen" abgesetzt und abermals „Pablo" angesetzt hat. Das ist ein günstiges Resultat, wenn ein Kunstwerk, anstatt nach den ersten Aufführungen zu erlahmen, an Erfolg zunimmt, und sicher schenkt hier das Publikum seine Sympathien nur einer völlig würdigen Sache. Bei den Kürzungen war der Wegfall der Scene mit der Wachmannschaft ein bedauerlicher Fehler, auch darf man manche Tempi frischer und lebensvoller nehmen. Die hinzukomponirte Arie des 3. Aktes wurde von Frl. Nantz vortrefflich gesungen. Der Dichter-Komponist, welcher dieser Aufführung wieder beiwohnte und dessen bedeutendes Können so schnell zur Anerkennung gelangte, thut das Beste, was er kann: er geht auf ein halbes Jahr nach Italien. Die Berührung mit dem italienischen Theater und womöglich die mit der Pariser Opéra comique dürfte das Theaterblut in Herrn Th. Reybaum schnell flüssiger machen und ihn jenem göttlichen Leichtsinn zugänglich machen, der als wunderbarster Humor aus den Werken eines Rossini und Auber sprudelt und den der deutsche Kapellmeister und Conservatoriumsprofessor so schwer versteht.

† Im Residenztheater „näht" man ruhig weiter; die „Nähterin" Fräulein Bendel hat schon eine stattliche Schleppe von 6 Wiederholungen hinter sich und noch immer wächst die Theilnahme der Theaterfreunde an dem lustigen genial dargestellten Stück. Am Sonntag war das Haus, das erste Mal in diesem „Winter" ausverkauft. Die Herren Kassirer standen stillvergnügt lächelnd vor der Kasse und zuckten bedauernd die Achseln wenn Jemand es wagte, schüchtern noch um ein Billet zu bitten. Direktor Karl hatte die Taschen so voll Gold, daß er die ältesten Leute mit einem wahren Banquier-Wohlwollen grüßte. Der Beifall war Nachmittags („Einer von unsre Leut'") und Abends außerordentlich.

† Während das Dresdner Hoftheater den „Fjaust II." unter größtem Antheil des gebildeten Publikums in das Repertoir eingefügt hat, legte Dir. Hahn vom Berliner Victoriatheater, der denselben Faust in der mit Reclame reich bedachten Otto-Devrient'schen Bearbeitung höchst sehenswerth und würdig gab, das Stück, bei dem schließlich nur noch Logenschließer und Billeteure im Theater zugegen waren, bei Seite. Die Wollheim-Pierson'sche Bearbeitung Dresdens war also auch geschäftlich ein sehr richtiger Schachzug der Dresdner Direction.

† Morgen Mittwoch findet das im Programm überaus glänzende Concert Bulß-Seebach-Böhme-Alvsleben in der Lößnitz (für den Kinderbewahrfond) statt. Um 5 fährt man ab Neustadt in 8 Minuten nach Radebeul hin, um 8½ zurück. Vom Bahnhof dort zum Concert-Saal der „Jahreszeiten" sind nur wenige Minuten.

† Marcella Sembrich's nur einmaliges Concert in Dresden (diesmal erfreulicherweise mit Orchester, Gewerbehaussaal) macht die begreiflichste Neugier und Theilnahme rege; nach der ersten kurzen Annonce waren in der Ries'schen Hofmusikalienhandlung sofort die zweihundert ersten Plätze gezeichnet. Das Concert findet am 20. d. M. statt, die Abreise der Künstlerin nach Warschau am 26., nach Petersburg im Dezember, nach London im Februar.

† Die einaktige Novität „Abeläuten" von Karl Theodor Schulz, welche in Stuttgart aufgeführt worden ist, sollte von dem als Arzt thätigen Prinzen Karl Theodor in Baiern sein. Diese Angabe beruht auf Unrichtigkeit. Karl Theodor Schulz ist der wirkliche Name eines Autors, der bereits mehrere dramatische Arbeiten geliefert hat, darunter ein Schauspiel „Schuld aus Schuld", das bereits an mehreren Bühnen aufgeführt worden ist.

† Während Herr Dettmer Vater seine Lorbeeren in Berlin pflückt, hat Dettmer Sohn bei den Meiningern in Leipzig mit großem Glück debütirt und allseitig durch die fabelhafte Aehnlichkeit mit seinem Vater Sensation gemacht. Die „L. N." sagen über seinen Orsino („Was Ihr wollt"): „Nach dieser Leistung stehen wir nicht an, Herrn Dettmer als einen der besten jugendlichen Helden zu bezeichnen, die wir gesehen haben. Das Organ des jugendlichen Künstlers ist von einem Wohllaut und einer doch nicht unmännlichen Weichheit, die so recht für die empfindungsvollen Liebesklagen Orsino's paßt. Sein Spiel ist edel und plastisch, die ganze Erscheinung und das Wesen seines Orsino von einem sanften, anziehenden Reiz." Mit den Meiningern geht Herr Dettmer Sohn nach Graz und dann nach London.

† Dresden wird vom 15. October ab um eine neue Verlagsfirma reicher sein: Heinrich Minden. Die junge Firma geht glänzend in's Feuer und publizirt als Première den „Nabob" von Alph. Daudet, Romane von Cl. v. Glümer, H. Lorm, und „Stille Geschichten" von K. Emil Franzos.

† Wilhelmine v. Hillern's ergreifender Roman „Die Geyer-Wally" ist von ihr selbst für die Bühne bearbeitet worden.

† Die deutsche Bühnengenossenschaft annoncirt als neu registrirte Novität: „Briefmarken", dramatische Kleinigkeit von M. v. Ernest, unserer königl. Hofschauspielerin.

† Carl Goldmarck hat seine neue Oper „Der Fremdling" von Felix Dahn bis zur Mitte des ersten Aktes vollendet.

† „Maria Antoinette", das Trauerspiel des Herrn R. v. Fuchs-Nordhoff, das er auf Wunsch des Königs Ludwig von Bayern für München beendete, ist dorthin unlängst abgegangen und dürfte, da es in der von dem König Ludwig II. so seltsam bevorzugten französischen Epoche spielt, im Münchner Hoftheater eine geheime Aufführung erleben.

† Der jetzt hier anwesende Träger des berühmten Namens Kaulbach ist der Sohn des Hannoveraners Friedrich v. Kaulbach, ein Neffe Wilhelms. Von dem hochbegabten, noch jungen Künstler, der auch im Portraitfach große Erfolge erzielte, soll auch die Dresdner Galerie ein kleines Bild für den Preis von 6000 Mark erworben haben.

† Das Concert der Frau L. Rappoldi-Kahrer ist vom 20. auf den 18. Oktober verlegt worden, bringt die G-dur-Sonate op. 31 von Beethoven, die Fantasie-Polonaise von Chopin, „Zigeunerweisen" von Taussig und Etudes symphoniques von Schumann.

† Nach einer vorläufigen Anzeige wird Fräul. v. Gayette im Laufe des Winters kunstgeschichtliche Vorlesungen hier halten, welche nicht allein durch die bewährte Tüchtigkeit genannter Dame von großem Interesse sein werden, sondern auch durch die diese Vorlesungen begleitende Vorführung bezüglicher Bilder. Diese Bilder werden durch eine Wunder-Camera in einer Größe von 120 Centimeter beleuchtet zur Anschauung gebracht und in einer solchen Schärfe, daß die Bildflächen wie plastisch erscheinen und dadurch das Vorgetragene nicht nur geistig, sondern auch sinnlich erfaßt — im Gedächtniß viel treuer haften bleibt. Die Gayette'sche Art zu lehren wird von den größten deutschen Autoritäten, wie dem Direktor der National-Galerie, Dr. M. Jordan, Dr. R. Dohme, Bibliothekar des deutschen Kaisers und viele Andere für Schulen empfohlen und dürften die angekündigten Vorlesungen vielleicht Veranlassung geben, daß der von Fräulein von Gayette sehr sinnreich erfundene Apparat auch in den hiesigen Schulen künftig in Anwendung gebracht werde.

† Heute Dienstag beginnt der Dresden-Neustädter Zither-Club seine diesjährige Saison durch ein großes Concert für Zither, Streichzither, Guitarre und Gesang im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße.

Gewinne 4. Classe 98. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 4. Oktober.

15000 Mark auf Nr. 44181
5000 Mark auf Nr. 83107
3000 Mark auf Nr. 75537 6594 96928 41959 74561 80078 16483 22005
1000 Mark auf Nr. 68971 76406 59492 80473 97306 39690 54282 71702 73092 74392 92014 1047 12276 32479 98867 4442 42948 4914 96466 65450 11458 70674
500 Mark auf Nr. 555 967 1317 3079 9716 10004 15886 22162 31580 33908 34138 37059 40909 44546 45658 45727 54542 56280 58038 60806 61945 62966 63035 63513 65954 66872 66988 67091 67575 68404 72712 76023 78854 79771 80814 81632 89663 89907 91609 94526 16311 96702
300 Mark auf Nr. 820 1460 1951 2820 2410 2607 3402 4602 5484 5882 5472 5889 6629 8827 9268 12247 14539 17943 17701 20088 21808 23733 24127 26656 27179 27076 28242 30659 31570 31541 33232 33715 36443 37068 37478 40921 41817 42165 42402 42029 43262 43560 44845 46283 46847 48504 50556 57684 57220 57375 57782 60058 61951 62141 66849 66585 67772 67329 67024 67368 69345 70167 71531 74715 74465 76995 76166 77788 77570 77702 80058 80136 82209 83098 83455 88940 89460 89941 89843 91983 92833 93969 94268 94915 95179 9586 96562 96414 97024 97228 97303 98756 99843

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 794 633 377 621 520 938 460 746 153 65 533 152 81 987 453 990 87 513 1243 955 841 917 766 441 64 861 254 636 805 426 516 840 262 371 704 054 391 967 174 969 576 2869 169 637 114 583 165 799 87 449 678 6 977 3 956 3978 294 309 70 199 314 446 892 566 321 60 87 496 568 75 297 883 4643 877 189 343 282 979 387 58 167 497 841 138 85 699 673 44 918 5416 274 486 573 899 819 434 62 329 143 146 141 561 168 374 157 391 6398 609 254 236 390 294 364 794 858 836 983 478 322 417 804 574 872 521 241 663 419 967 956 394 118 908 592 247 942 627 7753 490 993 820 905 785 941 102 599 422 178 545 294 354 645 70 528 902 8716 382 59 135 860 899 97 552 344 175 329 259 9744 571 40 681 360 415 15 393 443 711 836 930 139 308 341 457 894 688
10890 907 89 469 174 203 348 587 824 419 525 963 70 462 67 11207 856 437 912 101 877 872 156 160 580 259 996 307 177 788 758 665 869 175 981 40 483 694 12049 899 463 505 704 13896 139 592 975 82 492 941 860 21 806 112 494 197 398 987 368 120 14197 56 505 52 552 4 200 937 707 472 655 97 780 719 340 843 10 8 827 15496 68 196 465 754 118 551 539 71 490 533 728 255 455 215 130 721 164 256 804 143 883 971 876 390 16159 277 962 814 965 990 625 966 780 252 584 18 613 905 121 765 754 141 153 783 17060 142 761 225 754 51 389 618 48 664 263 554 35 68 698 306 18441 72 635 138 490 102 503 14 347 358 901 387 315 661 547 172 8 19146 244 941 968 869 640 171 77 88 761 451 936 222 381 484 414 678 611 752
20189 183 554 980 610 869 899 461 131 971 642 931 196 903 498 69 818 252 384 175 390 640 583 743 223 905 125 21544 266 395 485 170 397 944 662 36 14 67 465 624 257 354 48 64 676 505 244 515 248 934 198 702 725 530 297 479 22369 24 130 148 608 100 903 529 340 329 253 283 488 520 98 435 638 208 313 980 168 796 980 23208 200 171 468 5 132 945 126 392 924 736 429 721 831 141 578 38 791 24237 375 683 597 74 460 266 12 870 974 888 126 25465 380 458 289 42 124 728 561 548 249 327 43 44 541 583 381 534 723 136 943 111 486 76 695 26833 422 473 586 380 630 94 408 534 86 438 205 731 17 158 582 641 391 117 187 517 310 356 31 170 27931 239 182 358 584 85 611 639 596 44 202 616 166 671 904 905 313 13 28552 125 411 191 676 350 559 73 706 74 154 996 54 535 503 921 618 197 29806 239 403 614 624 815 356 946 879 193 567 801 646 721 713 99
30283 102 390 286 975 692 605 983 122 5 807 26 798 24 901 922 882 862 601 107 264 888 493 935 31873 618 774 212 708 508 339 760 966 64 592 46 690 804 32954 11 838 637 656 245 516 708 960 559 765 823 348 500 68 33423 531 299 203 533 788 969 36 62 665 317 40 566 990 207 856 711 687 356 541 987 34757 871 176 237 724 479 735 21 681 424 752 110 756 217 35939 537 525 283 484 132 410 827 443 293 657 183 986 866 717 36777 969 465 589 600 357 854 174 828 896 59 473 789 790 219 84 22 593 37393 784 324 171 225 281 916 886 358 338 80 680 968 725 480 702 271 906 799 348 911 687 38222 105 598 899 588 6 449 711 867 671 65 78 865 863 917 39157 054 609 966 420 903 871 42 558 487 572 209 818 701 669 461 6 145 890 792 729 138 656 350 452 181
40630 571 474 2 570 75 652 690 188 93 978 763 501 880 720 840 407 286 989 324 141 127 9 41538 713 79 745 619 738 1 912 556 255 799 882 948 589 42884 301 29 622 999 186 275 869 503 905 5 879 535 94 675 572 286 429 387 43886 62 264 131 388 180 799 498 438 172 565 118 796 561 576 148 928 141 44419 644 449 889 920 195 147 728 767 881 902 594 574 563 244 139 881 302 218 875 414 45774 797 661 177 827 294 546 522 790 679 111 156 46215 423 334 90 686 910 574 861 361 248 908 16 253 984 731 671 648 351 621 4 967 43 876 479 737 47254 454 757 602 558 165 399 522 142 304 892 19 909 690 867 199 461 938 912 48344 103 988 416 708 510 512 124 161 937 404 85 923 338 202 70 49764 790 130 17 744 703 534 47 618 424 201 104 795 39
50940 49 200 951 91 173 635 992 664 536 232 298 4 854 252 569 467 54 16 315 767 465 484 440 461 756 400 51975 566 721 628 253 147 934 86 284 119 616 486 888 226 549 670 52063 289 703 340 753 838 86 44 792 224 23 957 456 288 804 53158 766 788 292 901 148 306 722 990 478 395 197 991 54868 86 110 79 659 188 19 590 574 318 790 848 155 55910 365 627 315 496 681 914 68 781 793 158 199 758 924 881 182 445 253 98 554 684 56416 261 894 354 130 61 887 14 400 815 167 494 295 690 704 494 900 969 270 903 736 612 832 57944 24 398 889 574 913 985 313 144 770 964 314 740 541 613 559 993 388 903 146 658 58891 166 900 175 606 599 884 407 965 596 873 810 32 433 763 993 533 193 59167 118 403 783 484 300 547 89 351 752 165 209 438 938 618
60134 566 818 972 771 610 51 390 967 61811 506 385 813 931 167 695 540 189 155 778 902 62487 697 84 831 62 402 560 964 299 798 525 960 35 555 893 233 947 425 63746 716 101 962 422 496 899 16 211 670 455 882 755 497 748 463 549 821 264 896 335 927 776 834 574 193 268 183 111 152 64323 744 427 509 374 475 315 235 71 155 187 881 118 719 65973 47 862 211 309 316 319 917 224 337 514 744 393 762 21 66801 927 13 175 429 23 641 181 503 122 822 838 657 709 97 187 552 67204 746 649 640 315 40 915 859 554 365 954 792 196 124 504 566 68429 372 451 748 28 705 630 16 409 12 671 [illegible] 506 614 878 320 580 17 69000 814 513 508 40 39 810 757 86 651 209 145 204 28
70797 899 98 778 376 397 149 985 764 173 222 387 606 627 105 182 172 891 902 588 71668 92 257 616 765 896 776 703 102 43 150 220 854 916 199 824 590 648 311 148 868 885 72174 524 932 63 211 879 694 534 784 160 941 168 182 117 370 844 392 449 73309 691 132 501 123 343 157 563 325 13 84 331 236 998 94 542 889 254 906 932 74177 145 227 921 194 507 540 183 106 60 405 393 415 70 784 935 28 951 113 331 514 75996 17 162 876 644 928 575 855 76789 997 74 798 540 349 974 375 964 997 55 34 689 884 26 270 709 93 77344 606 632 671 731 314 205 823 257 263 253 949 470 574 78192 868 625 1 43 673 733 331 954 285 790 332 981 694 382 79254 61 474 787 418 894 246 52 634 579 160 776 35 294 97 621 244 666 859 573 202 212 55 988
80680 94 501 277 216 897 227 605 197 621 428 131 597 987 356 325 81332 271 446 268 200 588 543 339 45 526 15 913 78 635 683 84 236 356 631 501 82248 569 67 786 612 969 335 881 107 930 139 256 204 952 94 826 83798 843 809 845 235 86 508 753 375 227 370 415 230 281 287 604 197 278 663 84719 591 220 809 912 298 75 682 701 870 423 959 405 408 96 633 354 561 85464 459 152 972 728 225 619 437 573 558 438 8 918 856 976 494 213 785 247 721 196 170 86054 286 158 302 393 172 310 138 791 408 801 197 102 959 51 144 289 690 608 41 461 122 543 87317 762 496 709 872 951 288 575 452 881 954 255 572 739 592 568 891 900 120 546 88975 634 881 700 970 691 64 164 871 769 978 860 997 701 93 454 848 89946 404 281 314 844 490 418 823 454 198 980 894 635 26 346 265 356
90365 563 480 676 281 356 829 971 928 305 309 406 12 95 748 340 271 202 963 993 75 91665 610 709 261 699 971 453 442 155 517 546 664 70 764 177 700 381 797 996 145 559 258 188 92360 900 731 968 21 519 803 559 615 219 558 494 805 722 646 198 747 856 442 93357 844 500 889 117 492 122 297 590 376 274 567 641 804 872 723 254 543 94334 500 94 561 69 491 511 75 513 259 331 117 578 95549 631 119 423 514 757 4 119 810 378 422 346 145 826 99 615 620 289 83 809 96894 160 904 691 905 819 878 843 188 958 440 295 413 499 446 268 442 12 851 646 97265 554 324 813 367 398 359 504 261 771 259 98000 541 70 235 490 578 201 487 246 658 847 617 231 811 963 596 99080 795 274 241 939 840 755 79 627 850 958 502 22 434 829 541 105 178 202 42 32 828 44 652 64

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 4. Oktbr., Abends. Credit 244. Staatsb. 241,37. Lombard. 72⅝. 60er Loose 129. Silberrente 62⅝. Papierrente —. Galizier 237½. Oesterr. Goldrente 75½. Unger. Goldrente 93. 77er Russen —. 2. Orient 58⅞. 3. Orient —.

Wien, 4. Oktober, Abends. Credit 244,30. Staatsb. 279,25. Lomb. 84. Anglo-Aust. B. —. Napoleonsd'or 9,39. Galizier 235. Papierr. 71,60. Oesterr. Goldrente 87,60. Unger. Goldrente 108,50. Marknoten 58,20. — Behauptet.

Paris, 4. Oktober. (Schluß.) Rente 85,45. Anleihe 120,47. Italiener 86,55. Staatsbahn 606,25. Lombarden 199,00. do. Prioritäten 262. Egypter 326. Oesterr. Goldrente 77½. — Fest.

Paris (Produkten), 4 October. (Schluß). Weizen October 27,50. Januar-April 26,75. Fest. Spiritus October 63,50. Januar-April 59,50. Fest. Mehl October 74,75. Januar-April 77,25. Steigend.

Amsterdam (Produkten), 4. October, (Schluß.) Weizen November 302. März 292. Steigend. Roggen October 241. März 234. Steigend.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Günitz,** Stabs- u. Oberarzt a. D.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31.)

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1. (a. d. Kreuzkirche) heilt Haut- und Geschlechtskr. Veralt. Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** v. ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9—½3 Uhr, Abends 5—½8 Uhr. Sonntags nur früh! Auswärt. brieflich.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11—½1 u. 3—5, auch Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2 u. 4—8, Sonnt. 9—11.

Magnetopath Pollmar (Friedrichstr. 51) heilt it. 11j. conc. Praxis Kranke und Leidende jeder Art mit gutem Erfolg. Sprechstunden täglich früh von 10—1, Sonntags v. 10—11 Uhr.

Künstl. Zähne, Oper., Plomb. ꝛc., **E. Störy,** Schäferstr. 13, 1.

Künstl. Zähne, neuester amerik. Methode, überraschend schön, z. Kauen vollk. zweckd., b. bill. Ber. **E. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

H. Sturm, prakt. Zahnarzt, Victoria-Straße 22, I. **Künstl. Zähne,** Plomben ꝛc., beste Ausführung, billige Preise.

Zahnschmerzen, rheumat. od. nervös werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstliche Zähne naturgetreu, in bekannt solider Ausführung eingesetzt. **Jean Schlösser,** Moosmaingasse Nr. 1, 2. Etage, Ecke der Schloßstraße.

Schmerzlose Operationen durch **Lachgas. Künstliche Zähne aller Art. Plomben,** spez. in Gold. **J. Dunzelt,** prakt. Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.

Künstl. Zähne unter Garantie zu ermäß. Preis. Plomb. Bei. aller Zahnschm. **J. Frödrich,** jetzt **Kurfürstenstr. 2, prt.**

Böttcherwaaren bei **C. Marx,** Friesengasse 3.

Pianinos, Flügel, Pianos und Harmoniums verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, Ecke Zeestraße.

Lyoner Seidenwaaren a. Fabrikpr. W. Manitz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Aeltestes u. größtes existirendes **Targwaarenlager** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: F. W. Pentlin, Tischler. E. R. Löbner, Hausdiener. F. W. Wintzner, Fleischer. A. J. O. Neubert, Werkführer. G. A. v. Schmalz, Dr. med. R. W. Steckhaus, Marktheifer. J. H. S. Deibel, Kaufmann. A. B. Troischt, Maurer. F. A. G. Müller, Decorationsmaler. E. A. Jahn, Dienstmann. F. W. Paul, Marktheifer. F. T. Schiller, Expedient. G. Dekank, Maurer. E. F. Marr, Lackirer. G. A. Fäßel, Polizeidirektionsassistent. M. B. pm. Schneider. E. T. Grieshach, Bürstenmacher. C. O. Seibert, Bureau-Assistent. F. W. Kriebel, Gartenarbeiter. J. K. P. Freimann, Holzbildhauer. L. R. Zaft, Lehrer. H. B. Boldman, Gendarm. G. A. Flegel, Kürschner. F. A. Stein, Marktheifer. E. J. Ohndorf, Arbeiter. M. M. Tiebel, Bäckermeister. F. O. Salomo, Steppdecken- und Wattfabrikant. — Hierüber: 4 Unehelichen.

Eine Tochter: K. E. Dietrich, Oberturnlehrer. W. A. Leonhardt, Expedient. E. L. Türkner, Glasermeister. E. H. Hänel, Schneider. A. A. Richter, Schreiber. G. H. Schiller, Handarbeiter. H. M. Winterstein, Vergolder. G. H. Großmann, Geschäftsreisender. J. T. Vogel, Kutscher. F. M. Roitsch, städt. Feuerwehrmann. E. A. H. Ruck, Fabrikarbeiter. H. H. Gehmlich, Kutscher. J. H. Höbler, Lehrer. A. W. Perry, Sprachlehrer. P. A. A. Wiesner, Holzhändler. T. A. J. E. Hempel, Kaufmann. R. E. Gigas, Schlossermeister. G. F. Lindwor, Maurer. F. L. Schmoel, Tapezirer. J. Städing, Schornsteinfeger. H. M. Krisch, Schneider. — Hierüber: 2 Unehel.

Aufgeboten: Handarb. C. F. H. Grimmer mit A. B. geich. Kretzschmar geb. Schöne, Maurers-T., D. Kaufmann C. O. Bahmann mit E. E. H. Diete, Buchhändlers-T., D. Schlosser F. H. R. Viertel mit F. A. Hebel, Lackirers-T., D. Tischler J. R. G. Schiklowski mit H. W. Fleck, Hausdiener-T., D. Böttcher A. R. Fikker mit A. H. Merker, Handarb.-T., D. Kutscher F. W. Hamann mit J. H. Böhme, Restaurateurs-T., D. Cigarrenarb. R. E. Becker mit H. B. Fiedler, Schmiedemstrs.-T., D. Maurer R. G. Schmiedel mit B. E. Römer, Handarb.-T., D. Schuhmacherarb. E. R. Wolf mit C. H. Leude, Maschinenführers-T., D. Schneider F. W. Fischer, Colmnitz, mit A. B. Mertig, Branntweinbrenners-T., D. Lehrer J. A. L. Müller, Arien, mit A. A. E. Engels, Hüttenbeamtens-T., D. Kgl. preuß. Premierlieutenant a. D. S. A. J. A. v. Collrepp mit L. A. E. geich. v. Borcke geb. v. Borcke, Rittergutsbes.-T., D. Kaufmann B. O. Pöhlmann mit K. A. Mattausch, Schneidermstrs.-T., Neu-Gruna. Expedient F. O. Tuxas, D., mit M. Storl, Mechanikus-T., Riesa. Maschinenbauer T. B. Massalsky mit C. H. Reichelt, Ehrenriedersdorf. Geschäftsführer H. F. A. Horrer, Meißen, mit F. W. Blaue, Handarb.-T., D. Gasthofspächter C. L. Starke mit W. H. Klügel, Bergarb.-T., Cunnersdorf.

Geschlossen: A. A. Rumpelt, Bezirks-Assessor, Dr. jur. in Blaue b. Flöha, mit M. A. Vorländer, D. C. F. J. Harders, Kaufmann in Bremen, mit O. A. C. Lehmann, D. S. C. E. Blumner, Lonkünstler, mit B. M. J. v. Dewitz, D. W. E. Schlekel, Zimmermaler, mit M. A. E. A. Rhelnisch, D. L. G. Franz, Oberlehrer, Dr. phil., mit L. B. O. Gerlach, D. M. J. Hoßmann, Kaufmann, mit A. M. Falz, D. J. L. M. Friedrich, Schneider, mit M. H. Hofmann, D. E. Herz, Kaufmann, mit J. Schele, D. E. E. v. Trützschler, Major z. D., mit J. L. G. v. Polleben, D. C. E. Kubisch, Schlosser, mit L. A. Grohmann, D. M. H. Flicker, Steinmetz, mit E. E. Häntschel, D. J. F. Brendel, Sattler, mit A. A. Kühn, D. E. D. v. Einsiedel, Rittmeister und Escadronschef in Rokwein, mit A. E. Baronesse v. Bletting-hoff gen. Scheel auf Gabbal in Livland. C. F. Schreyer, Bahnbediensteter, mit E. Voigt in Löbnitz.

Gestorben: Schuhmachersehefrau L. S. Uebel geb. Aule † 23. Schuhmacher H. Uebel's todtgeb. Tn. † 23. Bergarbeiter C. F. Schindeler's Tn. † 25. Privata E. d'Aulnois † 25. Wittwe A. W. Funke geb. Wendel's Sn. † 26. Baumeister J. R. Gangler's Tn. † 26. Dienstmädchen J. M. Hunger's Tn. † 26. Privata J. A. Deiny's Sn. † 26. Telegraphenbote F. A. Brandt's Tn. † 26. Grund- u. Hypothekenbuchführer M. W. Kämpfe's Tn. † 25. Bäckermstr. J. F. Gasper's Sn. † 27. Barbierstubenbesitzer K. L. Tietze † 28. Restaurateur J. Barth † 27. Schuhmacher G. H. Bartsch's Sn. † 27. Lackirer F. F. F. Beckert's Tn. † 27. Geschäftsreisender G. H. Großmann's Sn. † 28. Klempnermstrs.-Wwe. E. T. Brückner geb. Thieme † 28. Kutscher H. H. Gehmlich's todtgeb. Tn. † 28. Lohnfuhrwerksbesitzer A. J. O. Herrfarth's Sn. † 28. Posamentir E. G. T. Kuhn's Tn. † 29. Lehrer J. H. Höbler's Tn. † 30. Handarb. J. G. Heymann † 28. Privatus J. G. Schuhmacher † 29. Dekorationsmaler E. R. Klahr's Sn. † 29. Amtsgerichtsprotok. T. M. Teichmann † 30. Kim. A. G. B. Glasewaldt's Sn. † 30. Prod.-Händlerin M. H. Starke's Tn. † 27. Maurer C. F. Peukert's Tn. † 30. Maurer C. F. Müller † 1. Amtsgerichtsexped. G. A. Friedrich's Tn. † 1. Marktheifer F. H. Weidhaas' Tn. † 2. Cigarrenarbeiter F. A. Jäger's Sn. † 2.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Louise** mit Herrn **W. Hasenclever** aus Berlin beehren sich hiedurch anzuzeigen

Dresden, 3. October 1880.

F. L. Zscheyge und Frau.

Louise Zscheyge
W. Hasenclever
e. f. a. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit Herrn Dr. med. **Max Rehfeld** in **Löbtau** beehren sich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Dresden, 3. October 1880.

Gustav Geneis nebst Frau.

Margarethe Geneis
Dr. med.
Max Rehfeld
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Selma** mit Herrn Kaufmann **Cäsar Fromhold** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Zelle b. Aue, d. 3. Oct. 1880.

Karl Bretschneider u. Frau.

Selma Bretschneider
Cäsar Fromhold
e. f. a. V.

Verspätet.

Nach langen schweren Leiden verschied am 2. October unser guter Vater und Schwiegervater, der pens. Steueraufseher

August Wilhelm Audilet,

im Alter von 68 Jahren. Die Beerdigung findet statt am 5. October Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus. Um stille Theilnahme bittend zeigen dies Freunden und Bekannten an die

trauernden Familien
Audilet und **Jursch.**
Dresden-Striesen,
5. October 1880.

Allen Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute

Frieda

heute Nacht 1 Uhr im Alter von 4 Jahren nach längeren Leiden sanft in Gott verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernden Familien
Haft und **Krogis.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Gustav Julius Georgi,

am 3. d. Nachm. ¼4 Uhr nach schweren Leiden seinem vor fünf Monaten ihm im Tode vorangegangenen Sohne nachgefolgt ist. Um stilles Beileid bitten

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 6. Oct. Nachm. 2 Uhr v. d. Leichenh. des neuen Kunnenkirch. aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief am Sonntag nach langem und schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Hedwig Schumann
geb. Richter.

Wer unser tieftrauriges Familienleben kannte, wird unseren herben Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bitten

der tieftrauernde Gatte
Hermann Schumann,
Therese verw. **Fischer,**
verw. Adw. Richter, als Mutter.
Adeline Richter,
als Schwester.

Dresden, 4. October 1880.

Die Beerdigung der theueren Entschlafenen findet Mittwoch den 6. d., Nachm. 3 Uhr, vom Porwitz Nr. 17 aus statt.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein guter einziger Sohn

Friedrich Dabritz,

nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause, Bartholomäusstr. 3, 3. Etage, aus statt.

Dresden, 3. October 1880.

Die tiefbetrübte Mutter

Emilie Dabritz.

Allen Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater **Gustav Sembdner,** Töpfer, nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 4. Octbr. 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Diakonissenanstalt aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben Gatten und Bruders, Herrn

Friedrich Moritz Geissler,

findet morgen Mittwoch 2 Uhr vom Stadtkrankenhause aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Im Auftrage der Hinterlassenen:
Aug. Alexander Geissler.

Nachruf

dem vormaligen Pfarrer in **Somsdorf,**

Herrn Karl Zeis.

Treuer Seelenhirt, Mann von Wort und That, der Du uns Gottes Wort mit unvergleichlicher Treue nicht blos gelehrt, sondern auch vorgelebt, ruhe sanft auf unserem herrlichen Gottesacker, den Du einst mit geschaffen hast. An Deinem Grabe wird mancher stehen bleiben und sprechen: Das Andenken des Gerechten bleibet in Segen. Mit hoher Achtung und unauslöschlicher Liebe wird das jetzige Geschlecht reden von Dir zu dem kommenden; denn wer wie Du gelebt, der ist uns nicht gestorben.

Somsdorf am Begräbnißtage.

Dank.

Allen Denen, welche ihre Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

Frau verwittweten
Findeisen

in **Oberlößnitz** durch ehrende Begleitung und Blumenschmuck zu erkennen gaben, sowie Herrn Pastor Henriel in Kaditz für die erhebenden Worte am Grabe sagen ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Oberlößnitz u. Kötzschenbroda, den 3. October 1880.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen sagt allen Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck und die letzte Begleitung, insbesondere noch Herrn Pastor Pöplitzsch für seine aufopfernde Freundschaft ihren herzlichsten Dank

Pauline verw. Teichmann.

Für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meines Ehemannes sage ich hierdurch Allen meinen herzlichsten Dank.

Henriette verw. Seidel.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche durch reichen Blumenschmuck und ihre ehrende Begleitung beim Begräbniß unseres guten Gatten und Vaters ihre Theilnahme bezeigten, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Blasewitz, den 3. Oct. 1880.

H. verw. Kluge und Sohn.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe u. Theilnahme, die ehrende Begleitung von nah und fern und den überaus reichen Blumenschmuck an dem Begräbnisse unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Amalie verw. Gerlach

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Möge der Himmel Alle insgesammt vor solchen Schicksalen bewahren.

Zittau, 30. Septbr. 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren

am 23. Sept. ein schwarzes gehäkeltes Mohairtuch mit bunter Borde. Gegen Belohnung abzug. **Winkelmannstr. 9, part.**

Verloren

wurde ein Ballot **Wollwaare,** gez. C. P. Nr. 21. Gegen Belohnung abzugeben Theresienstraße Nr. 8 beim Restaurateur.

20 Mark Belohnung.

Eine goldene **Damen-Cylinderuhr** nebst Kette in vorgestern, Sonntag den 3. Oct., Nachm. zwischen 4 bis 9 Uhr auf dem Wege: Schreibergasse, Wettinerstraße, Schäferstraße, Gotta, zurück Schulterhaus, Gottaer Turnhalle, von da selben Weg zurück nach Dresden, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, da Uhr und Kette ein theueres Andenken sind, selbige Schreibergasse 11, part. in der Restauration gegen obige Belohnung abzugeben.

Vertauscht

wurde am Sonntag ein brauner **Sommer-Ueberzieher** Brauerei Waldschlößchen oder Restaurant Hoffmann, Seestraße Nr. 2. Man bittet gefälligst selbigen bei Herrn **Hoffmann** wieder umzutauschen.

10 M. Belohnung dem Finder eines am 19. September im oder auf dem Wege vom Hoftheater in Altstadt nach der Reitbahnstraße verlorenen goldenen Kreuzchens an goldener Kette, Reitbahnstraße 24 zweite Etage.

Verlaufen am 2. October ein kleiner **Pinscher.** Marke Nr. 1939. Leubnitzerstr. 23.

Einen tüchtigen
Blech-Lackirer
suchen **Gebr. Großfuß,**
Chemnitz.

Jäger gesucht!

Während einer Vakanz, circa 5 Monate, wird ein tüchtiger **Jäger** unter guten Bedingungen zur Besetzung eines großen Jagdreviers **gesucht.** Nur zuverlässige Personen wollen ihre Adressen unter

G. B. 41

lagernd Hauptpostamt Dresden einl.

Das Vermiethungs-Bureau von Frau **Lina Salomon** befindet sich von heute ab Pillnitzerstraße 74, 2 Tr., und findet weibliches Dienstpersonal daselbst stets feine Privatstellen.

Stellung jed. Branche weist nach in 8 Tagen Inst. **Union** Leipzig, Brüderstr. 27, Marke erb.

Offene Stelle.

Mit 5—6000 Mark Einlage, welche gesichert ist, kann ein Kaufmann, oder mit Führung der Bücher vertrauter Mann in einem Fabrikgeschäft gute und dauernde Stellung erhalten. Adressen niederzulegen bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter der Chiffre **S. K. 821.**

Erwachsenen und Hausmädchen sucht f. feine Stellen Frau **Salomon,** Pillnitzerstr. 74, 2.

Kutscher, Diener,

sehr gut empfohlen, suchen Stellung durch **E. A. Kunath, Badergasse 3.**

Ein j. **Conditorgehilfe** sofort verlangt bei **R. Mücke** in Döbeln.

Zimmerleute und Arbeiter

werden angen. bei Gustav Pohle, Baumeister, Löbtau b. Dresden.

Für meine Kolonialwaarenhandlung suche sofort einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Alfred Herrmann, Sternplatz.

Unentgeltlich ein Lehrmädchen für Schneidern gesucht. **Rosenstraße 17, 3. Et., l.**

Verw., Schirmstr. u. Knechtew. ges. d. Jbloff N., Töpferg. 1a.

Als **Aufseher, Verwalter** N. wird ein Sicherheit biet. und gewandter Mann bei 1500 Mk. Gehalt pr. a. dauernd gesucht. Fachk. sind nicht direct erforderl. Bewerb. erb. unter **G. 200** postl. Berlin, Postamt 15.

Eine geübte **Stepperin** auf Mannsfeld-Maschine wird **sofort gesucht**

Bankstraße Nr. 12b.

Maurer für Scharwerkerei gesucht am Queckbrunnen Nr. 1 erste Etage.

Schweizer-Gesuch.

2 Unter-Stauschweizer, gute Melker und flotte Arbeiter, werden bei hohem Lohn zum Neujahr 1881 auf dem Rittergute **Ohorn** bei Pulsnitz gesucht. Nur solide und mit den besten Zeugnissen Versehene, wollen sich daselbst melden.

Käferstein.

Gesucht

wird eine Stelle für einen erfahrenen und kautionsfähigen Ziegeleimeister. Adressen Maternistraße 5, 3 Et. bei **Heine** erbeten.

Schuhmacher, beides gut, wird gesucht Blasewitz, Sülstr. 9.

Auf ein kleineres **Rittergut** wird ein

Verwalter,

der über seine Lehrzeit gute Zeugnisse aufzuweisen hat, unter directer Leitung des Prinzipals zum 1. November d. Js. oder spätestens zu Neujahr **gesucht.** Gehalt 300 Mark. Off. unter **U. 1122** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junge anst. Mädchen können in 4 bis 8 Wochen perfekt Wäschnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und sein Fertigen aller Damen- und Kindergarderobe lernen **Markgrafenstr. 9, dritte Etage.**

Ein Wagenlackirer

wird gesucht **Louisenstr. 26.**

Ein Schulmädchen oder ein Knabe wird für einige Stunden zum Garnirulen gesucht Brüdergasse Nr. 8, 1. Etage.

Tüchtige Schlosser, auch Vorarbeiter, gesucht bei **Aug. Kühnscherf u. Söhne.**

Weibl. Personal w. placirt u. empfohl. a. d. Frauenkirche 4, früher Frauenverband.

Zwei tüchtige Vergolder-Gehilfen werden sofort zur Aushilfe gesucht von

G. Schramm, Weißegasse.

Gesuch.

Für ein größeres **Fleischwaaren-Geschäft** wird ein gewandtes **Ladenmädchen** aus guter Familie per 15. October **gesucht.** Solche, die in dem Geschäft schon thätig waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen Offerten unter

H. U. 667

an den **„Invalidendank"** in **Chemnitz** gelangen lassen.

Gesucht

wird sofort in ein Restaurant eine tücht. **Wirthschafterin,** die perfekt im Kochen ist u. der Wirthschaft selbstständig vorstehen kann. Da Suchender keine Frau hat, so kann convenirenden Falles auch eine Heirath daraus entstehen. Offerten mit Photographie unter **P. G. 50** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Drechslergehilfen, gut. Holzarbeiter, sucht **Hugo Schönert,** Leuben bei Niederseidlitz.

Ein tüchtiger **Dreher** auf Werkzeugmaschinen sofort gesucht. **Otto Pekrun u. Co.,** Falkenstraße 1 u. 3.

Geübte Rosetten-Näherin gesucht Striesen, Str. 5 Nr. 9.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Werkführer,** mit der Polamenten-Möbelbranche vollkommen **vertraut,** wird per 1. November a. c. für auswärts zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** unter **H. 31311b.** entgegen.

1 Holzbildhauer,

tüchtig in seinem Fach und fleißiger Arbeiter, wird zum Antritt per 11. Oktober a. c. gesucht. Desgleichen finden auch mehrere

Stuhlbauer,

geübt auf Wiener Stühle, dauernde und lohnende Akkordarbeit in der Stuhl- und Sopha Fabrik von **Stiffkraut & Hille** in Riesa a. d. E.

Einen Schlosser,

der mit Drehbank Bescheid weiß, und wenn möglich auch Holzmodelle fertigen kann, und einen **Seiler sucht** Hanfspinnerei Schöna a./E. b. Schandau i. S.

Einen Steiger,

welcher auch Aufseher ist, sucht Margarethenhütte bei Bautzen, Thonröhrenfabrik und Braunkohlenbergwerk.

Ein älteres Fräulein, welches englisch spricht, sucht einige Stunden sich mit Kindern zu beschäftigen, ihnen Handarbeitsunterricht zu geben, oder älteren Damen vorzulesen. Adressen bittet man die Expedition dieses Blattes unter **L. A. 3** niederzulegen.

Ein junges, häuslich erzogenes Mädchen s. d. Stellung als Verk. in einer Bäckerei oder als Stütze der Hausfrau, hier oder auswärts. Gefäll. Offert. unter **A. M.** postl. Meißen erbeten.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht hier als

Wirthschafterin

baldigst Stellung bei einem älteren Herrn. Adr. bittet man gefl. **M. J.** in die Exp. d. Bl.

Beschäftigung.

Ein **Buchbinder** sucht Nachmittags einige Stunden Beschäftigung, unterzieht sich auch anderer Arbeiten. Offerten unter **G. C. 604** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafterin.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen, welches einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht baldigst sichere Stellung, dasselbe würde auch die Führung des Haushaltes eines rechtlichen, arbeitsamen Mannes gern übernehmen. Werthe Adr. bittet man bis 10. d. M. unter **A. K. 110** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Jurist sucht Stellung.

Ein jüngerer sächs. Jurist, der die Reichsjustizges. gründlich studirt hat, sucht auf Grund seiner vielfachen Erfahrungen, Stellung als jurist. Hilfsarbeiter bei einem Rechtsanwalte, einer Behörde, einem Bank-, Pfandbrief-, Versicherungs- oder ähnl. Institute, od. b. einer nicht polit. Redaction eines Blattes in Dresden oder Leipzig. Reflektirende wollen sich unter **H. 34180a.** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in Dresden u. Leipzig wenden.

Ein Mädchen, 19 J., a. guter Familie, in häusl. Arbeiten sowie im Plätten geübt, i. Kochen nicht ganz unerfahren, s. Stellung. Werthe Adr. am See 12, 2.

Einen Kochlehrling

sucht sofort **F. W. Lewin,** Galeriestraße 2.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen mit Wäsche, Zimmerreinigen vertraut, sucht zum 1. Januar n. J. Stellung, am liebsten auf's Land. Offerten unter **M. H.** postl. **Radeberg.**

Fleischer.

Ein Sohn braver Eltern, welcher Fleischer werden will, sucht einen Lehrherrn. Antritt sofort. Adressen unter **A. B.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stellung als **Kaffee-Mamsell** oder zur vollständ. Ausbildung in der kalten Küche. Gef. Offerten unter **S. O. 825** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Musik.

Ein gutes Musikchor (Streich- u. Blasmusik) sucht sofort oder später einen Saal in oder bei Dresden. Adr. an Herrn Große, große Ziegelgasse 52, 4. Etg.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, tüchtig im Schneidern und Zuschneiden, sucht Stellung in einem Geschäft. Gefl. Adr. kl. Kirchgasse 3 bei Hrn. Breitfeld.

Eine im Seifen- u. Parfümeriegeschäft durchaus erfahrene

Verkäuferin

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerberinnen belieben ihre Adressen nebst Angaben über ihre bisherige Thätigkeit, mögl. mit Photographie unter **F. 15** Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine perfekte Köchin (Oesterreicherin) mit besten Zeugnissen versehen, wünscht für 1. November anderweitiges Placement An der Bürgerwiese Nr. 24, 2. Etage rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein verheirath. herrschaftlicher Kutscher, welcher stets in ersten Häusern war, gute Zeugnisse u. Empfehlungen hat, sucht veränderungsha der sofort od. später Stellung. Derselbe ist auch im Dienerfach fertig. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adr. unter **G. B. 603 Invalidendank** abzugeben.

Wirthschafterin.

Ein ganz unabhängiges, in der Wirthschaft erfahrenes Fräulein gesetzten Alters sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung als Wirthschafterin. Näh. Sternplatz 3, 3. Etg. r.

Wirthschafterin.

Ein tücht. Mädchen v. Lande, 26 J., in allen landwirthschaftl. u. weibl. Arbeiten erfahr., sucht sof. hier oder auswärts Stellung. Näheres Dresden, Badergasse Nr. 28, 4. Et. bei Frau **Hinze.**

Ein Schlosser

der schon selbstst. eine Werkstatt geleitet, tüchtig im verzierten Geländerbau und im Anschlagen (eig. Werkzeug), sucht dauernde Stellung. Offerten unt. **O. 70** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Schneiderin auf Frauen- und Kinder-Garderobe empfiehlt à Tag 1 M. Louisenstr. 46, 3.

Ein gew. kautionsfähiger Mann sucht Stellung a. **Kellner** i. Gasthof od. Restaurant. Gef. Offerten unter **R. J. 5** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Thaler

vorzügliche Hypothek soll bei schnellem Abschlusse mit **50 Thaler Vergütung** verkauft werden. Gef. Offerten unter **St. St. 50** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Den Herren

Capitalisten

halten wir unsere langjährigen Erfahrungen in der sicheren u. nutzbringenden Anlegung von CAPITALIEN in HYPOTHEKEN *bestens empfohlen und stehen mit feinsten Anlage-Offerten zu Diensten.*

Bedienung reell.

Capital-Placirung spesenfrei.

Realcredit-Haus

E. SCHUSTER & Cie.

Waisenhausstrasse 32a vis-à-vis Palais Gutenberg.

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten etc. Theilweise Einlös. gestattet.

Strengste Diskretion.

Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank Moritzstraße 4.

6000 Mark

hinter Sparkassengeldern stehend, sofort gesucht. Abschluß bis 15. d. M. erwünscht. Gef. Adressen unter **Z. O. 15** Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse Nr. 5, erbeten.

Eine anstand. Dame (Fremde) sucht ein Darlehn von 30 M. gegen ratenw. Rückzahlung und Dank. Offerten unter **El.** in die Exped. d. Bl.

1200 Mark werden auf sichere Landhypothek gegen 5 Proc. Zinsen sofort **zu erborgen gesucht.** Gefällige Offerten unter **G. D. 605 Invalidendank Dresden.**

430,000 Mark

Bankgelder sind zu 4½ Proc. für jetzt oder später dauernd auszuleihen. Gef. Offerten **E. K. 566** gelangen durch d. „**Invalidendank**" an den Bevollmächtigten.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr 17, 2.

Geld auf Uhren, Schmuck, Stoffe, Kleidung 2c. **Leihbank, Elbberg 4 I**

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. 1.

8—9000 M. hypothekarisch auszuleihen. Adressen mit Angaben an Walther, Wettinerstr. 9.

Würde ein Herr oder Dame gesonnen sein, einer Frau, die in große Noth gerathen ist, ein Darlehn von

50 Mark

zu leihen auf kurze pünktliche Rückzahlung. Adr. **M. W.** Exp. d. Bl.

Elise!

(früher Bankstraße 9), bitte um Deine jetzige Wohnung unter Adr. **R. 3** durch die Exp. d. Bl.

In Oberlößnitz ist wegzugshalber sofort eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht a 360 M. zu vermiethen. Näh. Restauration zum Russen in Oberlößnitz.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Lindenaustr. 14, III. l.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. Johannesstr. 8, 1. Promenadens.

Ein kleiner Laden

mit Wohnung, großem Keller, ist sofort zu beziehen. Louisenstraße 16, 1. Etage.

Ein Logis

ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen Schönfelderstr. 17, Dresden. Näheres im Bäckerladen.

Gesucht wird

in der Neustadt ein einfach, gut **möblirtes Zimmer.** Adressen unter **R. S. 110** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine separate **Kammer** an eine ältere Frau und eine kleine **dritte Etage** ist an ältere Leute zu vermiethen und sofort zu beziehen kleine Frohngasse Nr. 9, erste Etage.

Pension bei einem Lehrer. Güterbahnhofstraße Nr. 1, 2. Etage.

Pension

für Schüler Neustädter Anstalten Antonstraße 8, 3. Et.

Damen find. unter Diskretion liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frauenstein. Döbeln 75b

Damen

finden für ihre Entbindung diskrete Aufnahme, auch **Rath** und **Hilfe** in **jeder Angelegenheit** bei **Fr. Müller,** Stadthebamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Damen finden unter Diskr. liebevolle Aufn. bei Hebamme verw. Rößger, Neunaußlitz bei Löbtau, Wilsdrufferstr. 3.

Damen finden unter strenge Diskretion freundliche Aufnahme u. gute Pflege.

C. Weiss, Hebamme, Dresden, gr. Plauenschestr. 21, 2.

Damen, welche ihre Niederkunft in Zurückgezogenheit abwarten wollen, finden in gesunder, schöner Lage gewissenhafte, liebevolle Pflege. Hebamme **Träber, Blasewitzerstrasse 32,** am Waldpark.

Damen f. u. Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Kramer,** Heb., Pragerstr. 45.

Vortheilhafter Geschäftshaus-Grundstücks-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus, für jedes größere Geschäft sich eignend, durchweg massiv u. herrschaftl. gebaut, in einer der belebtesten Straßen von Zittau, mit 2 großen Läden, diversen größeren und kleineren schönen Niederlagsräumen, desgl. Keller, 2 Stallungen für 4—6 Pferde, Räume zu Comptoir- und Expeditionszwecken, 3 Höfe u. s. w. Durchfahrt v. Straße zu Straße. Da das Grundstück 2 Straßenfronten besitzt und in nächster Nähe von der Post u. nahe am Bahnhof gelegen, vermöge der guten Lage gesicherte und gute Verzinsung, soll nur wegen Auseinandersetzung der Besitzer, da dieselben andere Geschäfte haben u. das Grundstück nicht benutzen können, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Brandkassen-Versicher. Summa 99,000 Mk. Nähere Auskunft über **Verkaufspreis** sowie **Anzahlung** u. s. w. nur durch die Besitzer selbst. Albert Stephan und G. Held in Zittau, Weberstraße 20, erste Etage.

Granitpflastersteinbruch, Mühlgebäude

billig zu verkaufen. Auskunft bei **Heinrich Wiegner in Dresden.**

Ein **Haus** mit Garten, beste Geschäftslage in Mügeln, zu **verkaufen.** Zu erfr. in der Buchdruckerei daselbst.

Brauerei-Verkauf.

Die mir eigenthümlich gehörende Brauerei zu Nieder-Oderwitz bei Zittau beabsichtige ich in dem zum 25. Oktober 1880 angesetzten Termin unter ortsgerichtlicher Leitung zu verkaufen. Das Grundstück, in bester Geschäftslage der s. Oberlausitz, hat 3½ Scheffel 3schnittige Wiesen, außerordentl. schönes u. stark laufendes Wasser, wohin es gebraucht wird. Kühlschiff, Meischpottich, beides von Eisen, Doppel-Malzdarre, sow. sonstiges Inventar, bleibt beim Grundstück, Kellereien gut u. geräumig, Anzahlung nach Uebereinkunft. Der Termin findet im genannten Grundstück statt und erfolgt der Zuschlag Mittag 12 Uhr.

Gustav Adolph Gedlich, Brauer.

Ein feines

Rittergut

in der preuß. Oberlausitz, gute Bodenverhältnisse, mit ca. 50,000 Thlr. schlagbarem Holzbestand, Inventar, lebendes und todtes vollständig, soll Umstände halber sofort für 110,000 Thlr. (auch ohne Baarzuzahlung) verkauft werden. Hypothekenverhältnisse geregelt. Bewerber hierfür wollen sich an Herrn **Gäbler** in Dresden, Moritzstr. 22, 4, wenden.

Neuerbauter, 15 Minuten von Provinzialstadt entfernter **Gasthof** mit Tanzsaal, Kegelbahn, Lustgarten, beliebter Ausflugsort, mit sämmtl. Inv. bill. zu verkaufen. Hypotheken in Zahlung angen. **Müller,** Maternistraße 14, 1.

Ein Haus

in Potschappel, m. 2 flotten Verkaufsgesch. u. 2 gr. Baustellen, 500 Thlr. Miethe bringend, wird gegen ganz geringe Anzahlung verkauft oder vertauscht durch O. Höhle, Scheffelstraße 1, 1.

1 Villa

für 13,000 Thlr., in der Lößnitz gelegen, ist gegen ein Gut zu vertauschen. Off. unter **S. 108** postlagernd Kötzschenbroda erb.

Ein Pianoforte

billig zu verk. Ostra-Allee 23, 1.

Ein Sammetpaletot, noch gut erhalten, wird zu mäßigem Preis zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. G. 50** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Polstergarnitur,

ein wenig gebraucht, sehr billig zu verk. Am See 31, 3. Et.

Rosshaare, Werg, See- und Alpengras, Gurte, Sprungfedern, Leinwand, Matratzen-Drell, Bindfaden,

sowie sämmtliche Polster-Artikel empfiehlt billigst **A. H. Grimmig's Nachfolger, Zahnsgasse Nr. 24.**

Ein guter Zughund wird zu kaufen gesucht Blasewitz, Südstraße 10, bei **E. Nacke.**

Ein Pianino

bill. **zu verkaufen** Moritzstr. 4, 3.

Für Schuhmacher.

Eine Schuhmacherei, nachweislich gute Kundschaft, und desgl. ein Produktengeschäft wegzugshalber für den billigen Preis von 220 Thlr. zu verkaufen. Näh. große Plauenschestraße 25.

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen in **Plauen,** Chemnitzerstraße 36, im Hinterhaus.

Ein tüchtiger Fleischer sucht noch einige Hausschlachten à 3 Mark. Adr. erb. Löbtauerstraße 17, bei Herrn Beier.

Ein **Zughund,** fester Zieher, ¾ Jahre alt, unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen Wiesecken, Oststraße 7a., August Haase.

Fröbel's Ausstech-, Näh- und Flechtarbeit zu haben Wettinerstraße 18.

1 Restaurant,

beste Lage Altstadts, ist, weil der jetzige Besitzer noch ein zweites Geschäft zu versorgen hat, **sofort** preiswerth zu verkaufen. Näheres im Flaschenbiergeschäft Neustadt, große Klostergasse 12.

2 billige **Zugpferde,** ganz fromm, zu verkaufen im Eisgeschäft Bautznerstraße Nr. 7.

Achtung!

Das Inventar einer Bäckerei ist sofort verkäuflich. Näheres verl. Boschwitzerstr. 4, Blasewitz.

Eine Causeuse, Matratzen mit Bettstellen, neu, sowie ein gebrauchtes **Sopha** billigst zu verkaufen Wangestraße 35 part. rechts.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft, Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Materialwaaren-Geschäft in einer Provinzial-Stadt oder großem Kirchdorf wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Off. beliebe man unter **B. 50** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Auffallend schöne Hochzeits-, Geburtstags- und Jubiläums-Geschenke in Gold u. Silber. **Bazar v. G. Mühle u. Co., Schössergasse 23,** Eingang: Frauenstraße. Billigste Einkaufsquelle in Dresden. Alfenide-Silberwaaren. Prachtvolle Frucht-, Brod- u. Kuchenkörbe von 6 Mk. an. Gabeln, Messer, Eßlöffel auffallend billig. Theelöffel von 5 Mk. an à Dtzd. Butterglocken von 3 Mk. an. Essig- u. Oelmenagen v. 10 Mk. an. Kaffee- und Thee-Service von 30 Mk. an. Tafelleuchter v. 3 Mk. an. Serviettenbänder von 1 Mk. an und hunderte reizende schöne Sachen v. 3 Mk. an.

Goldwaaren in gediegener schöner Arb., Broschegarnituren, Kreuze, Medaillons, Kinder-Ohrringe, massiv gold. Trau-, Siegel-, Verlobungsringe mit köstlichen Simili-Brillanten von 5 Mk. an.

Malländer Filigran-Schmucksachen, Medaillons, Brosche in Schmetterling, Blumenformen, auch als Agraffen, Colliers, Kreuze von 1 Mk. an.

Californ. Gold-Patent-Uhr- u. Halsketten. Diese Ketten besitzen Farbe und Glanz des echten Goldes und sind durch ihre feine u. schöne Arbeit nicht von echt Gold zu unterscheiden, von 3—20 Mk., unter Garantie des Nichtschwarzwerdens.

Tapeten, gut aufgezogen, à St. v. 30 Pf. an Bürgerwiese 10, 2.

Eine perfekte Glanz-Plätterin empf. f. Herrschaften in und außer d. Hause Kamenzerstr. 45, 3.

Agenten und Reisende,

welche bei **Detaillisten, Hoteis, Restaurants, Gesellschaften, Vereinen, Fabrikanten, Gutsbesitzern** gut eingeführt sind, werden gesucht für **Konsum-Artikel, Kolonialwaaren, Delikatessen, Thee** und **Cigarren.** Prima-Referenzen erforderlich. Offerten unt. **S. 214** befördern **G. L. Daube u. Co.** in **Hamburg.**

Täglich frische Austern

sowie feine im altdeutschen Style eingerichteten **Wein- u. Frühstücks-Stuben** empfiehlt **Carl Hänsner,** Weinhandlg., **Landhausstr. 4 u. 5.**

1 **Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettstellen** (neu) auf. bill. zu verk. Waisenhausstraße 32, 3.

Klopfschlägel

für Blumenfabriken empfiehlt billigst **A. H. Grimmig's Nachfolger,** Zahnsgasse 24.

1—2 (gebrauchte) moderne

Damen-Uhrketten

werden billigst gegen Cassa zu kaufen gesucht. Adr. **Nr. 100** in die Expedition dieses Blattes.

Scheuer-Leisten, Fußbodenfäne, Rolladenstäbe, Rouleauxstangen, Profil-Leisten.

W. Neumann, Holbeinstraße Nr. 68.

Ein **Holz- und Kohlengeschäft** ist bei billiger Miethe Verhältnisse halber bill. zu verkaufen. Näheres b. Herrn Dömel, Badergasse 23, 3. Etg.

Nußbaum-Schreibsecretär, Damenschreibtisch u. Kleiderschrank billig zu verkaufen. Jacobsgasse 14, Hinterh. 1. Et.

Ein Billard

mit Zubehör billig zu verkaufen Waisenhausstraße 29, 2. Etage.

Zither, sehr gut, billig zu verkaufen Mathildenstraße 32 parterre rechts.

Ein **Pferd,** schwarzbraun, 8 Jahre alt, flotter Gänger, für leichten u. schweren Zug passend, ist nebst **Wagen** sofort zu verkaufen Schreibergasse Nr. 16, beim Hausknecht.

Ein neuer, feiner

Atlas-Mantel,

für eine ältere Dame passend, zu verkaufen. Näh. Altstadt, Nr. 1, 3. links. Preis 26 Thlr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit über 30 Jahren noch schwunghaft betriebenes, nachweisl. rentables Geschäft ist sofort wegen Todesfall billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter **C. F. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

Betheiligung.

Einem jungen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit ca. 1000 Mark an einem feinen, schwunghaft betriebenen En-gros-Geschäft zu betheiligen. Adr. erb. **A. K. 15** Hauptpostamt.

5 Hirschgeweihe

mit geschnitzten Köpfen, schöne Exemplare, **zu verkaufen Hedwigstraße 5, part.**

Steinkohlen aus den Königl. Werken werden bis Striesen und Blasewitz gefahren. Werthe Aufträge erb. Boschwitzerstr. 4 in Blasewitz. Stückkohle, pr. Hektoliter 1 M. 50 Pf., Mittelkohle 1 M. 40 Pf., Nußkohle 1 M. 40 Pf., kleine Nüsse 1 M. 25 Pf., Schmiedekohle 1 M. 5 Pf.

Zur Entgegennahme von Bestellungen und zur Besorgung von **Ardenner Fohlen** bester Qualität empfiehlt sich

Philipp Leiser,

Pferdehändler, **Leipzig, Berlinerstraße 6.**

Reis,

prachtvoll schön **weiß und großkörnig,** à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfund à 19 Pf. empfiehlt

Josef Arndt,

Marienstraße 8 (Ecke).

Restaurations-Verkauf.

Wegen Uebernahme des väterl. Hauses wird e. nachweislich sehr gut gehende Restauration sofort billigst verkauft. Zu erfahren Königsbrückerstraße Nr. 18, „Zur Heiterkeit".

Zur Gründung einer Fabrik ätherischer Oel u. Essenzen wird ein tüchtiger Kaufmann mit 20—30,000 Mk. als

Socius

gesucht. Gef. Offerten erbeten unter **E. 1120** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Plüsch-Stoff, Atlas-Stoff

und **Band** empfiehlt zu Hut- und Kleiderausputz

M. Nessmann,

28 Scheffelstraße 28.

2 Korbwagen

auf Federn in sehr gutem Zustande, 1 Umsetzkain, passend für Fleischer, sind billig zu verkaufen Hechtstraße Nr. 7.

Billigst zu verkaufen

1 Causeuse und 2 Fauteuils M. 90, 1 Herrenschreibtisch, nußb. M. 18, 1 Kommode, echt Mahagoni, M. 25, 1 Schaukelstuhl M. 20, 1 eisernes Doppelbett mit Matratze M. 30, 1 do. Kinderbett mit Matratze M. 22, 1 Marmorplatte mit 2 Trägern M. 6, 1 geschnitzter Spiegel, Eiche, M. 42, Humboldtstraße Nr. 6, parterre, Hinterhaus.

Ein elegantes **Herren-Sopha** (neu) m. f. Modestoff, sowie verschiedene einfache **Möbel** und Matratzen sind billigst zu verkaufen **Pillnitzerstraße 10,** beim Tapezierer.

Clavier- u. Gesang-Unterricht wird gründlich ertheilt. Adr. unter **F. K. 18** in die Exped. dieses Blattes erb.

Privat-Elementar-Unterricht

ertheilt ein an einer hiesigen städtischen Schule angestellter Elementarlehrer. Auch würde derselbe Real- und Musikunterricht übernehmen. Adressen unter **D. K. 28** im „**Invalidendank**" Dresden erbeten.

Atelier

für Unterricht im Zeichnen und in der Porträtmalerei in

Pastell.

Prospekte im „**Invalidendank**".

Clavier-Unterricht.

Eine gebildete junge Dame, Conservatoristin, ertheilt Clavier-Unterricht geg. mäßiges Honorar. Näheres Musikdlg. **Seeling,** Altstraße 3.

Klavier-Unterricht.

Eine erf. Lehrerin, welche in distinguirt. Familien m. Erfolg Unterr. ertheilt, richtet d. 1. Okt. Klavierunterricht in Klassen ein. Jede Kl., bestehend aus 3 Schülern, erh. wöchentl. 2 St. Honorar f. Anfänger monatl. 4½ Mark, für Vorgeschrittene 6 Mk. Gef. Anmeld. w. angen. i. d. Arnoldschen Kunsthandlung, Altmarkt.

Schirme reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen, Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Uebersicht der Sächsischen Bank zu Dresden am 30. September 1880.

Activa.

	M. Pf.
Coursfähiges deutsches Geld	17,449,800 —
Reichskassenscheine	108,000 —
Noten andrer deutscher Banken	9,055,500 —
Sonstige Kassenbestände	450,348 —
Wechsel-Bestände	47,118,053 —
Lombard-Bestände	5,391,780 —
Effecten-Bestände	4,206,556 —
Debitoren u. sonstige Activa	3,827,536 —

Passiva.

	M. Pf.
Eingezahltes Actiencapital	30,000,000 —
Reservefonds	3,440,805 —
Banknot. in Uml.	42,777,300 —
Tägl. fällige Verbindlichkeiten	1,946,026 —
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	9,202,091 —
Sonstige Passiva	241,351 —

Die Direction.

Bahia-

Cigarren zu **5 Pf.** von **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, können jedem Raucher als etwas hochfeines empfohlen werden. **H. R.**

A. E. Rädiger, J. G. Kretzschmer Nachf., Schneider für Herren, wohnt Schössergasse 19, 3.

Prachtvolle neue

Pianinos und Flügel

von den **berühmtesten** Hofpianofabriken, in **feinen Nußbaum-** und **Jacaranda-Gehäusen,** von **145** Thlr. an bis **800** Thlr., sowie gebrauchte **Pianos** für **55, 85, 100, 120, 140, 150** Thlr.,

mehrere Flügel,

worunter **Bechstein, Blüthner,** für **50, 120, 185, 230, 350** Thlr., empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell und billigst zum Verkauf und Verleihen

H. Wolfframm,

größtes Piano-Etablissement

Seestrasse Nr. 21.

Annahme älterer Pianos.

Milch.

90—100 Liter gute Milch sucht ein pünktlich zahlender Händler und kann auch Kaution gestellt werden. Adressen unter **P. K.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewerbeschule.

Die Winterkurse beginnen
Donnerstag den 7. Oct.
K. W. Clauss, Dir.

Die Tagesschule des ersten Dresdner Frauenbildungsvereins
nimmt noch Schülerinnen zum Winterkursus für Geschichte (Alterthum, Mittelalter), Geographie, deutsche, französische und englische Literatur der Neuzeit auf. Preis: 1 Fach 2 Mark, 2 Fächer 3 Mk. monatlich. Anmeldungen werden angenommen Reitbahnstraße 10, 2. Etage, von 11 bis 1 Uhr.

Briefstil.

Demnächst beginnen **Privat-Kurse** für Herren und Damen (einmaliges Honorar für den ganzen Vierteljahrs-Kurs M. 15), außerdem noch ein Kurs für **Minderbemittelte** (ganzes Honorar M. 5) an der **Handels-Akademie** (höhere Fortbildungsschule) Schloßstraße 23, 2. Et.

Gesuche, Briefe, Lieder, Gedichte, **Toaste, Urkunden** ꝛc. fertigt
O. Wünschmann,
große Schießgasse 13, 1. Et.

Auskunfts-Bureau
Jakobsgasse 17, 2. Et., fertigt Gesuche, Käufe, Verträge ꝛc.

Im Café des Victoria-Salon
jeden Nachmittag 3 Uhr
Rendez-vous der feinsten Billardspieler.

Panopticum,
Seestraße 2, 1.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von **Jaquez Droz.**

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Alt' Gassmeyer's
13 Schloßstraße 13.
Morgen wie jede Mittwoch
Schweineschlachten.

Deutscher Kaiser in Pieschen
Alle Tage frischer süßer Most.

Heute Schlachtfest
Webergasse 12,
wozu ergebenst einladet
G. Wilhelm.

Restaurant
Pl. Lagerkeller.
Heute
musikalische Abendunterhaltung.
Th. Förster.

Friedensburg (Niederlößnitz).
Täglich ff. Most.

Privat-Besprechungen.

Winzer-Verein
zu Leutersdorf am Rhein.
Prospekte gratis und franko.

Feronia.
Mittwoch den 6. October
Monatsausstellung,
darauf **Hauptversammlung.** Neuwahl des Directoriums. Bericht der Revisoren für Kasse und Archiv. Verschiedene Eingänge. Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Monats-Versammlung des Thierschutz-Vereins
Mittwoch den 6. Oktober,
Abends 6 Uhr,
Augustusstraße 4, 3. Etage.
Tages-Ordnung:
Berathung über zu haltende thierschützerische Vorträge.

Plauen.

Männergesangverein
Unseren geehrten Mitgliedern zur vorläufigen Notiz, **dass Donnerstag den 14. Oct.** zur **Feier des Stiftungs-Festes**
grosses Concert
unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirectors Herrn **Ehrlich** mit der Kapelle des königl. sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 in **Reisewitz** stattfindet. Näheres durch Uebersendung des Programms.
Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Mittheilung. Abstimmung. Beschlußfassung über eine § 30 der Statuten berührende Angelegenheit. **D. V.**

Allgemeiner Turn-Verein.
Unser diesjähriges
Sommerabturnen
findet **Sonntag den 10. d. M.** Nachmittags von 4 Uhr an auf unserem Turnplatze am Schießhause statt.
Gäste sind willkommen.
Abends von ½8 Uhr an
Picknick, Concert und Tanz
auf dem Feldschlößchen
für Mitglieder und deren Angehörige. Eintritt und Tanz frei. Programme à 10 Pf. Zum Tanz legitimirt nur die Mitgliedskarte.

Allgemeiner Hausbesitzerverein
Excursion zur Besichtigung der **neuen Gasanstalt zu Reick**
Donnerstag den 7. Octbr.,
Nachm. ¼4 Uhr,
Omnibusse stehen am Neumarkt bereit, Abfahrt präcis 3 Uhr Nachm. Preis 50 Pf.
Fußgänger sammeln sich in Martin's Wirthschaft, am Eingange des Großen Gartens. Abmarsch ½3 Uhr.
Der Vorstand:
Gerth-Noritzsch.

Monatsversammlung
den 6. October bei **Loss.** 1. Etage. „Interessante Vorlage eines neuen patentirten Schappements. **D. V.**

General-Versammlung.
Die zur Krankenkasse gehörenden **Barbiergehilfen Dresdens** werden ersucht, Donnerstag den 7. Oct., Abs. ½9 Uhr, in Behms' Restaur., Scheffelstr. Nr. 28, zu erscheinen. T.-Ordn. Rechnungsvorlage. **Die Aeltest.**

Für Schneider.
Den geehrten Herren Prinzipalen von hier und auswärts, sowie Gehilfen zur Nachricht, daß unsere Herberge, Verkehr und unentgeltlicher Arbeitsnachweis **vor wie nach sich nur bei Herrn Selk, gr. Brüdergasse 12,** befindet.
Der Bevollmächtigte des Kranken-Unterstützungs-Bundes der Schneider Deutschlands
(eingeschriebene Hilfskasse).

Herrn **Zscharnack** herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und auch fürs neue Studium.

Dank.
Hierdurch sage dem Personal der Werkstatt des schles. Bahnhofs für die aufopfernde Unterstützung in der schweren Krankheit meines Mannes den **herzlichsten Dank.**
Fr. Therese Häßler.

Ein 99mal donnerndes Hoch dem Musikdirektor Herrn
Franz Kees
zu seinem heutigen Wiegenfeste das alle seine Instrumente Polka tanzen.

Auf die Warnung, daß mir Niemand etwas borgen soll, kann ich nur aussagen, daß ich nie nothwendig gehabt habe, auf meinen Mann **August Rentsch** aus Loschwitz etwas zu borgen, vielmehr für Alles gestanden habe.
Loschwitz, 4. Oktober 1880.
Emma Therese Rentsch, geb. Friedrich.

V. Bitte heute Dienstag!

Dichter u. Schreiber für Alles **A. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.**

Josephinengasse.

Das Mädchen, welches am Sonntag Nacht gegen 2 Uhr das betr. Pfand vergaß zurückzugeben, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung heute Dienstag Abends 8 Uhr an den bewußten Ort zu bringen.

Fr. **Freund,** betr. Brief l. u. m. Namen, Hauptpost Dresden.

Krone. Melde dich, verborgener Schatz; d. h. nur wenn du hübsch bist. — Gangbarer Artikel. — **Georg.**

Wir sahen uns in diesem Jahre das erste Mal Hauptstraße und das letzte Mal Schloßstraße.

Diejenige Person, welche am 4. October den anonymen Brief an meine Frau sandte, ersuche ich, mich umgehend in Kenntniß ihrer Adresse zu setzen, widrigenfalls ich selbige hiermit für ein verleumderisches Scheusal erkläre.
H. Aurich.

Man vergesse nicht, auf die **Deutsche Gerichts-Zeitung** zu abonniren.

Berichtigung.

Ein hiesiges Blatt enthielt kürzlich einen Artikel, wonach in Berlin bei dem Vorkommen toller Hunde noch viel strenger verfahren werde als hier, indem nach einer Mittheilung der „Tribüne" die Polizei dort wegen eines solchen Tollwuthfalles die Tödtung aller ins Freie gekommenen Hunde, gleichviel ob sie mit dem wuthkranken Hunde in Berührung gekommen seien oder nicht, in der ganzen betreffenden Stadtgegend angeordnet habe.

Wir haben uns an den Vorstand des kynologischen Vereins „Hector" zu Berlin um Auskunft über die Richtigkeit dieser Angabe gewendet und hierauf von dem Vorstands-Mitgliede Herrn Radetzky daselbst folgende vom 1. d. M. datirte Antwort erhalten:

Es sind leider in den letzten Monaten 5 Fälle von Tollwuth in Berlin vorgekommen. Die fraglichen Hunde sind zur Thierarzneischule geschafft und von mir selbst mehrfach beobachtet worden, was mir in liebenswürdigster Weise gestattet wurde. In den betreffenden Häusern, aus denen die wuthkranken einzelnen Hunde herstammten, hat die Polizei alle Hunde eingezogen, außerdem diejenigen Thiere, welche **nachweislich** mit dem erkrankten Hunde in Berührung gekommen waren. **Unwahr** ist, daß die Hunde aus dem ganzen Stadttheile abgeholt worden sind und Jedermann kann vor den Häusern jener Stadttheile die mit Maulkorb und Steuermarke versehenen Hunde massenhaft sehen.

(Wir bemerken zu letztem Punkte, daß sogenannte Hundesperren in Berlin überhaupt gänzlich unbekannt sind, daß dort nur der permanente Maulkorbzwang existirt und die Polizei sich auch nicht darum kümmert, ob Hunde in Restaurationen mitgenommen werden oder nicht).

Dresden, 4. Oktober 1880.
Der Vorstand des kynologischen Vereins.

Wer seine Uhr
wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 3 bei **J. Otto.** Sofortige Preisangabe. **J. O.**

Achtung!
Ein verehrl. Publikum wird auf die **Mittwoch den 6. Oct.** in der Raths-Auction von Hrn. **Kopprasch,** kl. Brüdergasse 11, stattfindende **Pfeiler- und Sopha-Spiegel-Auction** hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Wer färbt und modernisirt am billigsten **Damen-Filzhüte** nach dem neuesten Façon um? **F. A. Hennig,** Scheffelstraße 31.

Badergasse 6,
part. und I. Etage,
im Bäckerhaus,
findet man die **reichhaltigste Auswahl** moderner Herbst- u. **Winter-Paletots, compl. Anzügen, Hosen u. Westen, Sackos, Joppen,** auch aller Größen **Knaben-Sachen, in reellen Stoffen,** ebenso nach Maß in **guter Ausführung** zu den denkbar **billigsten** Preisen, hauptsächlich aber **reeller** Bedienung!

NB. Daselbst giebt es auch die als **vortheilhaft** anzuempfehlenden **Monats-Sachen;** von Neuen kaum zu unterscheiden; für **den anständ. Mann** geeignet; **billiger** u. **weit mehr zweckentsprechend** als geringe Magazinsachen! Auch für **Knaben: Winter-Paletots, Jaquets u. Anzüge,** nur entwachsen, **durchaus nicht abgetragen!**

NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse und **Bäckerhaus** zu achten und empfehlen dies. bekannten Geschäft zur Benutzung. **D. R.**

Bei Bedarf von
Putzarbeiten
notire man sich **Blasewitzerstraße 31, 1. Etg.,** indem man dort schnell, geschmackvoll und billig bedient wird. **A.**

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen **A. T.**

Allen Zitherspielern nur zu empfehlen
sind die klangvollen und in der Arbeit und Ausstattung vorzüglichen
Zithern
von **El. Löwenthal, Walpurgisstraße 21, 2 Treppen.**
Sein letzter Preiscourant zeigt 20 verschiedene Nummern an. Preise erstaunend billig. **v. R.**

Wer **Filzhüte, seid. Bänder** und **Putzstoffe enorm billig** kaufen will, der gehe zu
H. Loewenstein,
Neumarkt 6. Derselbe war **Geschäftsführer** des Herrn Daniel Schleringer und hat **obiges Geschäft** von genanntem Herrn **käuflich übernommen. A. W.**

Besucher des
Victoria-Salons
werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der **Cigarren-Handlung** des Herrn **Hermann Janke,** Schössergasse Nr. 17, ecke der Sporergasse, **Familien-Billets** in's Parquet zu **ermäßigten** Preisen zu haben sind. **R. R.**

Jeder Dame
sei bei Bedarf die **Bettfederhandlung** von **Wilh. Reuter, Wettinerstraße 17,** als billigste und reellste Bezugsquelle auf's Beste empfohlen.

Frage:
Wie soll ich mich der jetzigen Mode entsprechend, aber auch kleidsam frisiren? und wo bekomme ich von ausgekämmten Haaren Uhrketten, Zöpfe ꝛc. schön gefertigt?
Antwort:
Gehe zum **Leo Streka,** spez. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42 **nur** erste Etage, Eingang Quergasse.

Mein
haltbarer Hut.
Sechs 30 Jahre ist er alt,
Hat manchen Sturm erlebt,
So hell auch die Sonne geblitzet,
So oft auch die Sterne geschwitzet,
Mein Hut doch immer noch lebt.
Ich war mit ihm manch' liebe Nacht,
Durchnäßt bis auf die Haut,
Daß ihm das niemals geschadet,
Wie oft wir auch beide gebadet
Man kaum zu glauben sich traut.
Woher stammt nun der taxfreie Hut
Von ganz besonderer Rasse?
Werk Dir's und schreib Dir's hinter's Ohr,
Er ist von **Büchner's Theodor** In **Dresden Badergasse.**

Bei Einkäufen
von **Damenkleiderstoffen, Paletots, Jackets, Filzröcken, Schürzen, Cachenez** u. s. w. kann das Geschäft von **Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse,** der außergewöhnlichen Billigkeit halber nicht genug empf. werden. **D. R.**

Der
Wahrheit die Ehre.
Man beachte bei Bedarf in **Chocoladen u. Zuckerwaaren** die Fabrik von **M. Brock, Badergasse 3,** woselbst die Waaren **vorzüglich** sind. Hebe besonders **Vanille-Bruch-Chocolade** und das ff. billige **Confect** hervor. Ein Versuch dort zu kaufen, würde nur verlohnen.

Paletot-Rester
zu **Herren-, Damen-** u. **Kinder-**Paletots kauft man wegen Aufgabe des Geschäfts wirklich billig **nur Landhausstraße 22.**
D. R.

Buckskin-Rester
sowie **feine Anzug-** u. **Hosenstoffe** kauft man wegen Geschäftsaufgabe zu wirklich billigen Preisen **nur Landhausstraße Nr. 22.**
L. J.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Das Beste
u. Zweckmäßigste in Leibbinden und Geradehaltern findet man unstreitig bei **H. Pöhnert,** Waisstraße 8a.

Elegante
Herrengarderobe,
höchst solid gearbeitet, kauft man äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz,** im Stadtwaldschlößchen.
F. K.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.
H.

Damenhutkasten, Muff- u. Mützenschachteln, sowie große **Cartons** zum Austragen findet man in großer Auswahl bei **M. Schindler,** Dürerstraße 9.

Wir kaufen unsere Stiefel bei
P. Käupsch,
Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.
R. A. Voigt. W. Naumann.

A. Mähle's
Hut- und Filzwaaren-Fabrik, Schreibergasse 11, nächst dem Kaufhaus, sei hiermit Jedermann auf's Angelegentlichste empfohlen. Hüte und Filzschuhwaaren findet man dort in größter Auswahl in vorzüglichen Qualitäten bei sehr soliden Preisen.
E. A. M. S.

Braut-Schleier
in größter Auswahl kauft man wirklich billig bei Frau **Gruner,** Reinhardtstraße 10, prt. **Dr. W.**

Das Hutgeschäft
v. **H. Teichler,** Alaunstr. 84, empf. wir bestens. Großes Hutlager, Kernfilzwaaren. Herren- u. Damenhüte werden modernisirt, Filzschuhe besohlt. **D. R.**

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Badergasse 29 (Bazar), früher Altmarkt, Uhrmacherbude, wo man Wand- u. Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig reparirt. Preisangabe sofort. **G.**

Auf die
Filzschuh-Fabrik
Freibergerstraße 8
wird besond. aufmerksam gemacht.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Geraer Kleiderstoffe,
Cachemirs, Diagonales, Crêpe, Crotiées, Velours, Tricots, Satins Rhys, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Kleidzüge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Nr. 27, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Die größte Auswahl von
Regenmänteln
aller Façons, Farben, Qualitäten und Größen findet man in der Specialhandlung von **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße Nr. 24. **D. R.**

Auf Kredit
(beliebige Abzahlung) erhält Jedermann seine **Herrengarderobe,** als eleg. Anzüge, Paletots (auch nach Maß), auch **Damen-Jackets** und **Paletots** (Knaben-Anzüge, Ueberzieher), dann feine la. schwarze Cachemires, Tuche zu Damen-Kleidern ꝛc., ebenso billig wie in jedem Magazin bei **E. Eisfelder, 27, I. Badergasse 27,** worauf aufmerksam macht. **D. R.**

Glacéehandschuhe
kauft man in nur vorzüglicher Qualität äußerst billig **Amalienstraße 17, 1. Etg. l. O.**
A. B.

Mollige
Filzschuhe, Pantoffeln in allen Sorten und Farben bekommt man in **größter Auswahl** und **billig** in der Fabrik von **Br. Köberling, Wallstraße 14.** **Fr. W.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Theater, Concerte, 5. Okt.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
4. Vorstellung im 1. Abonnement.
Mittel-Preise.
Don Pablo.
Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Theobald Kretschmer.

Donna Irene	Frl Reuther
Don Eugenio, Maler	Hr Anton Erl
Don Pablo, Vetter der Donna Irene, Student	Frl Rantz
Bartolomeo, Schenkwirth, Pronto, seine Töchter, Perico,	anläßige sevillanische Bauern: Hr Fischer, Frau Schuch, Hr Vogele
Rita, Dienerin der Irene	Frl Sigler
Gomez, Anführer der Alguazils	Hr Eichberger

Im 2. Akt vorkommende Tänze, arrangirt vom Herrn Balletmeister R. Müller: Seguidilla-Bolero und Jaleo de Xeres, ausgeführt von den Damen Zink, Castati, Jäniker, den Herren Müller, Golinelli, Oestlschläger und begleitet vom Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Faust. (II. Theil.)

(In der Neustadt.)
7. Vorstellung im 1. Abonnement.
Mittel-Preise.
Die Schauspieler des Kaisers
Drama in drei Akten von Wartenburg.

Armand Caulaincourt, Marschall von Frankreich, Herzog von Vicenza, Intendant der kaiserlichen Theater und Großstallmeister	Hr Roderstein
Gaspard Didier, Regisseur am kaiserlichen Theater Français	Hr Marck
Maurice Bernard,	Hr Bauer
Anatole Malpré,	Hr Kramer
François Bourdin,	Hr Helbig
Urbain Sandoux, (Schauspieler)	Hr Malkowsky
Manon Vallier, Schauspielerin	Frl von Ernst
Thibaud, Secretair des Marschalls	Hr Erdmann
Claude, Thürhüter im Theater Français	Hr Olbrich
Ein Adjutant des Gouverneurs von Paris	Hr Oden
Ein Adjutant des Marschalls	Hr Schmelzl
Ein Diener	Hr Röder

Das Lied von der Glocke.
Gedicht von Schiller. Für die Bühne eingerichtet mit lebenden Bildern.
Musik von P. von Lindpaintner.

Der Meister	Hr Gorth
Die Meisterin	Frau Bayer
Deren Töchter	Frl Barmann, Frl Diacono
Gesellen	Hr Malkowsky, Hr Bock

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
Die Näherin.
Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Held.
Musik von Karl Millöcker.

Julius von Sandor, Gutsbesitzer	Hr Will
Alte, seine Frau	Frl Corbach
Ferdinand, beider Sohn	Hr Strömberg
Rosa, dessen Gattin	Frl Hohenthal
Frau Weber, Inhaberin eines Placirungs-Instituts	Frl Wennle
Stefan Hoch, Schreiber bei Frau Weber	Hr Wilhelmi
Lotti Griesmeier, Näherin	Frl Lina Bendel
Anna, Stubenmädchen	Frl Engelmann
Mariandl, Köchin	Frl Martinelli
Schnörkel, Kutscher	Hr Caspar
Franz, Bedienter	Hr Grunert
Heinrich, Hausknecht	Hr Großmann
August, Diener bei Frau Weber	Hr Seemann
Anton, Diener bei Herrn Rath, Stubenmädchen v. Sommbar	Hr Schwarz, Frl Gengenitz
Schwämmchen	Hr Bredow
Fritz, Franz, Lehrlinge	Frl Roos, Hr Diegermann
Pauline	Frl Carola
Ein Diener	Hr Meier

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Näherin.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf	9–3 frei	9–3 50 Pf	9–3 frei	9–3 frei	9–1 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf	10–12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–3 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 1 Mark	Führ. 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.
Mietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.
Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panopticum. Seestraße Nr. 2.

Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; 1 Person 50 Pf.
Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.
Täglich geöffnet von 9–5 Uhr.
Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Künstliche Zähne,

Plombirungen u. s. w. Gewissenhafte Ausführung. Solide Preise.

Th. Freisleben jun.,

Waisenhausstraße 28, vis-à-vis dem Victoria-Hotel-Garten.

Tauben- und Hühnerfutter

in bester Qualität offerirt billigst

F. Kwitkewicz, Breitestrasse, Kaufhallen.

Gr. Brüdergasse 27, I. Gr. Brüdergasse 27, I.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie

von Gebrüder Kessler,

große Brüdergasse 27, I.

Pfand-Auction.

Donnerstag den 7. Oct., Vorm. v. 10 Uhr an, gelangen im Lombardgeschäft am See 35: verf. Pfänder, als: Uhren, gold. Ringe, Schmucksachen, gute Garderobe, Wäsche, Betten, eine Partie Filzschuhe und Pantoffeln, div. Möbel ꝛc. zur Versteigerung durch **Karl Rentzsch,** Auctionator.

Herbst- u. Winter-Anzüge von 30—90 Mark,
Schlafröcke von 18 Mark an,
Reisemäntel von 25 Mark an,
Winter-Paletots in Double, Eskimo, Floconné, Perlé, Matiné, Diagonal ꝛc.
von 14—75 Mark in den elegantesten und neuesten Façons,

fertig und nach Maß,

empfiehlt in reichster Auswahl

das Magazin für eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe

Robert Heger,

12 Galeriestr 12 und 22 Galeriestraße 22.

Versteigerung.

Donnerstag den 7. October und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr an sollen **Zeughausplatz 1, 1. Etage,** im alten Zeughause, die Restbestände der zur Konkursmasse der **Pulsnitzer Drahtwerke** gehörigen **Waaren-Vorräthe** und zwar:

Donnerstag den 7. October:

Tischler-, Glaser-, Sattler-, Fischband-, Former- und Absatz-Stifte, Rohr-, Dachpapp-, Schiefer- und Stiefeleisen-Nägel, Messing-Stifte,

Freitag den 8. October:

Baunägel, Fischbandstifte, geschmiedete Nägel, Hufnägel, Schiebslingsnägel, Nieten, Holzschrauben,

Sonnabend den 9. October:

eiserne Bettstellen, Eisendraht, Messingdraht, Drahtseil, Drahtgewebe, Steinklammern, div. Walzeisen, Gußstahl ꝛc., sowie einige Mobiliar-Gegenstände, als: 1 kl. Stehpult, 1 Tisch mit Copirpresse, 1 Ladentafel, 2 Spiegel, 1 kl. Decimalwaage, 1 alte und 1 neue Tafelwaage, 1 gebrauchte Familienwaage ꝛc.,

außerdem **punkt 12 Uhr,** zu **Peege's** Konkurs gehörig, 1 Scheibenbüchse (Stahlsystem)

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch **Bernhard Canzler.**

Gelegenheit, billig zu kaufen!

Posten zurückgesetzter **Filz-Hüte** und **Hut-Façons,** gut in Qualität und schön in Formen, verkaufe ich erstere **das Stück von 15 Pf.** an und letztere, wie solche von hiesigen Geschäften für 15 Pf. annoncirt werden, **das Stück mit 10 Pf.** Die neuesten Waaren gleichfalls erstaunlich billig. Wiederverkäufern extra Rabatt.

J. M. Korschatz, Altmarkt 11, II.,

im Engros-Lager.

Für Schlosser,

Maschinenbauer etc.

Eine sehr gut gelegene größere Werkstatt, Schlosserei, ist mit sämmtlichen Metallbearbeitungsmaschinen und Werkzeugen zu verkaufen. Preis ca. 4—6000 Mk. Offerten **L. Z. 10** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Eine gut erhaltene

Ladeneinrichtung,

welche sich für ein Parfümeriegeschäft eignet, wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter **K. 10** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine nachweislich gut gehende **Restauration** mit Produktengeschäft ist Familienverh. halber sofort oder später gegen baar sehr billig zu **verkaufen.** Näheres Schützengasse Nr. 14, Hofwärts 2. Etage.

Westfäl. Pumpernickel

empfiehlt und versendet a Stück M. 1 75 Pf. gegen Nachnahme

G. Pollkläsener,
Gütersloh in Westfalen.

Die höchsten Preise

für getragene Herren- u. Damengarderobe wird gezahlt **C. H.,** gr. Plauenschestr. 17, prt. Auf Brief komme ich ins Haus.

Für Bäcker.

Ankaufshalber wird einem Bäcker Gelegenheit geb., sich mit wenig Kapital selbstständig zu machen. Uebern. womögl. 15. dd. Näh. d. Besitzer Verläng. Loschwitzstr. 4, Blasewitz b. Dresden.

Schöpsenfleisch

A Pfd. 50 Pfg. Amalienstr. 15.

---

30 Nähmaschinen

aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch gut erhalten, sind zu verkaufen, per Stück 2, 3, 4 und 5 Thaler, gr. Kirchgasse 9, im Laden.

Ein rentables, über 20 Jahre altes Engros-

Strohhut- und Blumengeschäft in Süddeutschland verkäuflich.

Bedingungen sehr günstig, zumal wenn Reflektant tüchtig. Offerten unter **V. 6840** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Geschäftsinhaber, 44 J., wünscht eine Dame v. gutem Charakter u. gefäll. Aeußeren, 25—35 J., behufs späterer Verbindung kennen zu lernen. Vermögen erwünscht aber nicht Bedingung. Adressen Hauptpost

A. B. 44.

Ein brauner Wallach, 5' 4" hoch, 7 Jahre alt, englisch Halbblut, gut geritten mit schneidigen Gängen, bereits vor dem Zuge gegangen, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **B. 5585** durch **G. Müller's** Annonc.-Bureau in Görlitz erb.

Cassaschrank

mittlerer Größe zu verkaufen große Plauenschestraße 24.

Barbiergeschäft,

in g. Lage d. Altst., soll sofort billig verkauft werden. Adressen **F. T. 597 Invalidendank Dresden** erbeten.

Dresdner allgem. Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein.

Geschäfts-Uebersicht

vom 1. Juli bis 30. September 1880.

Einnahmen . . . . **Mk. 12,919. 69.**
Ausgaben . . . . **Mk. 9,867. 89.**

Neu aufgenommen: 81 Personen.

Als Vereinsärzte fungiren die Herren: Prof. Dr. **Wigard,** Altmarkt 14, III. Dr. **Albert Müller,** Johannesstraße 1b, III. Dr. **Ludwig Küttner jun.,** Christianstraße 9, I. Dr. **Bodo Vogt,** Marienstraße 16, II. Dr. **Rabe,** Meißnerstraße 28. Dr. **Krug,** Bautznerstraße 78. Dr. **Chalybäus,** Blockhausgäßchen 2, p. Dr. **Wimmer,** Hauptstraße 2, I. Dr. **Zeplichal,** Plauen. Dr. **Klemm,** Potschappel.

Als Specialarzt für Augenkrankheiten Herr Dr. **Georg Hänel,** Waisenhausstraße 14, II.

Beitritts-Anmeldungen

werden bei Herrn **A. Oettrich,** in der Kasse und Hauptbureau, Neuegasse 2, II.; bei Herrn **H. Neukirch,** Zahlstelle in Altstadt, Stiftsstraße 12, III.; bei Herrn **W. E. Dittrich,** Zahlstelle in Neustadt, Markgrafenstraße 6; bei Herrn **Schönfeld,** Wachsbleichgasse 25, I.; bei Herrn **Lindner,** Serreistraße 14, IV., und bei allen Agenten und sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern entgegengenommen.

Das Directorium.

F. Albanus.

Dresden, 5. Oktober 1880.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesigen Platze unter der Firma:

Ulrich Grohnert,

eine

Skandinavische

Wild-, Geflügel-, Fisch- und Delicatessen-Handlung

Rampeschestrasse 1a, Ecke Neumarkt,

eröffnet habe.

Meine directen Verbindungen mit den ersten Häusern des In- und Auslandes dieser Branche und gründliche Kenntniß derselben setzen mich in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen bestens zu genügen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame und billigste Bedienung mir Ihr Vertrauen zu erwerben.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Ulrich Grohnert.**

Schwedischen Räucherlachs pr. Pfd. 3 M.
Dänischen Blumenkohl pr. Kopf 45—55 Pf.
Kurische Neunaugen pr. Stck. 30 Pf.
Elbinger Käse pr. Pfd. 60 Pf.
Geräucherten Spickaal pr. Pfd. 1 M. 50 Pf.

Edmund Marschner's Restaurant,

Albrechtstrasse 10b,

vis-à-vis dem Justizpalast.

Diese im altdeutschen Stile neu erbauten Lokalitäten, als

Speise-, Spiel-, Lese- und Billard-Salons,

sind auf das Geschmackvollste dekorirt und brillant beleuchtet.

Dejeuners, Diners, Soupers, Hochzeits- und Gesellschaftsessen. Speisen à la carte **zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause.**

Abonnements.

Echte Champagner, französ., Rhein- u. Mosel-Weine.

Bayrische, böhmische und hiesige Biere

aus ersten Brauereien.

Für den bei Eröffnung meiner neuen Lokalitäten so zahlreich erschienenen Besuch meiner Gönner meinen besten Dank aussprechend, habe ich durch vermehrtes Engagement meiner Kellner für prompte Bedienung, auch bei abermals eintretender Ueberfüllung meiner Lokalitäten, Sorge getragen.

An Speisen und Getränken werde nach wie vor nur das Vorzüglichste verabreichen lassen und stets bemüht sein, meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Edmund Marschner.

Auction. Donnerstag den 7. October, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Ammonstraße 13, erste Etage,** an der Falkenstraße, folgende **werthvolle Ameublements etc.**

zur Versteigerung:

a) eine **vollständige eichene, reich antik (Renaissance) geschnitzte Speisesaal- u. Herrenzimmer-Mobiliar-Einrichtung!**
b) ein Jagdsalon-Mobiliar, bestehend aus Büffet, Spiegel, Kalender mit Hirschhorn verziert, und eine Kollektion schöner Hirschgeweihe, Teppich, Leuchter ꝛc. ꝛc.;
c) eine **schwarze Salon-Mobiliar-Einrichtung,** Garnitur in grün geblümtem Cläschbezuge, Vertico, Damen-Schreib-, Spiel-, Näh- und Beisatztische, Trumeaux und Sophaspiegel ꝛc. ꝛc.;
d) ein echt nußbaumenes vollständiges Salon-Mobiliar;
e) Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum und Mahagoni. **Punkt 11 Uhr:** 1 Pianino (Ebenholz) mit Metallplatte von Bretschneider, ein **Pariser Boule-Meublement, Herrenzimmer,** bestehend aus Secretär, Bücherschrank, Sorha-, Spiel- und Servirtisch, Blumentisch nebst Chaiselong und Spiegel, einige gute Oelgemälde, 2 Pendulen, Portieren und Gardinen.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Für Damen!

Unterzeichnete ertheilt gründlichen Unterricht im Schneidern, im Zeichnen neuer Schnitte nach Körperberechnung, im Zuschneiden und akkuratem Nähen, in einer leichtfaßlichen und bestens bewährten Methode, wo jede Dame in Zeit von 8—10 Wochen nach Maß und Journal zuverlässig arbeiten kann. Die besten Empfehlungen stehen mir zur Seite.

Rücknitzstr. 5, III. **Louise Risse.**

Zur Kirmesfeier

offerire **ungarische Mehle,** die wegen ihrer **Mehrergiebigkeit ꝛc. den besten hiesigen Weizenmehlen vorzuziehen sind.** **F. Kwitkewicz, Breitestraße,** Kaufhallen.

Verkauf einer der größten Fabriken in Oesterreich-Ungarn!

sammt Schloß.

Diese im **besten** Betriebszustande sich befindliche

Kotzen-, Teppiche- und Tuch-Fabrik,

komplet eingerichtet mit **drei Dampfmaschinen, Dampf-Trockerei, Spinnerei, Weberei, Walke** u. **Färberei,** eine Stunde von **Wien** unmittelbar an der Bahn gelegen, im Werthe von Fl. 400,000 ö. W., wird um den selten billigen Preis von Fl. 70,000 ö. W. verkauft. Anzahlung Fl. 25,000 ö. W. Näheres an direkte Käufer: **Wien, II., kleine Ankergasse Nr. 2,** 2. Stock, Thür Nr. 9.

Ausverkauf.

Während des Umbaues unserer Geschäftslokale — **Amalienstraße 5** — befindet sich der Eingang zu unseren

provisorischen Verkaufsräumen

in der Hausflur **rechts.** Um nun unsere großen Waarenlager, welche während des Baues doch immerhin etwas dem Staube ausgesetzt sind, möglichst **bald** zu räumen, verkaufen wir bis **Ende** dieses Monats **zu und unter heutigen** Herstellungspreisen.

6/4	echt **Schweizer Zwirn-Gardinen**			1/2	Meter	18 Pfg.
8/4	„ „ „ „			1/2	„	30 „
10/4	„ „ „ „			1/2	„	40 „
10/4	„	**engl. Tüll-Gardinen**		1/2	„	38 „
10/4	„	**Schweizer Mull-Gardinen** mit schön gestickten Kanten . .		1/2	„	70 „

Grosse Tischdecken mit Fransen, kein Schuß, 2 Mark. **Grosse reinleinene Taschentücher** für Herren und Damen per Dutzend 3 Mark. **Nouveautés** in **Herren- und Damenkragen,** in **Manschetten, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Elsasser Hemdentuchen, Piquee, Leinen, Gedecken, Bettzeugen,** sowie in sämmtlicher **Damen- und Kinderwäsche** zu **nie wiederkehrenden Preisen.**

Gbr. Ikenberg,

5 Amalienstraße 5 und 26 Freiberger-Platz 26.

Schmuckfeder-Fabrik

En gros. von **En détail.**

Fr. Miersch, gr. Plauenschestraße 16,

empfiehlt

Straußfedern, Fantasiefedern und Federhüte

in neuesten Farben und Mustern zu bekannt billigen Preisen, desgl. **getragene Federn** schön und schnell (auf Wunsch täglich) gewaschen, gekräuselt, gefärbt.

16 grosse Plauenschestrasse 16.

Mein **Waisenhausstraße 7** geführtes, seit 1870 bestehendes

Biscuit-, Chocoladen-, Thee- und Zuckerwaaren-Geschäft

verlegte ich heute nach

8 Seestrasse 8.

Indem ich für bisher geschenktes Wohlwollen meinen Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu erhalten. Zugleich erlaube mir, das Eintreffen frischer Sendungen **Chocolat Hanswaldt, Ph. Suchard, Van Houten, Krietscher Bisquits, J. L. Rex'scher Thees** anzuzeigen. — Dresden, 2. October 1880.

Louis Much.

Spiegel-Auction. Mittwoch den 6. October Vormittags von 10 Uhr an gelangen in der Raths-Auction, **kleine Brüdergasse Nr. 11:**

moderne elegante Pfeiler- und Sopha-Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, Consoltische und dergleichen Träger mit Marmorplatten

zur Versteigerung. **W. Kopprasch,** Raths-Auct. u. verpfl. Tax.

Breitkopf & Härtel's Musikalische Textbibliothek.

Erschienen Nr. 1—100.

Serie I. und IV. Opern. Texte kritisch revidirt und mit historisch-ästhetischen Einleitungen von Kapellmeister **Dr. H. M. Schletterer.** Preis à 25 und 40 Pf.

50 Nrn. von Albert, Adam, Auber, Beethoven, Bellini, Boieldieu, Cherubini, Donizetti, Gluck, Halevy, Herold, v. Holstein, Lortzing, Méhul, Meyerbeer, Mendelssohn, Mozart, Reinecke, Rossini, Schmidt, Spohr, Wagner, Weber.

Serie II. Oratorien. Preis à 10 und 20 Pf.

25 Nrn. von Bach, Blumner, Graun, Händel, Haydn, Mendelssohn, Molique, Mozart, Neukomm, Reinthaler, Schneider, Spohr, Vogt, Wagner.

Serie III. Grössere Gesangwerke. Preis à 10 u. 20 Pf.

25 Nrn. von Beer, Beethoven, Gade, Händel, Hiller, Mendelssohn, Palestrina, Perfall, Reinecke, Schumann.

Wird fortgesetzt. Von der neuen Folge sind bereits weitere Concert-, Oratorien- und Opern-Texte von Beethoven, Halevy, Mendelssohn, Reßmüller, Perfall und Wagner erschienen.

Neuer Verlag von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.

Anatomie für Künstler.

Kurzgefasste Anatomie, Mechanik und Proportionslehre des menschlichen Körpers

von Professor **Dr. August Froriep** in Tübingen.

Mit 39 Tafeln Abbildungen in Holzschnitt und theilweise in Doppeldruck,

gezeichnet vom Maler Rich. Helmert.

24 Bogen größtes Lexikon-Oktav. Velinpapier. In Pappband M. 10. —. In elegantem Leinenband M. 12. —.

Für Künstler und Kunstjünger ein wichtiges Lehrmittel zur Einführung in die anatomische Betrachtungsweise des menschlichen Körpers, ohne Zumuthung eines eingehenden Studiums.

Praktisch durch gedrängte Kürze, übersichtliche Ordnung und gemeinverständliche Darstellung bietet dies Lehrbuch in Wort und Bild alles für das Verstehen der äußeren Form und die Bewegungen des Menschenkörpers Wesentliche.

Der handliche Groß-Oktavband umfaßt zu gleichen Theilen den Text (Allgemeines, Kopf, Hals, Rumpf, obere und untere Gliedmaßen, Proportionslehre) wie die Tafeln mit nebenstehenden Erklärungen (45 Figuren für Anatomie, 8 für Proportion).

Wissenschaftlicher Werth ist dadurch gewährleistet, daß der Text von einem tüchtigen Fachgelehrten abgefaßt wurde, unter dessen Leitung und Controle sämmtliche Zeichnungen direkt nach dem frischen Material der Anatomie treu ausgeführt und in Holzschnitt reproducirt wurden.

Die künstlerische Ausführung der Zeichnungen lag in den Händen eines mit dieser Materie durch Specialstudium vertrauten Malers, der Reproduktion durch Holzschnitt widmete J. G. Flegel die größte Sorgfalt; der doppelte Farbendruck ward in der Officin der Verleger ausgeführt.

Durch das Zusammenwirken seitens der Wissenschaft und Kunst wird ein praktisches Lehrbuch geboten, das bisher von den Künstlern lebhaft vermißt wurde.

Gewerbehaus.

Dienstag den 5. October 1880

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Leonore" Nr. 2 (früher Nr. 3) **Beethoven.**
2. Nocturno (f. M. 4) . . . . . **H. von Bülow.**
3. **Erstes Concert für Violine** . . **M. Bruch.**
   Vorgetr. von Herrn Concertmeister **A. Sitt.**
4. **Sinfonie Nr. 6 (Pastorale)** . . . **Beethoven.**
5. Friedensfeier-Fest-Ouverture . . . . . **Reinecke.**
6. Largo . . . . . **Händel.**
7. Spinnerlied, Nr. 4 aus op. 67 . . . . **Mendelssohn.**
8. Waldweben a. d. Musikdrama „Siegfried" **R. Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren **G. Weller,** Dippoldiswaldaerplatz 10, **O. Janke,** Schöffergasse 17 und **F. G. Schütze,** große Meißnerstrasse 1, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria-Salon

Heute große Vorstellung.

Auftreten der Specialitäten, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thieme.

C. G. Loss. Nachfolger's Etablissement

II. grosses Concert

der

Ungarischen Nationalkapelle

unter Direction

Beznák Sándor.

Beginn ½8 Uhr. Entree **50 Pfge.**

Reservirte Tische und Stühle a Person **1 Rmk.**

Die Kapelle präsentirt sich in **Gala-Uniform** und ist auf der Reise nach **England** und **Frankreich** begriffen. Es finden **nur drei Concerte** statt.

Morgen Concert.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Alte Kavalerie-Kaserne,

Wiesenthorstrasse 8.

BLONDIN,

the Hero of Niagara.

Heute und täglich große Vorstellung mit stets wechselndem Programm. Anf. d. Militär-Concerts ½4, d. Produktion präcis ½5 U.

Preisreducirung der Plätze:

Sitzplätze a M. 1. Promenade a 50 Pf. Kinder unter 12 Jahren und Soldaten vom Feldwebel abwärts **halbe Preise.**

Täglich Vorstellung.

Skating Rink.

Heute Militär-Concert bei fr. Entree, Anf. 5 Uhr.

Mittwoch brillante Nebelbilder-Vorstellung.

„Tonhalle."

Täglich in den neu restaurirten Parterre-Lokalitäten

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochfeine Biere, gute böhmische Küche. Nb. Billiaen und kräftigen **Mittagstisch.** Achtungsvoll **C. Julius Fischer.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 11 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Carusstr. Nr. 3. Odeum. Carusstr. Nr. 3.

Bei Beginn der Wintersaison halte ich meine **Säle** in der 1. Etage zur Abhaltung von **Bällen, Concerten, Versammlungen** den geehrten **Vereinen etc.,** unter den coulantesten Bedingungen, bestens empfohlen. Außerdem habe ich noch zwei große Zimmer im **Parterre** mit **Flügel** und **Billard** für kleinere Gesellschaften von 30—40 Personen für einige Tage in der Woche ebenfalls unter den solidesten Bedingungen zu vergeben. Hochachtungsvoll **A. verw. Franke.**

Plattstühle, geschniedete, sind billig zu haben Fichtenstraße 9.

Sopha bill. Schreiberg. 19, 3.

Ein Schüttofen billigst zu verkaufen gr. Brüdergasse Nr. 29 part.

Mittwoch den 6. October,

Abends 6 Uhr,

im Saale des Gasthofes

„Zu den vier Jahreszeiten"

in

Radebeul

Zum Besten der dortigen Kinderbewahr-Anstalt

CONCERT

unter gütiger Mitwirkung der Frau **Marie Niemann-Seebach,** Ehrenmitglied des Herzogl. Hoftheaters von Coburg-Gotha, Frau **Otto-Alvsleben,** Ehrenmitglied des K. Sächs. Hoftheaters, Frln. **Doris-Böhme** und des K. Kammersängers Herrn **Paul Bulss.**

Billets à 2 und 1 M. sind in **Dresden** bei Herrn Hofmusikalienhändler **F. Ries** (Kaufhaus) zu haben. An der Abendkasse in Radebeul tritt eine Erhöhung der Eintrittspreise um je 50 Pf. ein.

Die bequemste Verbindung für die aus Dresden kommenden Herrschaften ist mit dem aus Dresden-Neustadt 5 Uhr 5 Min. abgehenden Zuge; Rückfahrt 8 Uhr 30 Min. von Radebeul. Der Weg vom Bahnhof nach dem Concertlokal ist erleuchtet.

Montag den 18. October Abends 7 Uhr

im Börsen-Saale:

CONCERT

von

Frau Laura Rappoldi

Königl. Sächs. Kammer-Virtuosin.

PROGRAMM.

1. Etudes symphoniques . . . . . **Schumann.**
2. a) Fantasie, C-moll . . . . . **Bach.**
   b) Lied ohne Worte, As-dur . . . . . **Mendelssohn.**
   c) Gavotte aus Op. 18 . . . . . **Zelenski.**
   d) Prelude aus Op. 204 . . . . . **Raff.**
3. Sonate G-dur, Op. 31 . . . . . **Beethoven.**
   a) Allegro vivace. b) Adagio graziosa.
   c) Rondo.
4. a) Entschwundenes Glück . . . . . **Henselt.**
   b) 3 Silhouetten aus Op. 8 . . . . . **Dvorák.**
   c) Waldesrauschen . . . . . **Liszt.**
5. a) Nocturne in Es . . . . . **Field.**
   b) Polonaise-Fantasie . . . . . **Chopin.**
6. Ungarische Zigeunerweisen . . . . . **Tausig.**

Concert-Flügel von **E. Ascherberg.**

Vormerkungen auf numerirte Plätze à 4 Mk. und 2½ Mk. nimmt die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **B. Friedel,** Schlossstrasse 17, entgegen.

Wiener Garten-Restaurant

Neustadt an der Brücke (Kaiserhof).

Dieses im Mittelpunkte der Stadt gelegene Restaurant mit

neuen franz. Billards

(Billardspielgeld am Tag u. bei Licht pro Stunde 40 Pf.)

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Außer einem feinen **Culmbacher Exportbier** (a. d. Actienbrauerei) und einem **echt Böhmisch** verzapfe ich ein **ff. Reisewitzer Lagerbier.**

Gewählte Speisenkarte (½ und ⅛ Port.) zu civilen Preisen. Couverts im Abonnement von 75 Pf. an.

Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrod.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll **E. Canzler.**

Für Gesellschaften und Vereine sind noch einige passende Lokalitäten zu vergeben.

Siebert's Restaurant,

an der Sophienkirche, Ecke der gr. Brüdergasse,

nächstgelegen dem Königl. Hoftheater, hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. **Gute Küche** ½ und ⅛ Port.

Vorzügliche Biere,

echte Weisse.

Jeden Sonnabend, Mittags und Abends, **Pökelsweinsknöchel.** Mitte dieses Monats beginnt wieder der Ausschank des noch vom letzten Winter als ausgezeichneter Stoff bekannten **Schankbieres** aus der Brauerei von **Christenn** in **Culmbach.**

Restaurant zum echten Bayer

9 große Brüdergasse 9

echt Bayrische Bier-Stube

empfiehlt das rühmlichst bekannte

Culmbacher Exportbier

aus der Dampf-Bierbrauerei von **Hans Petz,** sowie hochfeines

Böhmisches Export-Bier

aus der **Elbschloss-Brauerei** in **Leitmeritz.**

Ausschank und Verkauf in Flaschen und Gebinden.

Das in voriger Saison so sehr beliebte

Wiener Märzenbier

von Anton Dreher

wird von jetzt an wieder verzapft.

Café Pollender,

Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke Albertplatz.

E. Richter, geprüfter Bandagist, empfiehlt sein großes **Bruchbandagen-Lager,** sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maaß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung und Heilung. Orthopädische Fußschienen, Geradehalter, Corsets und Stützapparate, Lager elast. Strümpfe, Leibbinden, Spritzen, Klysio Pompen, Douchen, Irrigateurs, Harnreciplenten, Stechbecken, Inhalationsapparate, Respirators, Luftkissen rc. Federdruckmaschinen gegen Rückgratsverkrümmungen.

Magazin: Wallstraße 13.

Gewerbe-Verein.

Excursion

Mittwoch, den 6. October.

Besuch der neuen städtischen Gasanstalt in Reick.

Das Hin- und Herkommen wird durch Omnibusse vermittelt. Abfahrt derselben vom Gewerbehause Nachmittag 3 Uhr. Rückkehr nach Dresden gegen ½8 Uhr.

Da wir die Anzahl der Theilnehmer der Frau Lohnfuhrwerksbesitzer Thamm rechtzeitig anmelden müssen, so wollen unsere geehrten Mitglieder die Fahrkarten à 50 Pf. bis Dienstag Mittag 1 Uhr an nachstehenden Stellen entnehmen:

bei Herrn Kaufmann **Weller,** Dippoldiswaldaerpl. 10,
bei Herrn **Max Kothe,** an der Frauenkirche 17,
bei Herrn **Franz Hanbold,** Wilsdrufferstraße 19,
bei Herrn **Gustav Schütze,** gr. Meißnerstraße 1.

An dieser Excursion können sich nur Herren betheiligen, dagegen findet Abends von halb 8 Uhr an **gesellige Vereinigung** und **Concert** von Herrn Kapellmeister **Mannsfeldt** im **Gewerbehause** statt, wozu Familien-Angehörige unserer Mitglieder hierdurch freundl. eingeladen sind.

Wer vorher eine Fahrkarte nicht besitzt, kann unbedingt den Omnibus nicht benutzen, wir müssen diesen Mitgliedern, wollen sie sich bei der Exkursion betheiligen, überlassen, wie selbige die Anstalt erreichen.

Das Comité.

Vorläufige Erklärung.

Gegen Herrn **Ernst von Weber** ist anläßlich der in Nr. 7 des „Androklus" ausgesprochenen wahrheitswidrigen Beschuldigung der Unterschlagung einer Petition von mir Strafantrag wegen Verleumdung gestellt worden, worüber weitere Mittheilung vorbehalten bleibt.

Dresden, am 3. October 1880.

Bruno Marquart.

Stereo-Panopticum,

Altmarkt 25, 1. Et.

Ausstellung von 2000 Glas-Stereoskopien, sämmtliche Länder der Erde umfassend. Anerkannt größte der Welt. Offen von früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entree 50 Pf., Dupendbillets M. 5, Serie zu 20 Stück M. 7.

Die

Victoria,

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,

gewährt

Lebens-Versicherungen

zur Fürsorge für das eigene Alter und zur Versorgung der Hinterbleibenden, sowie Aussteuer- u. Studiengeld-Versicherungen f. Kinder.

An die mit Gewinn-Antheil Versicherten wird der Gewinn aus dem Lebens- und Transport-Versicherungs-Geschäfte der Victoria statutengemäß nach dem (1878 eingeführten) Systeme der **steigenden Dividende** vertheilt und beträgt nach solchem z. B. aus dem Geschäfts-Jahre 1879:

a) für den Jahrgang 1879 11½ Proc. **einer** Jahres-Prämie
b) für den Jahrgang 1878 23 Proc. **einer** Jahres-Prämie
} nach 2 Jahren zu verrechnen.

Ueber die besonderen Vortheile der einzelnen Tarife, wie **gänzliche Befreiung von den Beiträgen** nach vollendetem 60. resp. 65. Lebens-Jahre, **von da ab lebenslängliche Rente** durch die baar zahlbare Dividende, **Prämien-Rückgewähr u. Bonification bei Lebzeiten** besagen die Prospecte das Nähere.

Die Gesellschaft gewährt versicherten Beamten Kautions-Darlehne.

In 1879 sind Lebens-Versicherungs-Anträge eingegangen: **4711** über **14,125,280 Mark.** Grund-Kapital: **3,000,000 Mark.** Gründungs-Jahr: **1853.**

Im Jahre 1879 sind Lebens-Versicherungs-Policen ausgefertigt: **3743** über **10,661,067 Mark.** Gesammt-Reserven ultimo 1879: **6,402,924 Mark 14 Pf.**

General-Agentur für Sachsen etc.:

E. Jörschke,

Bureau: Dresden, Pirnaischestrasse 48, I.

Festnummer

der

Leipziger Illustrirten Zeitung

zur Feier der Fertigstellung des

Kölner Domes

am 15. Oktober.

Preis M. —,60 Pfg.

Vorräthig bei **Alexander Köhler,** Buchhandlung, **Weißegasse 6, 1. Etage.**

Eine kaufmännisch routin. Dame,

28 Jahre alt, welche mehrere Jahre hindurch selbstständig die Filiale eines renommirten bedeut. Fabrikgeschäfts in einer Großstadt mit Erfolg leitete, beste Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen hat, event. Caution stellen kann, wünscht per 1. Januar 1881 in einer größeren Stadt ein Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu führen, event. später zu übernehmen. Gefällige Offerten unter Chiffre **A. 3194** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Tanz-Unterricht.

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.

Der **zweite Cursus** beginnt **Dienstag den 5. Oktober.** Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt.

A. Heinsius.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Hauptredacteur: Dr. Emil Blerey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Oscar Köhler in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Adler & Drache in Leipzig
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 16 Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 4. October. Die günstige Stimmung hat an den Börsen wieder die Oberhand gewonnen. Die heute eingegangenen Notirungen lauteten nicht unwesentlich höher; gemeldet wurden Credit 480, Disconto 177,10, Staatsbahn 476,50, Lombarden steigend 143,50, Laura 121,75. Jedenfalls stimmen verschiedene von Berlin hergelangte Berichte darin überein, daß sich die Geldverhältnisse wesentlich besser gestaltet haben und darauf dürfte wohl in erster Linie die günstige Bewegung zurückzuführen sein. An unserer Börse zeigte sich auch heute erhebliche Nachfrage für Sächsische Fonds, während dreiprocentige Sächsische Renten ziemlich unverändert notirten, erfuhren 4proc. Anleihen durchweg kleine Erhöhungen, beide Effektensorten blieben stark gefragt. Von weiter [illegible] Werthen sind Reichsanleihe, Preuß. 4procent. Konsols, Erbländ. und Landwirthsch. 4proc. Pfandbriefe, Oesterreichische und Ungarische Goldrente als höher im Verkehr gewesen, zu bezeichnen. Banken belebter; Umsätze hatten Leipziger Kredit, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdner und Sächs. Bank zu durchweg steigenden Notizen. Das Geschäft in Oester. Prior. beschränkte sich auf wenige unbedeutende Schlüsse. Industrie-Aktien traten heute durch erhöhte Lebhaftigkeit hervor. Von Bau-Gesellschaften erzielte Dresdner letzte Notiz. Unter Brauereien zeichneten sich Brauhaus-Aktien, Gratweil und Gambrinus durch höhere Kourse aus. Von Transport-Aktien avancirten Kettenschiffe bei einigem Geschäft, höher gesucht waren Elbdampfschiffe und Sächs.-Böhmische. Unter Papier-Aktien erfuhren Peniger, Sebnitzer, Bautzner und Weißenborner zum Theil ganz bedeutende Erhöhungen. Von Maschinen-Aktien avancirten Sondermann ½ Proc., Wiede 2¼ Proc. Von Wiede-Aktien scheinen Stücke in letzter Zeit in blanco verkauft worden zu sein, die jetzt zu decken gesucht werden, selbst zu dem heute beträchtlich gesteigerten Course waren nur unbedeutende Beträge am Markte. Höhere Geldnotizen verzeichneten Zimmermann und Lauchhammer. Von den Diversen sind Bierling als 1¼ höher hervorzuheben. Industrie-Prioritäten gesucht, aber in Folge mangelnder Abgeber umsatzlos. Oesterr. Noten etwas besser. — Die noch eingetroffenen Berliner Schluß-Course lauteten weiter günstig; es notirten Credit 490, Disconto 177,50, Staatsbahn 476, Lombarden wieder erheblich höher: 147.

Dresden, 4. Octbr.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5. 2 u. 1 Mille	100,30 b
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	100,40
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,20 b
3	do. à 3 Mille	77,20 b
3	do. à 1 Mille	77,20 b
3	do. à 500 M.	77,20 b
3	do. à 300 M.	97,90 b
3	von 1830	97,50
3	von 1855	88,30
4	von 1847	100,00 b
4	1852/68 gr.	100,60 b
4	1852/68 kl.	100,00 b
4	v. 1869 gr.	100,00 b
4	v. 1869 kl.	100,50
4	1870 (Alb.-B.)	100,50
4	v. 1867 gr.	100,70
4	v. 1867 kl.	100,50
4½	Albertsb.-Pr.	102,
4	Zittau-Reichb. Pr.	100,
4½	do. do.	101,25
4	S.-Schles. Eisb.	106,80
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	93,50
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	99,50 B
3½	Landr.-Br. gr.	93,90
3½	Landr.-Br. kl.	93,50
4	Landeskult.-R.	100,10
5	Dr. Börsenanl.	101,—
4	Dr. Stadt-Sch.	100,80
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,
5	Dr. Stadt-Sch.	102,50 B
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,
4½	Chemn. Anl. Mk.	104,
4	S. Erbl. Pfandb.	99,10 b
4½	LdwPfdbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Landk. d. K. Sachsen	—,
4	Landsch. Pfandb.	100,50
4	do. do. verloosb.	100,50
4½	do. do. pro 1880	—
4	Landw. Pfdb. verlsb.	99,75 b
4	do. do. kündb.	—
4	do. Credb. kündb.	99,B
4½	do. Credb. kündb.	102,75
4½	Sdd. Bd. C.-B. Pf.	—,
4	Preuß. consl. A.	100,25 b B
4½	do. do.	—
4	Bair. Staatsanl.	90,40
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
6	Amerik. Bonds	—
4½	Oestr. Papier-R.	61,25 B
4½	Oestr. Silb.-R.	62,20
4	do. Gold-R.	75,70 b
5	Oestr. Loose 1860	121,50
4	Unger. Goldrente	93, b
6	Rumän. Rente	99,60
5	Ruß. Anleihe 1877	—,
5	Rußl. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	58,60

%		Geld*)
5	Rußl. Orientanl. III. E.	58,75
5	Ruß. Bod. Credpfb.	—,
6	Prag. Stadtanl.	88,B
5	Teplitz. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Dv. 78	Dv. 79	Eisenb.-Act.	Geld
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	19,75
4	0	0	Berl.-Görl.	21,50
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	⅚	1½	Loth. Gckb.	—,
4	7	7	Gal. C. L.	—,
3½	8½	9⅝	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz. v. St.	—,
5	4	4	Rheinb.	—,
4	7	7⅗	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lomb. v. St.	—,
4	0		do. ult.	—,
4	6	3½	Thüringer	—,

%	Dv. 78	Dv. 79	Eis.-St.-Pr.	Geld
5	0	0	Berl.-Dr.	55,75
5	5	5	Loth. Geb.	—,
5	0	3½	Hl.-Sor.-Gb.	—,

%	Dv. 78	Dv. 79	Bank- u. Cred.-Actien	Geld
4	6⅔	10	Allg. D. Cr.	149, b
4	5	5	Chemn. St.-B.	97,50
4	6⅔	9⅔	Darmst. B.	—,
4	6⅔	10	Disc.-Com.	—,
4	7	8	Dresd. B.	127, b
4	5	2	Gerner B.	—,
4	0	0	Gerh. u. Cr.	—,
4	5⅔	7	Leipz. B.	127,50
4	4	4½	Oberl. B.	—,
4	8⅔	11⅔	Oestr. 160 fl.	—,
			Oestr. Cr. ult.	489, b
	6	5	Sächs. B.	—,
4	5⅔	6	Sächs. B.	119,
4	4	4⅔	S. Bnd.-B.	80,25
4	0	5	Ver. C. ...	67,
4	7	0	Zwick. B.	—

%	Eisenb.-Prioritäten.	Geld
4½	Aussig-Teplitz abg. Bint. 30. Juni 5⅔	103,10
5	Buschtiehrader E.	83, b
5	Buschtiehr. v. 1871	81,75
5	Buschtiehr. v. 1872	81,
5	Dux-Bodenbach	87,
5	Dux-Bdb. v. 71	80,B
5	Dux-Bdb. v. 74	79,50
5	Karl-Ludwb. 1. E.	80,
5	Karl-Ludwb. 2. E.	87,75
5	Karl-Ludwb. 3. E.	87,75
5	Karl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	85,25
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	E. Elisabeth-B. 1872	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	84,10
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Rud.-B. 1869 1. E.	82, b
5	do. v. 1869, 2. E.	79,50

%		Geld
5	Rud.-B. 1869 S. E.	79,50
5	Lemb.-Czern. 1. E.	77,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	81,
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	77,50
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	77,
5	Leoben-Vordernberg	75,
5	Mähr. S. Cr. 1. E.	27,
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	378,
3	Oestr.-Franz. neue	364,50
	do.	361,
	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	85,50
	do. Lit. B.	84,75
fr.	Prag-Duxer 1. E.	47,
	do. 2. E.	46,
3	Südöstr. Lomb. alte	263,
	do. neue	263,
	do.	94,80
5	Turn.-Kr. Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,

%	Prioritäten.	Geld
fr.	Bair. Brauh.	64,
5	Cröllwitzer Papierf.	—,
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,
5	Dr. Schlachth. Obl.	104,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	104,
5	Feldschlößchen-Br.	103,50
5	Gambrinus-Br.	100,25 B
5	Hofbrauhaus	48,
5	Lauchhammer Eisenh.	104,B
5	Niederschlema	—,
5	Plauensch. Lagerk.	101,50
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	103,25
5	Sächs. Eisen.	—,
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	Schl. Rabenau	84,B
5	S. Lederfabrik	—,
5	Sebnitzer Papierf.	102,50
5	Societ. ... Brauer.	101,50
5	Tiede'sche Papierf.	106,75
5	Ungar. Papierf.	—,
5	Zeitzer Maschinen do.	102,25 B

Wechsel.	Geld
Amsterdam, k. S.	168,40 B
do. 2 M.	167,60 B
Belg. Bankplätze, k. S.	80,25
do. 2 M.	80,
London, k. S.	20,38
do. 3 M.	20,24 b
Paris, k. S.	80,25 b
do. 2 M.	79,60
Wien, k. S.	171,50
do. 2 M.	170,B

Sorten und Banknoten	Geld
20-Francs-St. Stück	16,10
Oestr. Banknoten	171,60 b
Russische Banknoten	208,50 B
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesl.	52,75 b u. G
6	1	6	do. St.-P. A.	98,B
4	1	0	Dr. Westend	—,
fr.		0	Blas. Prinz.	—,

%	Div. 77/78	Div. 79/80	Industrie-Actien. Brauereien.	Geld
4	10	6	Bair	12,b u. G
6	10	0	do. Pr.-St.-A.	24,55
			Berl. Unionbr.	52,b u. G
4	10	4	Braunschw.	98,
4	10	6 / 7½	1. Culmb.	188,
4	10	24 / 24	Felsenk.	265,
4	10	0 / 0	Feldschl.	45,
4	10	0 / 0	Gambr.	47,50 b
4	10	2½ / 4	Gerner	—,
4	10	0 / 0	Hofbrauh.	18,50
4	10	0 / 0	do. St.-Pr.	28,
4	10	0 / 0	Weiß. Fels.	36,50
7	10	6 / 7	Nürnb. (Henn.)	103,75 B
4	10	3½ / 3½	Plau. Lgk.	81,75
4	10	0 / 0	Radeb.	38,50
4	10	1½ / 5	Weilem.	—,
4	9	25 / 25	Chem. Lag.	—,
4	10	4 / 5	Societ. B.	102,
4	1	3½ / 4	C. Vierdeb.	80,
4	1	14 / 17	Elbdampfsch.	212,
4	1	5½ / 6½	Kettensch.	184,75 b u. G
4	4	10 / 13	S.-Böhm. Dpfsch.	196,

%			Papierfabr.	Geld
4	7	4 / —	Chemnitz	128,75 b u. G
		—	do. St.-Pr.	12?,
4	7	0 / —	Cröllwitzer, convert.	—,
4	7	8½ / —	Dresdn.	120,
4	1	13⅓ / 14	Niederschl.	166,B
4	7	4½ / 4	Penig	95,b u. G
4	4	7 / 8	Sebnitz do.	119,75 b
4	7	10 / —	Thod. do.	170,
4	2	7½ / 8½	D. Bautz. do.	146,b
4	1	5 / 6½	Weißb. do.	109,50

%	Div. 77/78	Div. 79/80	Maschin.-Fabr.	Geld
4	7	0 / —	Zimmerm.	47,25
4	4	0 / —	Chem. Gußf.	25,50
4	7	3 / —	D. Spinnm.	66,b u. G
4	7	0 / —	Dtsch. Wkz.	24,50
4	4	4 / —	Schl. Webst.	77,b u. G
4	7	0 / —	Lauchham.	38,conv. 50,
4	7	0 / —	Laußitzer	23,50
4	7	2 / —	Mbb. Holz.	101,25
4	5	1 / —	Weiß. Jnz.	47,
4	1	4 / —	Feiler-Reim. Röhm.	57,50
4	7	0 / —	Sz. Radeberg 600 M.	—,
4	10	0 / 0	Schick	—,conv. 71,
4	7	6 / 0	Hartmann	105,75 b
4	7	3½ / —	Sächs. Stickm.	97,50
4	7	6 / —	S. Webstl.	107,B
4	7	0 / —	Union	25,50
4	5	1 / 3½	Zwickauer	74,

%	Div. 77/78	Div. 79/80	Diverse	Geld
4	6	0 / —	Dp. Tuchf.	37,50
4	1	1 / —	Ch. Act.-Sp.	206, b
4	4	2 / 3	Dr. Oberf.	[illegible] u. G
4	7	12 / —	Dr. Preßhf.	160,
4	1	4 / 4	H. Belleb.	77,
4	1	3 / 4	Obrl. Thiele	48,B
4	1	1½ / 4	Mech. Frankf.	90,
4	1	6 / 6	Mehn Obert	96,
5	7	0 / 0	Holz. Rat. St.-Pr.-A.	—,
4	5	0 / —	S. Kammg.	88,50
4	1	1½ / 3	S. Lederind.	—,
4	4	1 / 3	Mühl.-Gb.	74,60 b
4	1	4 / 4	S. Chem. F.	77,50
4	1	2 / 4	Schl. Portl. Cementf.	—,
4	1	1 / 1½	Rad. Glash.	40,
4	1	4 / —	Dr. Straßb.	75,
4	4	0 / 8¾	Weißthaler	118,

%			Bergb.-Actien.	Geld
4	7	2 / —	Hän. Steink.	106,
4	7	1½ / —	Zauckr.	—,
fr.		0 / 0	Deuben.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in: Dresden 5½ %, Lombardzinsfuß 6 %, Leipzig 5½ %, Lombardzinsfuß 6 %, Berlin 5½ %, Berlin, Lombardzinsfuß 6 %, Amsterdam 3 %, Brüssel 3½ %, London 2½ %, Paris 2½ %, Petersburg 6 %, Wien 4½ %.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Die Betriebseinnahmen im Monat September a. c. betrugen für Personen, Gepäck, Eil- und Frachtgüter zusammen 154,890 fl., 20,950 fl. mehr als im gleichen Monat 1879. Die Kohlenbeförderung der gesellschaftlichen Werke in Dux beziffert sich auf 32,874 Tonnen im vergangenen Monat, 3146 Tonnen mehr als im September 1879. Vom 1. Januar bis Ende September d. J. sind die Einnahmen auf 1,208,480 fl. gestiegen, 91,796 fl. mehr als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres.

Der Einlösungskours der österr. Silberkoupons blieb für diese Woche unverändert (171,50).

Ungarische Finanzen. In einer Meldung aus Pest wird der „Pr." versichert, „der Finanzminister werde die Deckung des Defizits mittels hochverzinslicher Rente beantragen".

Striesen. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monate September des Jahres 1880 206 Einzahlungen im Betrage von 18,364 M. 77 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 56 Rückzahlungen im Betrage von 6119 M. 38 Pf.

Die Dortmunder Union erhielt bei der Preisvertheilung für die Düsseldorfer Gewerbeausstellung die goldene Staatsmedaille.

Reichsgerichtserkenntniß. Die Vernichtung eines Wechselacceptevermerks, enthaltend den Namen des Acceptanten und die Summe auf einem im Uebrigen leeren Blatt Papier, welches nachträglich wechselmäßig ausgefüllt werden sollte, um dadurch einem Anderen Nachtheile zuzufügen, ist als unbefugte Vernichtung einer Urkunde strafbar.

Musterregister. Im September wurden 3746 Muster von 211 Urhebern veröffentlicht. Davon wurden eingetragen bei den Amtsgerichten Leipzig 186 von 11 Urhebern, Chemnitz 120 von 9 Urhebern, Meerane 279 von 5 Urhebern, Glauchau 384 von 4 Urhebern, Annaberg 14, Dresden 19, Hohenstein-Ernstthal 26 von je 3 Urhebern, Großschönau 96, Klingenthal 5, Lichtenstein 5, von je 2 Urhebern, Bautzen 50, Crimmitschau 3, Eibenstock 1, Frankenberg 5, Oschatz 23, Pulsnitz 25, Sebnitz 6, Waldenburg 10, Waldheim 1, Zöblitz 2, von je 1 Urheber.

Wochenbericht. Frankfurt a. M. Angeregt durch die Haussebewegung der auswärtigen Börsen für Weizen und Roggen war der Verkehr in den letzten Tagen auch am hiesigen Platze ein ziemlich lebhafter, wenn schon die bedeutende Steigerung der Terminnotirungen für übertrieben gehalten wird. Weizen von unseren Mühlen lebhafter gefragt. In Roggen bezahlen die Mühlen der Gegend augenblicklich ebenfalls die höchsten Preise, da dieselben durch Ausfall der norddeutschen Webebezüge für die Zukunft entstehenden Ausfall finden. Gerste wird augenblicklich aus Franken in guten Qualitäten am preiswürdigsten offerirt. Die hiesigen Brauer sind noch nicht geneigt, sich in größeren Abschlüssen zu verlegen. Hafer, noch mäßig angeboten, bleibt in feinen Qualitäten zu festen Preisen gut verkäuflich. Raps ist ohne Kauflust, selbst bei herabgesetzten Forderungen. Am Mehlmarkte ist befriedigender Verkehr. Brodmehle werden in belangreichen Posten von Amerika direkt und durch inländische Großhändler bezogen. Notirungen: Weizen Prima neuer M. 22—22,50, Roggen hiesiger M. 20,50 bis 21, do. Pfälzer M. 20,50—21, Hafer hiesiger M. 13—13,25, Gerste Prima Fränkische M. 18,50—19, do. Thüringer Forderungen M. 19,75—20, Raps inländischer M. 27 bis 27,25, do. böhmische Forderungen M. 28. Alles pro 100 Kilo franko Frankfurt.

Weinbericht der Firma Lynch frères in Bordeaux. Die Weinlese, welche vor einer Woche ihren Anfang nahm, dauert fort und leidet unter der nassen Temperatur. In Folge der allgemein ziemlich ungleichen Reife der Traube fürchtet man, daß die Qualität weniger gut sein wird, als es im August den Anschein hatte. Während der ersten Hälfte des Monats September haben sehr bedeutende Abschlüsse in 1880er Weinen stattgefunden. Heute indessen bedauern die Käufer solche gemacht zu haben, da die vermeintliche vorzügliche Qualität der 1880er Weine vollständig vom Zufall abhängig ist. Nichtsdestoweniger bestimmen diese Abschlüsse, die zu Preisen gemacht sind, zu welchen man die alten Weine kaufen kann, die Course. Weitere Transaktionen werden sehr schwierig, da diejenigen unserer Weingutsbesitzer, welche noch nicht ihre Ernte zu Gelde gemacht haben, bei der Eröffnung der Campagne schwerlich niedrigere Notirungen acceptiren werden. Unter diesen Umständen sind bereits die Preise gestiegen, und steht eine weitere Erhöhung derselben in sicherer Aussicht.

Butter-Bericht von Gust. Schultze u. Sohn in Berlin. Unter dem Einflusse größerer Zufuhren und des äußerst schwachen Konsums in Folge des Quartalwechsels ermattete die Stimmung in vorvergangener Woche immer mehr und ging in eine ziemlich starke Flaue über. Geringere Qualitäten waren fast unverkäuflich; die guten frischen zum 10 Sgr.-Stich passenden Sachen verkauften sich schwerfälliger und nur feinere Waare zum 12 und 14 Sgr.-Stich war einigermaßen gut abzusetzen. Die Zufuhren aus allen Produktionsländern mehren sich, namentlich aus Oesterreich, weil der Export fast ganz stockt. Unter diesen Umständen mußten Preise mehr oder weniger nachgeben, zumal bereits aus einigen Produktionsländern nicht unbedeutende Preisrückgänge gemeldet wurden — nur die feinen Qualitäten aus Mecklenburg und Holstein konnten sich fest behaupten. Schlesische und Bayrische Sorten gaben im Preise nach. Margarinbutter und Sibirische Schmelzbutter bleiben gut gefragt und sind etwas höher, der Absatz in letzter Sorte hat bedeutend zugenommen, da die Waare schon fast und jetzt verhältnißmäßig am billigsten ist. Ungarische 82—84 M., Galizische 87—90 M., Böhmische und Mährische 87—92 M., Polnische 93—100 M., Sibirische Schmelzbutter 80—84 M., Margarinbutter 70—78—80 M. franko Berlin. **Eier.** Börsenpreis am 27. v. M. 3,30, am 30. v. M. 3,30 M.

* **Bremen**, den 2. October. Der Postdampfer „Rhein", Kapt. G. Meyer, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 19. September von Bremen abgegangen, ist gestern 6 Uhr Abends wohlbehalten in New-York angekommen.

Berlin, 4. Octbr. G. — **Schluß-Course.**

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,20	Bergisch-Märk.	118,20	Galiz. Pr. 1. E.	88,50	Wiede	55,50
3% Sächs. Rente	77,50	Berlin-Anhalt	122,	Kasch.-Oderb. Pr.	75,	Freiter u. R. Röhm.	59,50
Pr. 4% Consols	100,30	Berlin-Dresdner	20,	Lmb.-Cz. Pr. 2 E.	81,	Wien kurz	171,85
3½% St.-Sch.	93,	Berlin-Görlitzer	21,90	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	77,50	Wien lang	170,70
Oest. Papierrente	61,60	Berlin-Potsd.	99,20	do. 4. E.	77,30	Petersburg kurz	207,60
Oest. Silberrente	62,10	Berlin-Stettin	115,	Mähr.-Schl. Pr. 1.	27,10	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente	75,40	Breslau-Freib.	109,20	Oest. Nordw. Pr.	86,60	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	121,70	Cöln-Mindner	147,10	do. L. B. (Elbth.)	85,20	London kurz	—,
Ung. Goldrente	93,90	Magdeb.-Halb.	147,50	Dux-Prager Pr.	41,75	do. lang	—,
5% 1r. eff. engl.	100,50	Mainz-Ludwigsh.	100,40	Rudolfsb. Pr. 1. E.	81,10	Paris kurz	—,
Ruff. Anl. v. 1877	93,	Oberschlesische	19?,	do. 2. E.	79,40	Oest. Noten	172,20
Orientanleihe	58,70	Rechte Oderufer	147,20	do. 3. E.	79,4	Russische Noten	208,50
Italien. Rente	—,	Rheinische	159,	Ung. Nordostb. Pr.	71,90	Napoleons'dor	16,14
Rumänier	89,90	Thüringer	171,	Ung. Ostbahn Pr.	69,80	Günstig.	
5% Türken	—,	Staatsbahn	476,50	5% Rum. Eisb. C.	58,50		
Reichsbank	145,70	Lombarden	145,	5% do. St.-Akt.	122,		

	G.		G.	Nachbörse.	
Disc. Comm.	176,20	Galizier	118,40	Credit	490,
Berl. Handel. ch.	103,90	Oest. Nordwestb.	304,40	Staatsbahn	476,50
Deutsche Bank	144,80	Reichenb.-Pard.	68,80	Lombarden	147,
Preuß. Bodencr.	91,60	Berl.-Dr. St.-Pr.	56,50	Disconto-Comm.	177,10
Leipz. Credit	148,40	Halle-Sor.-G.	96,	Laurahütte	121,90
Sächsische Bank	118,70	5% Staatsb.-Pr.	—,	Dortm. U.-S.-P.	90,
Dresdner Bank	127,20	3% do. alte	377,25	Paris. Anfangs.	
Chemn. Bankver.	87,10	3% do. neue	360,	3% Rente	85,45
Oest. Creditact.	489,	5% Lomb.-Pr.	95,40	1878er Anleihe	1??,4?
Darmst. Bank	143,60	3% do. alte	264,	5% Ital. Rente	86,50
Gerner Bank	87,	3% do. neue	264,	Staatsbahn	59?,25
Weimar. Bank	86,90	Dux-Bodenb. 2. E.	79,70	Lombarden	188,75
Dess. Creditact.	82,10	Galiz. Pr. 1. E.	90,7?	Türken	9,97
		Galiz. Pr. 2. E.	88,50		
		Kons. Rebenh.	149,		
		Hartmann	105,50		
		Lauchhammer	38,50		
		Zimmermann	47,50		
		Schönherr	107,50		
		Sächs. Stickmsch.	98,75		
		Solbrig	83,50		
		Heydtsreich	75,		
		Dortm. U.-S.-P.	90,10		
		Hibernia	102,50		
		Donnersmarkh.	47,2?		
		Laurahütte	121,70		
		Kont.-Merbach	80,		
		Russ. Bodencred.	81,		

Leipzig, 4. Octbr. G.

	G.		G.		G.
5% Leipz. Anl.	101,	Lombardrente	92,50	Buschtiehr. 1. E.	81,40
K. S. Staatspapiere		Chem. 4½% S. A.	102,50	Dux-Bod. 2. Pr.	80,
v. 1855 3%	88,60	Ebl. 4½% Pfbr. gr.	99,20	Prag-Dux 1. Pr.	47,40
v. 1847 4%	100,70	do. kleine	95,70		
v. 1852/68 4% gr.	100,70	3% Sächs. Rente	77,30		
v. 1852/68 4% kl.	101,	Thüring. E.-A.	169,90		
v. 1869 4% gr.	100,30	Leipzig. Credit	148,		
v. 1869 4% kl.	101,	Leipzig. Bank	127,50		
v. 1870 4%	101,	Gerner Credit	16,		
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	8?,		
Sächs.-Schl. E.	106,50	Sächs. Bank	118,20		
Löbau-Zittauer	93,10				

	G.	Prioritäten.	
Dresdner Bank	127,	Lpz.-Dresd. 4%	103,
Weimar. Bank	86,	do. 4½%	102,70
Oest. Banknoten	171,70	Aussig-Tepl. 4½	103,
		do. 3. E.	—,
		do. 4. E.	—,
		Buschtiehr. 1. E.	83,40
		do. 2. E.	82,50

Wechsel.	
Amsterdam	168,20
London kurz	20,40
do. 3 Monat	20,28
Paris	80,45
Wien k. S.	171,40
do. 3 Monat	170,

Wien, 4. October. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	71,60	Anglo-Austr.-B.	117,60	St.-Eisenb.-A.	276,50	Nordbahn	244,75
Silberrente	72,60	Wechslerb. Lomb.	118,20	Lombarden	82,70	Unionbank	109,50
1860er Loose	130,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	87,60	Wechsel Hamb.	57,45
Nordwestbahn	176,50	Ducaten	5,60	D. Marknoten	58,20	Wechsel Paris	46,50
Ungar. Goldr.	108,20	Napoleonsd'or	9,39	Wiener Bankverein	135,	Wechsel Frankf.	57,45
Creditactien	288,90	Galizier	274,00	Ung. Credit	252,	Fest.	

Frankfurt a. M., 4. Octbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 242⅞, Staatsbahn 237¾, Lombarden 71¼, Silberrente 62⅛, 1860er Loose 121⅝, Galizier 236⅛, Darmstädter Bank 140, Goldrente 75,18, Wechsel auf London 20,41, Wechsel auf Wien 171,60. Tendenz: fest.

London, 2. October. Consols 97¹⁵⁄₁₆, 1878er Russen 89⅞, Italiener 84⅝, Lombarden 7⅜, Türken 9¾, Amerikaner, fund. 1?5/8, Ungarische Goldrente 93⅝, Oesterreich. Goldrente 76, Preuß. Consols 98⅝. Wetter: schön.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 30. September.

Activa. Metallbestand	M. 535,053,000	Abg. M.	847,000
Bestand an Reichskassenscheinen	40,997,000	Abg.	1,446,000
Bestand an Noten anderer Banken	25,120,000	Zug.	7,127,000
Bestand an Wechseln	367,852,000	Zug.	32,278,000
Bestand an Lombardforderungen	104,046,000	Zug.	56,340,000
Bestand an Effecten	476,000	Abg.	1,494,000
Bestand an sonstigen Activen	26,454,000	Zug.	36,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.	
Reservefonds	15,5??,000	Unverändert.	
Betrag der umlaufenden Noten	7??,25?,000	Zug. M.	95,816,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	169,763,000	Abg.	4,8??,000
Sonstige Passiva	457,000	Abg.	2?,?00

Dresden (Produktenbörse), 4. October. Wetter: herbstlich. Stimmung: fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 230—240 M. bz., do. gelb 210—228 M. bz., feucht mit Auswuchs 150—190 M. bz., Futter- und Brennweizen 120—150 M. bz., ungar. u. rumän. 215—232 M. bz., Roggen, inländ. trocken 215—224 M. bz., galiz. u. russ. 200—215 M. bz., neuer feuchter 160—190 M. bz. Gerste, inländ. 170—180 M. bz., böhm. u. mähr. 180—200 M. bz., Futtergerste 130—145 M. bz. Hafer inländischer 140—160 M. bz., Mais, amerikanischer 134—138 M. bz., rumänischer 140—150 M. bez. Erbsen, weiße Kochwaare 190 bis 200 M. bz. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und fremder 168—175 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 240—250 M. bz., Winterrübsen 230—235 M. bez. Leinsaat feine 260—280 M. Rüböl, raff. 64 M., Novbr.-December 62 M. Rapskuchen, runde lange 14 M., runde 14 M. Malz 27—30 M. bz. Weizenmehl, Kaiser-Auszug 42 M., Grießler-Auszug 39 M., Semmelmehl 37,50 M., Bäckermundmehl 34 M., Grießlermundmehl 30 M., Pohlmehl 26 M. Roggenmehl Nr. 0 34 M., Nr. 0/1 33 M., Nr. 1 32 M., Nr. 2 28 M., Nr. 3 22 M., Futtermehl 16 M. Weizenkleie 10,60 M. Roggenkleie 12,60 M.

Dresden (Getreidebörse), 4. October. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 230—240 M. Weizen braun 210—225 M. Korn 215—224 M. Gerste 170—180 M. Hafer 140—160 M. G. — Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer — M. — Pf. bis — M. — Pf. Kartoffeln 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu à Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 26 M. bis 28 M.

Berlin, 4. October. (Produktenbörse.) (Schluß). Wetter: mäßig. Weizen loco M. 180—235, October M. 211,50, Octbr.-Novbr. M. 204,50, April-Mai M. 208,00, 1000 gek. Matter. Roggen loco M. 2??,00, October M. 2?1,50, Octbr.-Novbr. M. 198,50, April-Mai M. 18?,00, 20,000 gek. Matter. Spiritus loco M. 57,70, October M. 57,70, Octbr.-Novbr. M. 56,70, April-Mai M. 57,40, 60,000 gek. Fester. Rüböl loco M. 54,30, Octbr.-Novbr. M. 53,90, April-Mai M. 58,00, 100,000 gek. Matter. Hafer October M. 144,00, April-Mai M. 142,00, Fest.

Stettin (Getreidemarkt), 2. October. Weizen pr. Herbst 204,00, pr. Frühjahr 202,00, Roggen pr. Herbst 194,50, pr. Frühjahr 185,00, Rüböl pro 100 Kilogr. pr. October 55,00, pr. April-Mai 58,40. Spiritus loco 56,50, pr. October 56,50, pr. October-November 54,80, pr. April-Mai 55,60. Petroleum pr. October 11,75. Rübsen pr. October 2?2,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 2. October. Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. October 199 Br., 198 G., pr. April-Mai 206 Br., 204 G. Roggen pr. October 183 Br., 181 G., pr. April-Mai 181 Br., 179 G. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 56½, pr. Mai 56⅝. Spiritus ruhig, pr. October 40 Br., pr. Novbr.-Decbr. 48⅞ Br., pr. December-Januar 43¾ Br., pr. April-Mai 43¾ Br. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum ruhig, Standard white loco 11,20 Br., 11,00 G., pr. October 11,00 G., pr. November-December 11,10 G. — Wetter: Regen.

Liverpool, 2. October. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 6000 B., Ruhig. Tagesimport 6000 B., davon 4000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikanische und Surats ¹⁄₁₆ d. billiger. Middl. amerikanische November-December-Lieferung 6⁵⁄₁₆ d. Januar-Februar-Verschiffung 6⁵⁄₁₆ d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik
sonst J. L. Bramsch.
Die auf das Betriebsjahr 1879/80 entfallende Dividende von
10⅓ Procent oder
Ein und Dreißig Mark
auf jede Actie kann gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 10 bei den Herren
Eduard Rocksch Nachfolger hier
und auf unserem Comptoir in der Fabrik
in Empfang genommen werden.
Dresden, den 1. October 1880.
Der Verwaltungsrath.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Abel, Kaufm., Glauchau 4. — v. Blome, Baronin, Holstein 1. Barrister, Fabrikbes., Haustaut 1. Baddeley, Merchant, Manchester 1. Blamberg, Gent., London 1. Barton, Mr. u. Mrs., Philadelphia 3. Behme, Gutsbesitzer, Stade 3. Bierbaum, Civil-Ingen., London 3. v. Bergmann, Bar., Anlein(?) 3. Berger, Frau Rent., Berlin 4. Bratmann, Fabrikant, Warschau 4. Beiz, Kaufmann, Stillingen 4. Bucher, Frau Major, Chemnitz 4. Brebau, Fbr., Breslau 5. — de Chaunzowski, Propr., Krakau 1. Coats, Kaufm., Lüneburg 1. Cardwell, Rent., London 3. — Dieß..., Kaufm., Georgswalde 3. Duncan, Rentier, London 3. Deines, Kaufm., Hanau 4. — Ebrach(?), Kfm., Riga 1. — Frankel, Kaufm., Berlin 1. Flottmann, Rentiere, Breslau 1. Fernandez, Adv., Buenos-Ayres 1. Fischer, Stadtrath u. Frau, Breslau 3. Fischbart(?), Kaufm., Warschau 5. — Großmann, Kaufm., Basel 1. v. Gaub, Mittweiler, Stuttgart 1. Gewrilache, 2 Fräul., Rotschau(?) 1. Grosmann, Frl., Basel 1. Griswold, Mrs., New York 3. Greenway, Mrs., London 3. Gibler, Solicitor, u. Frau, Sittingbourne, England 3. Gibbon, Mrs., Old-Charlton 3. Gibbon, General, Old-Charlton, England 3. Gruenhagen, Profess. u. Frau, Königsberg 3. Hergacht(?), Dr. phil., Leipzig 3. — Harris, Mrs., Warwick 1. Harris, Reed, Warwick 1. v. Hallerheim, Corvetten-Kapitain, Berlin 3. Hahn, Neuhaus, Kammerherr Graf, mit Familie und Dienerschaft, Dänemark 3. Hulchen(?), 2 Kaufl., Oldenburg 3. Halenkreuz, Kaufm., Berlin 4. Hunger, Kfm., u. Fam., Frankenberg 4. Hesse, Frau Lebnitz(?) 4. — Itzig, Kaufm., Berlin 1. Jiriceck(?), Wilfed, Philadelphia 3. — Kormann, Rittergutsbes., Zwenig 1. Koppen, Stud., Breslau 1. Kormann, Dr., Mügeln 1. Kralik, Director, Neuwelt 1. Kaminker, Kaufm., Paris 3. v. Kranten u. Tochter, Frau, Berlin 3. Kittel mit Familie, Frau, New-York 3. Knoodt, Prof., Bonn 3. König mit Familie, Fabrikant, Schloßchartau(?) 3. Klimmberg mit Familie, Kaufm., Sachsenburg 3. Kraft, Kaufm., Nürnberg 5. Knoll, Kaufm., Hainichen 5. — Lamotte(?), Civil-Ing., Melbourne 1. Lokoloff(?) u. Familie, Rent., Jaroslaw 1. Lang, Ghallerbau-Insp., Cuxhaven 3. Loren, Mrs., New-York 3. de Langier-Villars, Comte, Berlin 3. — Morgans, Gutsbes., Rafficern(?) 1. Mummenhoff, Kaufm., London 1. Meyerheim u. Frau, Magdeburg 3. Meyer, Rentier, Frankfurt a. M. 3. Miller, Mrs., Philadelphia 3. Marcloven(?), Mrs., New-York 3. de Meyers, Comte, Paris 3. Meyer, Kaufm., Wien 4. — Norman-Reed, Rentier, New-York 3. Nachtheim, Ingenieur, Berlin 3. Neumeister, Ing., Dresden 4. — v. Ohlen, Rentier, Olsen 1. v. Ochs, Rittmeister, Aschersleben 3. Oppermann, Kaufmann, Berlin 4. — Peter, Major, Dorna(?) 3. Pohl, Offizier, Stuttgart 4. v. Conten, Rittergutsbes., Schleswig 3. — Rotheisen, Mr., Helsingör 3. Rehbaum, Compositeur, Berlin 3. — v. Schiklowski, Rentier, Petersburg 1. Saltz, Fräul., Petersburg 1. Sommel, Kaufm., Berlin 1. Stern, Banquier, Paris 1. Szandowski, Rentier, Warschau 3. Storzewski, Graf, Posen 3. Schlesinger, Kfm., Grub(?) 3. v. Seckendorff, Graf, Leipzig 3. Sauerbeck, Kaufmann, Wolben(?) 3. Sieveker, Kaufmann, Hamburg 4. Stiefert, Kaufmann, Berlin 4. Schleber, Rentier, Reichenbach 4. Schindler, Kaufm., Berlin 5. Stoutz, Konsul, London 5. — Tarschner, Frau, Rechtsanwalt, Leipzig 4. — Werle, Rittergutsbes., Zwenig 1. Williams, Mrs., London 1. Studentz(?) Williams, Wettingen(?) 3.

Amenhof: Expedient Bachmann, Delitzsch 1. S. Kfm. Georgi, Wiltshammer, Rentier Frowiner, Neu-Gersdorf, Musikdirector Broschof, Schieben, Turnlehrer Gögt, Plauen 1. S. Oberl. Leopold, Löbau, Gastwirthin Schmidt, Chemnitz, kgl. Inspector Treban, Chemnitz, Kaufm. Wolf u. Frau, Chemnitz, Privatier Ebendorfer, Tharandt, Fischer Richter, Leipzig, Kaufmannsfrau Göttingen, Kfm. Meyer, Göttingen, 2 Priv. Knipe, Göttingen.

C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir,
Schloßstraße 20, erste Etage.
An- und Verkauf aller Staatspapiere, Actien, Pfandbriefe, Prioritäten, Geldsorten u. s. w.,
überhaupt Ausführung aller von Banken und Bankiers in den Zeitungen offerirten Transactionen ohne Ausnahme zu den **coulantesten** Bedingungen.
Dresden, im October 1880.
C. A. Wallerstein.

An- u. Verkauf von Werthpapieren u. Geldsorten.
Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen.
Ausführung von Aufträgen für die hiesige Börse und auswärtige Börsen.
Ankauf von Gold- und Silber-Barren.
Vermittelung von Hypotheken-Geschäften.
Controle über Ausloosung etc. von Werthpapieren im Abonnement und unter Garantie.
Ertheilung von Auskünften über alle das Bankfach betreffenden Angelegenheiten.
Max Wiette,
Seestraße 13, erste Etage.

Bassenge & Fritzsche
Bank-Geschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestraße,
empfehlen sich
zum Ein- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, zur Einlösung in- und ausländischer Coupons, zur Umwechselung von Sorten und Banknoten als Domicilstelle für Wechsel, unter
Berechnung niedrigster Provisionssätze

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

5 Kleiderschränke,
selbstgefertigte Arbeit, **billig** zu verkaufen Neuegasse Nr. 14, in der Tischlerei.

Frischen Magdeburger Sauerkohl,
in Fässern und einzeln, billigst
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. gold. Adler.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7 / 6 9,2 2,10 6,50 / 6,20 9,57 2,35 7,20	Annaberg / Berggießhübel / Berlin (Friedrichst.)	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50 / 7,32 10,28 2,41 8,51 / 8,14 v. Frauenhain) 11,43 6,12 7,45 11,3
5,45 8,35, 2,20 6,20 7,20 / 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 / 2,10 4 6,50 (9,30 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Altst.)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42 / 3,24 (6,35 von Pirna) 7,32 10,28 / 12,30 1,47 2,41 5,23 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1 / 4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,25	Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	8,21 1,47 6,55 / 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neust. Bhnh.)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25 / 4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 / (5,22 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15 12,35	Görlitz (Neust.)	4,14 8,23 7,50 11,8 2,6 5,41 7,30 10,35
6,15 8,25 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,36 10,54 11,24 11,34 1,30 2,29 4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen / Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 / 8,2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 3,20 6,30 / 7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 / 6,37 nur von Leipzig) 12,1 4,50 7,1 9,52
4,35 6,15 8,20 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,24 11,34 2,39 6,25 8,30 10,27 12,10
4,35 8,25 2,25 7,40 / 7,20 9,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,30 2,29 10,27 12,10 / 6,27 8,37 10,22 12,1 (1,53 von Kötzschenbr.) 3,8 4,30 7 7,49 8,14 9,52 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25 / 4,40 9,25 / 6 9,20 4 6,50	München (via Hof) / München (via Eger) / Sebnitz (üb. Schandau)	8,2 10,48 10,7 / 8,2 10,7 / 7,12 12,30 5,23 10,13
6 9,20 210 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,21 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,55
1 1 6,40	Wien (via Tetschen)	8,23 6,3 1,47
6 8,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 8,6 7,30 10

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 8,25 7,42 8,7 10,55 12,40 1,55 2,47 6,45 7,1 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe 8,42 11,40 12,42 1,55 2,47 6,35 8,50 10,35 12,20 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,1 6,40 8,5 11,20 2,18 5,56 7,45; 10,44; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,44 2,26 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,4 6,15 7,46

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 10 1. — Pirna 6 10 1 4. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Tolkewitz 12 1 2 3 4 5 6 7. — Blasewitz, Loschwitz 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30. — Cotta 12 1 2 3 4 5 6 7. — Blasewitz, Loschwitz 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30. — Waldschlößchen 8 10 11 12 1 2 3 4 5 7,30. — Meißen 10 2 4,30. — Riesa. Strehla 2.

Tapisserie-Manufactur.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze

6 Neumarkt 6

ein

Tapisserie-Geschäft

unter der Firma

Proelss & Comp.

eröffnet haben.

In Folge angesammelter Kenntnisse, durch langjährige Thätigkeit in und für die hiesigen **ersten** Geschäfte dieser Branche unterstützt, werden wir bemüht sein, nur das Neueste zu bieten und reichen Geschmack zu entwickeln.

Muster nach eigenen Entwürfen jeden Genres werden auf Extra-Bestellung auf das Sorgfältigste ausgeführt, wobei wir auch hier **nur** auf die allersolidesten Preise halten. Unser neues Unternehmen einem freundlichen Wohlwollen empfohlen haltend, zeichnen mit aller Hochachtung

Proelss & Comp.

Tapisserie-Manufactur.

Gummi-Fabrikate,

als: Verdichtungsplatten, Schnüre, Ringe, Pumpenklappen, Gummipuffer für Eisenbahnen, Webereien und Centrifugen ꝛc.; Niederschraubhahn-Dichtungen, Gartenschläuche in bewährtester Qualität, Bierabzieh- und Leitungs-Schläuche, Spiralschläuche, Blumenschläuche, Gasschläuche in allen Dimensionen; Stopfbüchsen-Packung in allen existirenden Qualitäten, Wasserstands-Gläser und Ringe; Selbstöler; Hanfgurte; Gummi-Treibriemen, Nähmaschinen-Ringe; Wring-Walzen und Ringe für Waschmaschinen; Räderbezüge, Fenster- und Thüren-Dichtung; Billardbanden, Teppiche und Läufer; Pfropfen; Drucktuch; Bettshirting; Kegelkugeln; Gutta-Percha-Papier; Röhren, Platten für Handschuhfabriken; Feuereimer; Wagendecken und Pferdedecken;

Regenmäntel

in allen Größen

empfiehlt in sachgemäßen Qualitäten auch im Detail

Albert Sauerzapf,

Kaiser Wilhelm-Platz 5.

Zur bevorstehenden Saison empfehle zur Anfertigung nach Maß mein Lager hocheleganter Nouveautés **Tuche** und **Buckskins** in deutsch, englisch und französisch, sowie **Flocons, Perlés, Eskimos, Diagonal** zu

Winter-Paletots

in neuesten, eben nur denkbaren höchst eleganten Façons, bei billigster Preisberechnung. Sämmtliche Waaren sind **dekatirt** und lasse dieselben in meiner eigenen Werkstelle anfertigen.

Durch stete Kassa-Einkäufe, sowie durch langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gesetzt, den mich beehrenden Herrschaften nachstehenden billigen Preiskourant zu notiren:

Winter-Paletots in Double von 4½ Thlr. an,
Winter-Paletots in Ratiné von 6 Thlr. an,
Winter-Paletots in Diagonal von 8 Thlr. an,
Winter-Paletots in Perlés von 10 Thlr. an,
Winter-Paletots in Floconé von 12 Thlr. an,
Winter-Paletots in Eskimo von 14 Thlr. an,
Winter-Paletots in Cheviot von 16 Thlr. an.

Knaben-Paletots und Anzüge

jeder Größe und jedem Alter passend, aus Restern hergestellt, zu wahren Spottpreisen,

Adolph Jaffé,

23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr.

Ergebenste Anzeige.

Vom 7. Oct. an steht ein frischer Transport der schönsten **dänischen** und **Holsteiner**

Arbeits- und Luxus-Pferde

bei Unterzeichnetem zum Verkauf.

Vorbrücke bei Bahnhof Meißen.

A. Steyer, Pferdehändler.

Dr. med. Homilius

wohnt jetzt

Hauptstraße 11, 1. Etage.

Oldenburger Milchvieh.

Am **Freitag den 8. d. M.** steht wieder ein großer Transport **Milchvieh** in **Dresden** zu soliden Preisen zum Verkauf. **R. Stege.**

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Zum höchsten Preis werden Uhren, Gold, Stoffe, Betten, Garderobe, Leihhausscheine, Waaren aller Art gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, erste Etage.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfand-Geschäft.

Zur Bienen-Fütterung
Honig u. Lompenzucker, Candis- und Krystallzucker empfiehlt billigst
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. gold. Adler.

Fahnen, Kirchen-, sowie **alle Stickereien,** Ausstattungen werd. gefertigt, Zeichnungen z. d. v. mir gest. Fahnen z. Ansicht (Unterricht wird gründlich ertheilt). **Agnes verw. Franke,** Portikusstraße 5.

Filzhüte für 50 Pf.
modernisirt oder garnirt. Geschmackvoll garnirte Hüte von M. 2.50 an bis zu dem feinsten Genre in gr. Auswahl: **kleine Plauenschestr. 1b, vis-à-vis der Seilergasse. Franziska Vogel-Lewandowska.**

Molton ff.,
80 Ctmr. br. alte Elle 1 M. 40 Pf
Köper-Drell, alte Elle 48 Pf.
L. Unverzagt, Schreiberg. 4.

Ein Paar starke
Arbeitspferde
werden zu kaufen **gesucht** im
Hofbrauhaus Cotta.

Speisekartoffeln,
weißfleischige Zwiebeln, große gesunde Waare, liegen circa 10,000 Ctr. auf dem **Rittergute Riesa** a. d. E. zum Verkauf. Dieselben werden in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 1000 Ctr., abgegeben.

Frisch geröstete Kaffees,
Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Ein kleines Produktengeschäft ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen Kasernenstraße 7 im Restaurant.

Bekanntmachung.

Die Lehrschmiede an der **Königl. Thierarznei-Schule** ist wegen der am Donnerstag den 7. d. M. stattfindenden **Säcular-Feier** der Thierarznei-Schule **geschlossen.**

Lungwitz,
Beschlaglehrer und Vorstand der Lehrschmiede.

Deutscher Phönix.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundkapital: M. 9,428,580. **Reserven:** M. 2,727,434.

Hiermit zeige ich an, daß nachbenannte Herren:

Heinrich Hermann Eger,
Kaufmann in **Dorfhain,**
Adolph Heinrich Vogel,
Schleifer u. Siebmacher in **Kreischa,**
Ernst Leberecht Holfert,
Straßenbauunternehmer in **Ruppendorf,**
Friedrich Ernst Schmidt,
Fleischer in **Niederpöbel,**

eine **Agentur obiger** Gesellschaft übernommen haben.

Der **Deutsche Phönix** versichert gegen **Feuerschaden: Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Felderzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art,** zu möglichst **billigen, festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Genannte Herren empfehlen sich zur Entgegennahme von Anträgen und sind bei denselben Prospekte und Antragsformulare gratis zu erhalten, wie selbige auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Leipzig, den 2. October 1880.

Julius Loewe,
General-Agent des Deutschen Phönix.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von Herrn **Fötsch** geführte

Produkten-Geschäft

übernommen habe und mich hiermit den Bewohnern von Dresden bestens empfehle. Es soll stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagenden Handelsartikel, als **Mehl, Gemüse ꝛc. ꝛc.** in bester Qualität zu liefern und die möglichst billigen Preise zu stellen. Hoffend, einer gütigen Beachtung in dieser Beziehung sich erfreuen zu dürfen, zeichnet hochachtungsvoll

Carl Reinisch, Produktenhandlung, Kamenzerstraße 3, im Hause des Hrn. Schütze.

Nur noch wenige Tage!

Ausverkauf zu bed. herabgesetzten **Preisen.**

Küchenschränke

Tische, Bänke, Stühle, Leitern, Plattbreter, Blechzeugrahmen ꝛc. wegen **Aufgabe** vollständiger **Ausverkauf.**

Koch-Geschirre

blau emaillirt, auch **Eimer, Krüge** ꝛc., 10% unter Fabrikpreis.

Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, St. 1 M.,
Zinkfässer, Sitz- und Badewannen,
Brodkasten, Wasserkannen, Kaffeehaus etc.
überraschend schöne Waare, 25% billiger als in jed. and. Geschäft.

Tischmesser & Gabel

Solinger Stahl, Pr. 30 Pf., 35 Pf., 50 Pf. bis 1¼ M.
Ess- u. Kaffeelöffel, feinster **Zinnstahl,** sehr billig.

Kohlenkasten

vierkantig, 1 M. 25 Pf., **Kanonenform** 1 M. 75 Pf. an.
Kanonenform. ff. lackirt mit **Deckel 3 M. an.**
Ascheeimer 1¼ M., **Kohlenlöffel** 30 Pf., **Haken** 25 Pf.

Petroleum-Lampen

wegen Aufgabe enorm **billig** zu verkaufen.

Patent-Schnellbrater,

den saftigsten Braten ohne Fett und Butter zu bereiten.

E. F. Weidemann, Amalienstr. 4,

part. u. 1. Etage, Eingang Kurzwaarengeschäft.

Handels-Lehr-Institut

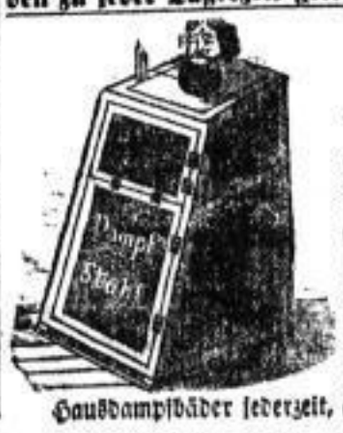
jetzt: Wilsdrufferstrasse 34, dritte Etage
(früher Altmarkt 12, 3. Et.)

Es beginnen neue Curse in **allen Handelswissenschaften** und im **Schönschreiben** für ältere und jüngere Herren und Damen (Solo und im Cirkel). — Lehrlinge werden durch Theilnahme an meinem Unterricht vom Besuche der öff. Fortbildungsschule befreit. — Annahme täglich. **Spiess,** Direktor.

Tanz-Unterricht

Tivoli. Kleiner Saal Wettinerstr. Tivoli.

Heute Dienstag den 5. Oct., Abds. 8 Uhr, beginnt der **2. Cursus. Mittwoch den 6. Oct.** beginnt ein **geschlossener Cirkel.** Anmeldungen bei Herrn **Oscar Helmrich,** Cigarrenhandlung im **Tivoli,** sowie im **Comptoir des Tivoli. Extrastunden werden zu jeder Tageszeit gelehrt. A. Ludwig Rentsch.**



M. Müller's

Kiefernadel-Dampfbäder

(hier eingeführt 1. März 1872).
Vorzügliche Heilwirkung bei Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen u. s. w.

Altstadt Amalienstraße 3,
tägl. 8–8 u. Sonnt. Vorm., Damen Dienst., Donnerst., Sonnbd. 8–4.

Neustadt Markgrafenstr. 9
für Damen Mont., Mittw., Freitag 8–4, für Herren die übr. Tage 8–8.

Hausdampfbäder jederzeit, auch auswärts.

Bäckerei.

Eine Stunde von Dresden ist eine Bäckerei mit Feld u. Garten sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Adr. **J. K. 64** Exp. d. Bl.

Briefmarken-Sammlung.

Eine höchst werthvolle Sammlung, verbunden m. einer Sammlung von ungestempelten Couverts, Postkarten u. Abschnitten, ist sehr billig in Folge Todesfall zu verkaufen. Gef. Adr. unter **F. L. 599** in den **„Invalidendank" Dresden,** Seestr. 20.

Zum Aufpoliren

und Repariren von Möbeln und Klavieren empfiehlt sich ein geübter und erfahrener Tischler. Gef. Aufträge abzugeben Kaiser Wilhelm-Platz 3 im Laden.

Viele sind und bleiben krank,

weil sie einen schlechten Magen haben und derselbe schlechte Säfte producirt; das richtige Corrigens dafür ist Dr. **Bergelt's Magenbitter,** bereitet von **Rich. Baumeyer, Glauchau.**

Derselbe ist gesetzlich geschützt und wird verkauft in Originalflaschen à 2 und 1 M. und in Reiseflaschen à 75 und 40 Pf. in Dresden-Altstadt: **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße 24, **Adolph Grüner,** Krausch- u. Willnitzerstr.-Ecke, **Hermann Kabisch,** Schreibergasse 21; **Richard Fischer,** Gewandhaus- u. Waisenhausstraßen-Ecke; Dresden-Neustadt: **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße.

Brehm's Thierleben
ist zu verkaufen. Offerten unter **G. H. 99** Exped. d. Blattes.

Brunnenbau.

Für Abteufung eines Brunnens auf Löbtauer Flur wird ein Brunnenbauer gesucht. Näheres Dresden-Altst., Steinstr. 17, 1.

Eine Filiale

für hier oder auswärts, in gangbaren Artikeln, kann sofort von einem tüchtigen Geschäftsmann übernommen werden. Adressen erbeten unter **F. U. Nr. 598 Invalidendank Dresden.**

Eine Ulmer Dogge,

Prachtexempl., 11 M. alt, fromm, treu u. sehr wachsam, ist zu verk. im **Gasthof zu Strehlen.**

1 Pferd, Schimmel, 6 J. alt, lammfromm, ist zu verkaufen im **Gasthof zu Strehlen.**

Locomobile.

Eine im besten Zustande befindliche 3pferdige Locomobile wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **A. Z. Meißen** erbeten.

Ein starkes

Pferd,

sicherer Einspänner, der zugleich im schweren Zuge geht, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Alter und Preisangabe unter **A. Z. Meißen** erbeten.

Zither,

von Anton Riendl, silberklar in der höchsten Applicatur, zu verkaufen. Unterricht gratis. Offert. **W. K. 777** Exped. d. Bl.

Pflanzen-Gesuch.

Zur Frühjahrspflanzung im nächsten Jahre werden ca. 300 Stück italienische Pappeln, 5 bis 6 Meter hoch und ca. 75 Stück gemeine Ahorn, 4 bis 5 Meter hoch und gut bewurzelt, zu kaufen gesucht. Gefäll. Offert. mit Preisangabe franko Bahnhof Dresden-Neustadt. Postl. unter **P. 100** kaiserliches Postamt Nr. 12.

Reisekörbe,

Kinderwagen, Blumentische und **Korbstühle** sind preiswürdig zu empfehlen **An der Kreuzkirche,** im Korbw.-Lager.

Ein Pianino

(wie neu) mit Eisenrahmen für 125 Thlr. zu verk. Altmarkt 25, I.

Sophas, Matratzen, Bettstellen, sol. Arb., billig Frühlingstraße 3.

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl!
Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

zu den allerbilligsten Preisen!!!

Galerie moderner Meister (Meyerheim, Werner ꝛc. ꝛc.) 45 Stahlstiche, in pompöser Einband-Mappe mit Vergoldung, nur 3 M. — Illustrirte Geographie mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern ꝛc., größtes Format, nebst Atlas von 58 kolor. Karten, sowie Karte von 1878, größtes Hochfolioformat, gebunden, nur 6 M. — 1) Göthe's Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein reizendes Dichter-Album in Prachtband mit Goldschnitt, 3) Heinrich Heine, Leben, Skizzen ꝛc. ꝛc., höchst interessantes Werk in groß Octav, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Die Weltgeschichte in Lebensbildern und Charakterschilderungen der Völker, ihre Kultur, Sitten ꝛc., von Professor Körner, 3 Bände größtes Octav, nur 3 M. — Das malerische und romantische Russland, England, Belgien, Holland ꝛc. ꝛc., berühmtes Prachtkupferwerk, 24 Theile mit 96 Stahlstichen, größtes Octav, nur 4 M. 50 (Werth das Vierfache). — Ainsworth's pittoreske Romane, 12 Bände Classiker-Format, nur 4 M. 50. — Der Mensch und sein Geschlecht von Hellmuth, 1 M. 50. — Die Erde und ihre Bewohner, berühmtes naturhistorisches Werk von Hoffmann Berghaus, neueste Auflage mit 100ten Illustrationen, groß Format, nur 5 M. — Alex. Duma's Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 M. nur 6 M. — Alex. Duma's ausgewählte Romane, 20 Bände, Classikerformat, nur 6 M. — Brockhaus' großes Conversations-Lexicon, vollständig von A bis Z, in 12 starken Bänden gebunden, Ladenpreis 70 M., antiquarisch für nur 15 M. — 1) Lessing's sämmtliche Werke, Classiker-Ausgabe in 6 Bänden, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein höchst interessanter beliebter Roman in 10 Bänden, 3) Aus dem Tagebuche des Sultans, interessante Schilderungen, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Kochbuch International 1877, 2150 Recepte, 600 Seiten stark, nur 2 M. 50. — Schulze und Wuttke's humoristische Reisen ꝛc., mit Illustrationen, alle 10 Bände zusammen nur 4 M. 50. — Aus allen Welttheilen, illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, das interessanteste Werk, über 400 doppelspaltige Seiten stark, groß Quart, elegant ausgestattet mit 134 Bildern und circa 50 Karten u. s. w., nur M. 4,50. — 1) Schiller's sämmtliche Werke, die vollständige Classiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) Schiller's Geistesgang, ein umfassendes Lebensbild, sowie Wirken und Streben, verbunden mit Literaturgeschichte der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format, mit Porträt, alle drei Werke zusammen 9 M. — Herder's sämmtliche Werke, die vollständigste Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur M. 13,50. — 1) Frauen-Portraits, Galerie berühmter Frauen, 362 Seiten mit Portr., 2) Lessing's poetische und dramatische Werke, elegant gebd., zus. nur 4 M. — Casanova's Memoiren, beste deutsche illustrirte Ausgabe in 17 Octavbänden, nur 15 M. — Portrait-Galerie berühmter Persönlichkeiten, über 200 Stahlstiche, groß Octav, nur 4 M. 50. — Die Geisterwelt, die enträtselte Schatzkammer des Wunderglaubens ꝛc., 670 Seiten, größtes Octav, nur M. 4.50. — Reichenbach's Pflanzenwelt, 730 Seiten stark, mit Abbildungen, nur 2 M. — 1) Aus Rom, interessante Schilderung, 282 Seiten stark, mit Titelbild, 2) Memoiren der Schwester Angelika, groß Octav, Beides zusammen nur 3 M. — 1) Konversationslexikon der Liebe, von A—Z mit Vergoldung, 2) Amor im Beichtstuhl, zusammen nur 3 M. — Bulwer's beliebte Romane, die schöne deutsche Kabinet-Ausgabe, 39 Bändchen für nur 6 M. — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Gehelm- und Sympathiemitteln, 4 M. (selten.) — Deutsche Kriminal-Bibliothek aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4,50 M. — l'Illustration de Paris, pr. vollständiger Band in größtem Quart, elegant gebunden, mit 800 Bildern, nur 6 M. — 1) Shakespeare's Werke, Schlegel's und Tieck'sche Uebersetzung, elegante deutsche Bühnen- und Familien-Ausgabe in 6 Octav-Bänden, 2) Boccaccio's Dekameron, die deutsche Ausgabe, 3) Ein Dichter-Album, höchst elegant mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Paul de Kock's humoristische Romane, 6 Bände mit Bildern, nur 5 M. — Tyll Eulenspiegel, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von Ramberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden 9 M. — Romberg's so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst ꝛc., pr. vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit circa 50 großen Kupfertafeln, statt 12 M. nur M. 2,80 (6 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 72 M. nur 15 M.). — 1) Jakob Grimm's Grammatik der deutschen Sprache, groß Format, 2) Körner's sämmtliche Werke, elegant gebunden, Beides zusammen nur 3 M. 50. — 1) Hamburg im Licht und Schatten, Sittengemälde von W. Bernhardy, 2) Satanas in New-York, Skizzen ꝛc. aus Amerika, Beides zusamm. nur 3 M. — 1) Gesundheitspflege für Jedermann von Dr. Engelsberg, elegant gebunden, 2) Die Krankheiten ꝛc. der Frauen von Dr. Coude, Beides zusammen nur 3 M. — Die Mysterien des Serails, aus dem Französischen, interessantes Werk, nur 3.50 M. — Der Papstspiegel, Leben und Treiben aller Päpste, 3 Theile Octav, mit kolorirten Bildern, 3 M. — Der Russische Hof, neun große Octavbände, statt 33 M. nur 10 M. — Der Dänische Hof, 8 große Octavbände, statt 30 M. nur 9 M. (sehr selten). — Shakespeare's select. Works (englisch), 25 Bändchen, nur 2 M.! — James Novels (englisch), in 5 Octavbänden mit Stahlstichen, nur 3 M. (Werth über das Vierfache). — Enthüllte Geheimnisse der Freimaurerei, 2 Bände, groß Octav, 6 M. — Illustrirtes Insecten- und Käferbuch von Neustich, mit über 100 Abbildungen, elegant, nur 2 M. — Lossius moralische Bilderbibel, berühmtes Kupferwerk, in 5 großen Bänden, mit 70 Kupfertafeln, (selten), nur M. 10,50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang, nur 9 M.! (Interessante Kuriosität). — Die geheime Hilfe, von Dr. Heinrich, (versiegelt) nur 3 M.! — Neuer Venusspiegel, M. 2,50. — Amerikanische Bibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Romane u. s. w., aus Amerika, deutsch, von den besten Schriftstellern, 24 Octavbände, statt 36 M. nur 9 M.! — Zschokke's sämmtliche Novellen in 12 Octavbänden, nur 7½ M. — Unterhaltungs-Bibliothek vorzüglicher Romane u. s. w. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, statt Ladenpreis 85 M. für nur 9 M.! — Schwartz, beliebte Novellen und Erzählungen aus dem Schwedischen, in 6 Bänden, nur M. 4,50. — Roman-Bibliothek interessanter Romane, 10 Bde. mit Illustrationen, nur M. 4,50. — Ein eleganter Kasten mit 50 Bogen superfein Billet-Papier nebst 50 do. Couverts, hochfein, M. 1,50. — 1) Blüthen und Perlen deutscher Belletristik von Elise Polko ꝛc., elegant in groß Octav, 2) Album deutscher Dichter und Denker, 73 Portraits mit Facsimile, Quer-Quart, Beides zusammen nur 3 M.!

Musik für's Haus!
324 Piecen für Piano,
zusammen für nur 10 Mark.

12 der neuesten Märsche,
22 „ „ Polkas,
13 „ „ Walzer,
11 „ „ Galloppaden,
9 „ „ Polka-Mazurkas,
8 „ „ Redowas,
12 „ „ Rheinländer,
13 „ „ Tirolienne's,
100 der beliebtesten Volkslieder mit Text,
12 große brillante Concert-Compositionen,
48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,
14 berühmte Valses von **Chopin**,
50 beliebteste Opern-Piecen.

Alle diese **324** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 elegant ausgestatteten Albums, mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Geschäftsprinzip seit 26 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort prompt in gänzlich **completen fehlerfreien** Exemplaren unter Garantie effectuirt. Man wende sich **nur direct** an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack, Hamburg.

Geschäftslocalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 u. 31, sowie **Dammthorstraße Nr. 7.**

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.**

Buckskin-Rester,
zu **Beinkleidern, Westen und Kinder-Anzügen** passend, unterm Einkaufspreis.
H. M. Schnädelbach
Marienstr. u. Antonspl. Nr. 4.

E. Henneberg
Schneider für Herren.

Anfertigung modernster **Herrenkleider** von nur echten und reellen Stoffen unter Garantie
Marienstrasse 8.

Prachtvolle und solide Pianino in reicher Auswahl, verkauft unter Garantie
H. Kunath
Klostergasse 4.

Wagenplanen,
wasserdicht und unverstocklich, prämiirt auf ersten Ausstellungen sowie
technische und chirurg.
Gummi-Waaren,
in Prima-Qualitäten, zu civilen Preisen, empfiehlt
Alexander Lübcke,
Gummiwaarenfabrik, Pillnitzerstrasse 24.

M. Unger's
Lederhandlung und Schäfte-Fabrik,
Landhausstrasse 10,
empfiehlt ihr sortirtes Lager in **Ober- und Unterleder,** sehr preiswerthen **Ausschnitt,** sowie zur Mahl gebrachte **Schäfte** in **Leder u. Zeug** bei großer Auswahl. Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit ausgeführt. **Sohlen-Filz in Tafeln zu billigen Preisen.**

Sehr große Gelegenheit!
Reinseidener 66 cm. Faille.
(Unter Garantie, daß derselbe weder schlitzt, noch sich speckig trägt.)
Auf Ersuchen eines bekannten Hauses haben wir **5 Stück Faille** (ca. **20 Roben**), die hier für ein anderes Haus bestimmt waren, zum Verkauf übernommen und offeriren dieselben **unter** Preis: anstatt 6,75 für **4 M.** pr. Mtr. Geehrten Damen stehen die Sachen mit Vergnügen z. Ansicht.
Elsass. Waarenhaus
4 Waisenhausstraße 4.

Gaskronleuchter, Wandarme, Laternen, Gaskocher,
sowie
Gasschalen und Cylinder
empfehle in größter Auswahl einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen.
Herm. Liebold,
große Kirchgasse 4,
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungsanlagen.

Ein noch sehr gutes Pianoforte,
für Anfänger passend, ist **sehr billig** zu verkaufen Papiermühlengasse 18, 1. Etage.

Böhmische Butter,
das Pfd. 100 Pf., im Ganzen bill. bei **Johannes Horschan,** Dresden, Freiberger Platz 25.

Rindsdärme, Schafsaitlinge, Schweinsaitlinge, Kälbermagen
in allen Gattungen **stets vorräthig** bei
Moritz Deutsch,
Budapest, gr. Kronengasse 5.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Diagonal,
schwerer Winter-Kleider-Stoff,
in allen Farben,
Meter **90** — alle Elle **50 Pf.**
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 8.

Für Händler!
Ein großer Posten schwerer regulärer
Unterhosen,
unter Fabrikpreis,
per Dutzend Mk. 12,80,
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen
von Mk. 1,00 an,
Frauenhosen
von Mk. 1,20 an,
Leibjäckchen
von Mk. 1,00, 1,25 u. 1.50
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.
Wiederverkäufern Fabrikpreise.

Wollene Hemden
Barchent u. Flanell,
à Stück Mk. 1,75 bis 7,00.
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Alle Holzgeräthe
für Küche und Haus, sowie
Holzschnitzereien
in großer Auswahl empfiehlt
W. Eichler,
5 Trompeterstraße 5.

Teppiche, Tischdecken, Reisedecken, Läufer, Wachstuche, Möbelstoffe, Jutegardinen, Fenster-Rouleaux
empfiehlt zu billigsten Preisen
R. Rietzold,
vorm. W. Kleindienst,
8 Seestraße 8,
gegenüber der Breitestraße.

Drehbank,
eiserne, mit Support, Schleifstein mit Trog, Arbeitstisch, Gewehre, großes Fernrohr, Copirpresse, Kinderbillard, Wassersteifel, sowie verich. Werkzeuge sind Todesfalles wegen zu verkaufen **Blumenstr. 10, erste Etage,** von 9—4 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Dresden und Umgegend** erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir heute ein

Zweiggeschäft

unserer

Färberei, chemischen Wäscherei Garderobe-Reinigungs-Anstalt
in Dresden, Pragerstraße 14,

eröffneten. Durch Einführung der neuesten und zweckmäßigsten Fabrikeinrichtungen und durch Heranziehung der tüchtigsten Kräfte sind wir in der Lage, alle Aufträge auf das **Sorgfältigste** und **Prompteste** auszuführen, und so dürfen wir wohl der Hoffnung Raum geben, daß unser neues Unternehmen sich hier am Platze ebenso rasch das Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums erwerben wird, als dies bei unseren übrigen Filialen der Fall ist.

Hochachtungsvoll

A. & G. Dreyer,
Herzoglich Braunschweigische Hof-Schönfärber.
Braunschweig. Osnabrück. Hannover. Bremen. Bielefeld.
Dresden, Pragerstrasse 14.
Agentur bei **Karl Lexow,** Moritzstraße 9.

Aromatique.
Dieser hochfeine, weltberühmte **Magen-Liqueur,** bereitet von Herrn Andreas Schultz in Dietendorf, ist in Originalflaschen à 1 Mark 25 Pf. zu haben bei
Carl Apell, Droguen- und Farben-Handlung,
Dresden, Kreuzstraße 1.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Atelier für künstlichen Zahnersatz,
Marienstrasse 7, erste Etage.
Sprechzeit von früh 9—4 Uhr Nachmittags.

Einige
schöne Betten
sind **billig zu verkaufen Münzgasse 13,** vis-à-vis Gold. Fatz, im Zwirn- u. Bandgesch.

Ein neuer Wagen,
passend f. Gastwirthe u. Fleischer, ist zu verkaufen. Zu erfragen im **Wilden Mann.**

Zur pünktlichen Besorgnug aller existirenden
Moden-Journale,
Zeitschriften empfiehlt sich
Alexander Köhler,
Buchhandlung, Weißegasse 6, I.

Ein **Tafel-Piano,** gut gehalten, für 70 Mk. zu verkaufen Schäferstraße 76, II.

Herrmann Brock
in Berlin,
Waaren-Comm.-Geschäft,
Charlottenstraße 79,
übernimmt Commissionslager von Fabrikaten, Waaren und Produkten unter Gewährung von Vorschüssen bis ⅔ des Werthes zu coulanten Bedingungen.

Milchverpachtung.
Zum 1. December, nach Befinden auch noch früher, ist die **Milch** vom Rittergut **Merzdorf** bei Riesa (ca. 5—600 Liter täglich) **zu verpachten.** Nur zahlungsfähige Bewerber können Berücksichtigung finden.
Schennpflug, Pachter.

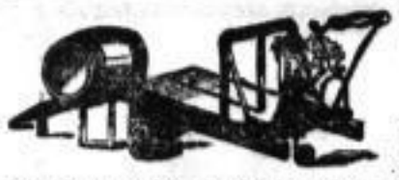
---

110 Stück
schöne fette Schafe verkauft
Domaine Grabig
b. Sorau N.-L.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel,
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und **Chemisettenknöpfe** ꝛc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Gardinen.
Im empfiehle außerordentlich billig, in Concursen ꝛc. ꝛc. gekauft, die reichhaltigste Auswahl gestickter englischer **Zwirn-** und **Damast-Gardinen** in prachtvollsten Mustern.
Teppiche
für größte Zimmer und Salons, Vorlagen, Läufer, Cachemir, Buckskin, Kleiderstoffe in so reichhaltiger Auswahl wie wohl nirgends mehr.
Hacker's
Partie-Waarenhaus,
Pirnaischestraße 53, 1. Et.



Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Materniistr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.
Lager von
Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.

Wildhandlung
von C. Müller,
große Kirchgasse Nr. 2,
empfiehlt täglich **frischgeschossenes Hirsch- und Rehwild,** sowie **Rebhühner, Hasen** a Stück von 2,50 Mark an ꝛc.

Tischler- und Polster-Möbel
in reichhaltiger Auswahl, eigenes Fabrikat, unter Garantie, liefert auch gegen Ratenzahlungen die **Möbel-Handlung Alaunstraße 83.**

Tanz-Lehr-Anstalt
Landhausstraße Nr. 7, erste Etage.
Dienstag den 5. October beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus für Herren und Damen. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Einmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen. **Bertha und Julius Schreiber.**

Geschäfts-Eröffnung.
Ich erlaube mir hierdurch einem geehrten Publikum von hier und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am heutigen Tage zur Vervollkommnung meiner seit einigen Jahren hier bestehenden Metalldrückerei mit Herrn **Emil Feldmann,** Klempner, associirt habe.

Wir werden dieses Geschäft **(Klempnerei und Metalldrückerei, Ammonstraße 50)** unter der Firma:

Feldmann & Beck

führen, und indem wir um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bitten, wird es stets unser Bemühen sein, den Ansprüchen des Publikums zu genügen. Hochachtungsvoll

Dresden, den 30. September 1880.

Feldmann & Beck.

Unentbehrlich für Blumenfreunde!!
Geruchloser Blumendünger
aus der chemischen Fabrik von Rud. Schleicher, München. Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im Zimmer und auch im Garten in üppigem Wachsthum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, benutze sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1-Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen hundert Pflanzen. Gebrauchsanweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 M.

Niederlagen befinden sich in den Verkaufsläden der Herren: **Baumann u. Sendig,** Samenhandlung, Altmarkt 17. — **Carl H. Wagner,** Kunstgärtnerei, Königsbrückerstraße.

Fachmännisches Gutachten des Hrn. J. P. Scheidecker, Kunst- und Handelsgärtner in München.

Der Blumendünger der chem. Fabrik von Rud. Schleicher ist jedem Blumenfreunde, dem daran gelegen ist, daß seine Topfpflanzen reichlich blühen und üppig gedeihen, sowie die Blätter eine dunkle Färbung erhalten, aufs Wärmste zu empfehlen, umsomehr als derselbe vollständig geruchlos ist und daher auch im Zimmer angewendet werden kann. Der Erfolg ist in 2–3 Wochen überraschend.

München, den 1. März 1880.

J. P. Scheidecker, Kunst- u. Handelsgärtner.

H. NESTLE's KINDERMEHL.
Grosses Ehren-Diplom. — Goldne Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen von verschiedenen grossen **Ausstellungen.**

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen **Autoritäten.**

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**
Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.
General-Depot: **R. H. Paulcke,** Engel-Apotheke, **Leipzig.**

Mit einem Transport von 40 Stück
hocheleganter Reit- und Wagen-Pferde
(worunter mehrere Paare Halb- und Vollblut-Jucker) aus den besten Gestüten Ungarns sind wir eingetroffen und steht dieselbe unter strengster Reellität und Garantie zum Verkauf in **Hotel Stadt Coburg.** **S. & F. Berg** aus Berlin.

In großer Auswahl empfehlen:
Eiserne Bettstellen, Blumentische,
Bettstellen mit Netz für Kinder, Blumenständer, Flaschenschränke, Waschtische, Kleiderständer, Regenschirmständer von Schmiede-Eisen.
Eisenmöbelfabrik von Lindner & Tittel,
Sahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Regulateure
in hundertfacher Auswahl, 8 u. 14 Tage gehend, mit Eiche und feinem **Maser-Nußbaum-**Gehäuse von 20 Mark an.
Reisewecker in verschiedenen Façons von 10 Mark an.
Wanduhren mit Wecker von 5 Mark an.
Cylinder-Uhren, in 4 u. 8 Rubinen gehend, von 15—36 Mark.
Goldene Damen-Uhren (Spezialität) von 30 Mark an.
Glashütter Uhren
zu Original-Preisen.
Musikwerke und **Spieldosen,** 1 bis 24 Stücke spielend, ꝛc. ꝛc.
Für jede bei mir gekaufte, gut abgezogene Uhr leiste zwei Jahre Garantie. Auswärtige Aufträge prompt besorgt. Umtausch zugesichert.
Hugo Treppenhauer,
Uhrenhandlung, **Dresden, am See 7.**

Zu und unter Kostenpreis
verkaufe ich wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe
Wäsche
für Herren, Damen und Kinder, sowie
Corsets u. Strumpfwaaren.
C. B. Levy,
Nr. 21 Waisenhausstrasse Nr. 21.

Gardinen-Ausverkauf
13 gr. Brüdergasse 13
(im Hause Renner).

Wegen Aufgabe der **Gardinen-Fabrikation** des Herrn Carl Burnuker in Plauen i. Vogtl. haben wir dessen **ganzes Restlager** gegen Kasse angekauft. Dasselbe besteht **nur** aus **Handgespinnsten** und in **vorzüglichen** Qualitäten, wie solche jetzt gar nicht mehr fabricirt werden. Wir offeriren vorläufig, bis wir im Preise steigen müssen: **Schweizer Tüll, Mull mit Tüll, Engl. Tüll, Engl. Guipure, Doppelzwirn, Mull, Sieb** ꝛc. in Mustern von seltener Schönheit, von 15, 20, 25, 30, 40, 45 und 50 Pfennigen.

Angebote zu gleichen oder ähnlichen Preisen können sich selbstredend nur auf viel geringere Qualitäten beziehen, da nur oben erwähnter Umstand uns befähigt, derartig gute Sachen so billig zu verkaufen.

Messow & Waldschmidt,
13 gr. Brüdergasse 13,
im Hause Renner.
Filiale: Moritzstraße 16. **Filiale: Bautznerstraße 14.**

Goldcompositions-Uhrketten,
die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltrufes erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:
Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Allgäuer, Simmenthaler und Munktafuner Milchvieh.
Als ganz hochtragende Kalben, junge Kühe, Jährlingskälber, desgleichen sprungfähige Bullen liefere ich auf Bestellung bis **Weihnachten dieses Jahres.**

Es ist Thatsache und unterliegt keinem Zweifel, daß zu Milchverbessern und Buttern das Vieh aus den Alpen den Vorzug unter den sämmtlichen Rassen besitzt und behalten wird.

Reelle Bedienung und billigste Preisstellung zusichernd.

Stollberg in Sachsen, den 24. Sept. 1880.

F. Schönherr, Vieh-Importeur.

Oldenburger Milchvieh
und junge Bullen stellen wir am 6. October zum Verkauf in **Riesa.** Erlauben uns zu bemerken, daß der Verkauf nur an diesem Tage stattfindet.

Achgelis & Detmers.

Nachdem ich als Rechtsanwalt bei dem Königlichen Landgericht zu Dresden zugelassen bin, werde ich meine seit 15 Jahren in Bautzen ausgeübte Thätigkeit als **Sachwalter** hier fortsetzen.

Meine Expedition befindet sich
Victoriastrasse 8.
Dresden, am 1. Oktober 1880.
Rechtsanwalt Dr. jur. Hoeckner,
Kgl. Sächs. Notar.

Regenmäntel
aus besten Stoffen,
Spanische Mäntel,
geschmackvolle Façons,
En-tout-cas-Mäntel,
auf 4fache Art zu tragen,
Herbst-Paletots,
neueste Herrenrockfaçon,
Winter-Paletots
in div. Stoffen,
Umhänge
für Herbst und Winter,
Rad-Mäntel,
bis zum Hochfeinsten,
Morgenkleider,
einfach und fein,
Unterröcke
zu jedem Preis,
Chales u. Tücher,
das Neueste und Beste,
Confectionsstoffe,
Alles, was es darin giebt.

Grossartige Auswahl, grundreelle Bedienung.

G. Kaestner & Koehler,
Marienstr. 28, zunächst der Post.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften, **geruchlos und schnelltrocknend.**
Franz Christoph in **Berlin,** Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz Lack.
Niederlage in **Dresden** bei den Herren **Weigel u. Zeeh** und **Friedr. Wollmann,** Hauptstraße 20; in **Pirna** bei Herrn **Gustav Weicheit.**

F. Curti, dentist suisse,
von der Reise zurück.
Sprechstd. 9–12, 2–5, **Ecke Nietzschestr. u. Holbeinpl. I.**

Schnupf-Tabake von Carl Gräff, Creuznach
empfiehlt:
Rapé de Paris, pro ½-Pfd.-Packet 27 Pf., Pfund 125 Pf.,
Rapé de France, pro ½-Pfd.-Packet 22 Pf., Pfund 105 Pf.,
Rapé de St. Vincent, pro ½-Pfd.-Packet 18 Pf., Pfd. 85 Pf.
Moritz Gabriel,
Zwingerstraße Nr. 5, Ecke der Wettinerstraße.

Russischer Steppenkäse
von den General-Depositären für Deutschland, den Importeuren **Jacoby & Neumann** in Breslau, ist in **Dresden** in stets reiner Waare bei folgenden Firmen zu haben:

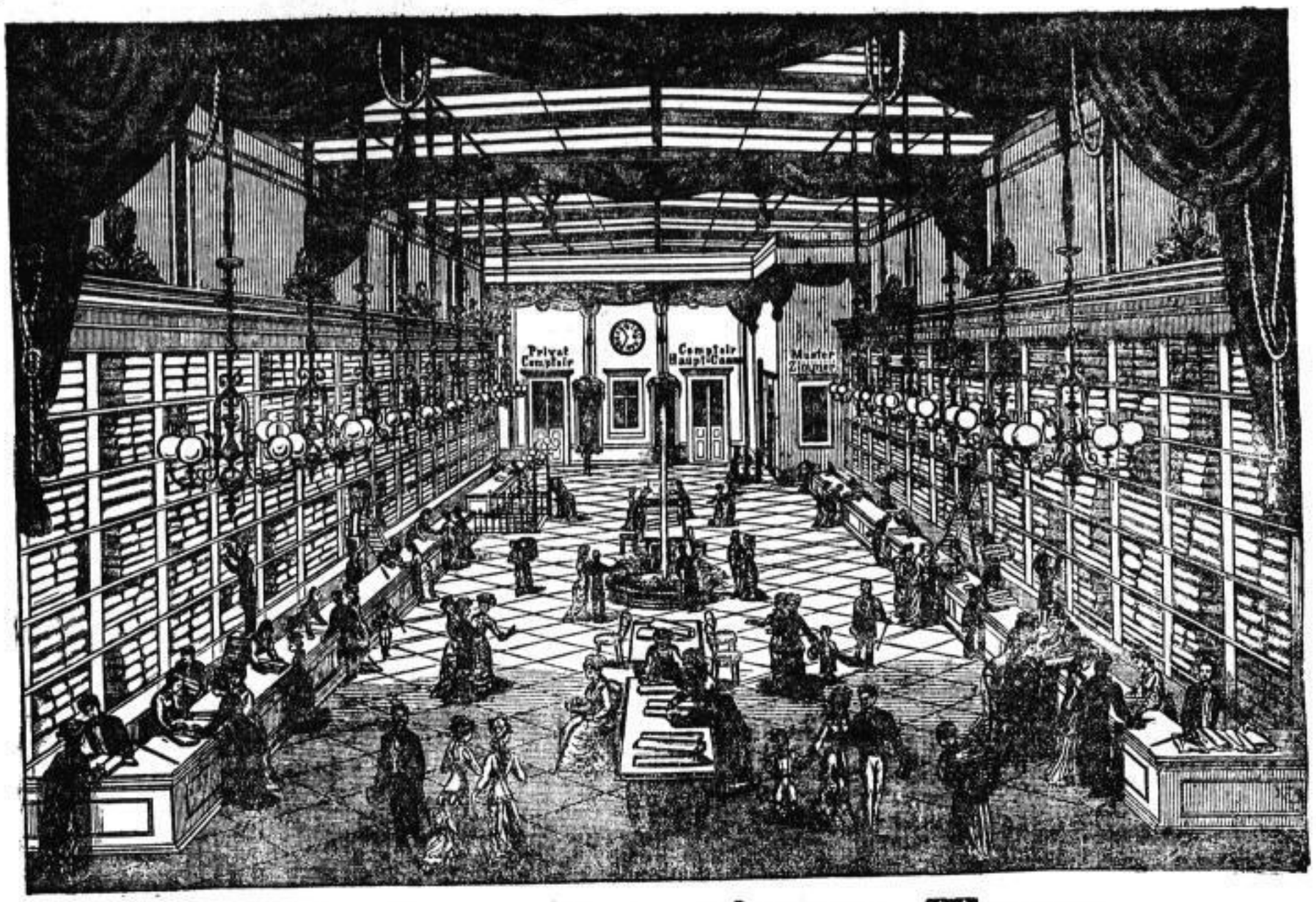
Hch. Bösolt.	**Otto Kölbel.**
Paul Dietrich.	**Lehmann & Leichsenring.**
Alfred Klade.	**C. W. Mietzsch.**
Georg Geyer.	**Robert Müller.**
Woldemar Göthel Nachf.	**Herm. Mühlner.**
Karl Otto Jahn.	**G. Nendel.**
C. G. Kühnel.	**Ed. Schippan.**
A. Knackfuß.	**Benno Schmidt.**
H. Kourmousi.	**Karl Teichgräber.**
Max Kunath.	**Herm. Weiße.**

Pfandsachen, Wilsdrufferstr. 17, 1.
Gold- und Silbersachen, **30 St. silberne Cylinderuhren,** gut gehend, Operngucker, Brillen, Klemmer u. s. w. **Leihhausscheine** kauft zum höchsten Preis.

200 Stück Betten
sind wieder eingetroffen u. sollen das Stück zu 3½, 4½, 5 Thlr. schleunigst ausverkauft werden. **Wettinerstraße 7, 1. Etage.** Nach auswärts wird geg. Nachn. prompt u. gewissenh. versandt.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Robert Bernhardt.



Mit dem heutigen Tage

verlegte das Etablissement **Robert Bernhardt** den **Verkauf** seiner **Manufactur-Waaren** nach den **neuerbauten Verkaufs-Räumen** des eigenen Hauses nebenan,

Freiberger Platz Nr. 24.

Das neue Verkaufs-Lokal

ist das Großartigste, was auf diesem Gebiete existirt; seine Ausdehnung beträgt **ohne** Licht- und Toiletten-Zimmer, Muster-Zimmer, Comptoire, Garderoben, Verpackungs- und Souterrain-Lager-Räume allein auf ebener Erde **520** Quadratmeter, von welchen ein Flächenraum von **420** Quadratmeter mit doppeltem Glasdach überbaut ist.

Die Größe des Lokales wird eine Ueberfüllung desselben wie bisher schwerlich aufkommen lassen; jede Dame kann deshalb ihre Einkäufe mit der wünschenswerthesten Ruhe bewerkstelligen.

Das Etablissement **Robert Bernhardt** verzeichnet hiermit einen neuen Erfolg seines Strebens, den Vortheil billigen Einkaufs seiner Kundschaft zugänglich zu machen.

Möge das Publikum dem Etablissement **Robert Bernhardt** auch in seinem neuen Heim das Vertrauen entgegenbringen, ohne welches kein Geschäft prosperiren kann, möge es aber auch gleichzeitig die aufrichtige Versicherung hinnehmen, daß die Firma auch in Zukunft fort und fort besorgt sein wird, seiner verehrten Kundschaft, ob hoch oder niedrig, groß oder klein, durch

billige Preise, gute Waaren, freundliche Bedienung, unantastbare Reellität und ausgedehnteste Coulanz

gerecht zu werden und jeden verständigen Ansprüchen zu genügen.

Dresden, am 4. Oktober 1880.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur.

Freiberger Platz 24,

(gegründet 1865).

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

Ausverkauf

der sämmtlichen umfangreichen Waarenbestände zu enorm billigen Preisen.

Kleiderstoffe:

Rein- und halbwollene Kleiderstoffe. Schwarze Alpaccas. Vorzügliche schwarze Cachemires, Lastings, Serges 2c. Kleinkarrirte Genres, Cheviots. Zurückgesetzte Serien. Ganz billige Rester.

Möbel-Stoffe:

Möbel-Ripse, Möbel-Damaste. Baumwollene Damaste. Jute-Stoffe, Jute-Gobelins. Rouleaux-Stoffe von gesteiften Leinen, weiß Chiffons, weiß Trell. Elsasser Möbel- und Portièren-Stoffe in prachtvollen Mustern. Sehr billige Vorhangskattune. Gardinenköper. Sämmtliche bunte Möbelfutterstoffe. Tapezirer-Artikel. Tuch-Tischdecken. Rips-Tischdecken. Gobelins-Tischdecken in den schönsten Dessins.

Leinen und Tischzeuge:

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten in hochfeinem Damast, Jacquard u. kräftigem Hausmacher. Billige Tischtücher. Reizende Thee- und Kaffee-Gedecke. Bunte Leinendamastdecken. Zwirn-Decken. Drell-, Jacquard- u. Damast-Handtücher. Alle Arten Wischtücher. Glattes Leinen in allen Breiten. Abreibetücher, Badetücher, gekräuselte englische Handtücher. Fertige Betttücher. Blaue und rothe Inlete. Jacquard-Inlete. Matratzendrelle in uni-roth, blau und gestreift. Taschentücher von Leinen und Batist. Leinen-Bettdamast in zwei Breiten. Schürzenleinen. Rohe Leinen. Leinen für Stickereien.

Baumwollene Waaren:

Shirtings, Chiffons, Dowlas, Madapolames) Cretonnes für Wäschezwecke. Shirtings, Chiffons und Dowlas in großen Breiten. Stangenleinen, Piqués, Fauxpiqués. 64 und 94 schwere schöne Bettdamaste. Gerauhte Piqué-Barchente. Weiße Cordbarchente. Bunte billige Barchente. Sämmtliche Futterstoffe (wichtig für Schneider).

Karrirte Bettzeuge. Baumwollene Hemdenflanelle. Neue Schürzenstoffe. Elsasser Kattune und Madapolames. Blaudrucks. Sehr billige Kattunrester. Bunte baumwollene Köper. Biber-Barchente. Bunte Taschentücher.

Lamas, Flanelle für Kleider, Röcke und Jacken. **Reisedecken, Waffel-Bettdecken, Lama-Shawls.** Schwarze Cachemire-Fichus zu halben Preisen. Schwarze Cachemiretücher und Shawls. Reiseplaids. Seidene Taschentücher, seidene Herren- und Damentücher. Schwarze, blaue und buntgestreifte fertige Schürzen.

Die verschiedenen Waarenlager sind vorläufig noch gut sortirt und bieten noch in jeder Hinsicht eine sehr grosse Auswahl.

Billigste Ausverkaufs-Preise.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

Eingang Webergasse 1, 1. Etg.

Sammete,

schwarz Velvet, Mtr. 80 Pf., — **schwarz Patent-Sammet,** Mtr. 11 Ngr., — **schwarz Velveteen** mit Futter, Mtr. 24 Ngr., — **coul. Sammete,** Mtr. 85 Pf., **coul. Patent-Sammete,** Mtr. 14 Ngr., — **gepreßte Sammete** in steigenden Mustern, Mtr. 15 Ngr., — **schwarz Seiden-Sammet,** Mtr. 20 Ngr., — **coul. Seiden-Sammet,** Mtr. 25 Ngr., — **gestreifte Seiden-Sammete,** Mtr. 1⅓, — **gemusterte Seiden-Sammete,** nicht gepreßt, sondern gewebt, Mtr. 1⅔ Thlr., — **seidene Jacquet-Sammete,** Meter 2 Thlr.

Peluche, langhaarig, Meter 1⅓ Thlr., in allen Farben,
Peluche, hochgeschoren, zu Kleidern und ganzen Jaquets, Mtr. 1⅚ Thlr.,
Peluche, reine Seide, hochfeine Qualität, auch gestreift, Mtr. 2—2½ Thlr.,
Peluche in schwarz und allen Farben, zum Besatz von Mänteln.

Sammet-Rester in Velvets.

Sammet-Rester in Seide.

Atlasse

(bedeutungsvoller Artikel des Etablissements) in schwarz und 60 verschiedenen Farbenstellungen. **Schwarz Atlas** Mtr. von 15 Ngr. — **Coul. Atlas** von 10½ Ngr. an.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für

Schneider und Schneiderinnen.

Schwarz gem. Seidenstoffe,

beliebter Besatz-Artikel zu Costümes, das Meter von 27½ Ngr. an bis zu den schwersten Seiden-Damast-Stoffen im selben Preisverhältniß.

Weberg. 1 erste Etage. **Siegfried Schlesinger** Weberg. 1 erste Etage.

Eingang d. Arnold'schen Buchhdlg. gegenüber.

Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring, Rhänitzgasse 13,

empfiehlt ihre gutgelagerten echt Bayrischen-, Culmbacher Biere, ff. Lager- und Böhmische, sowie vorzügliche Einfache — licht und dunkel — Biere bei freier Zusendung ins Haus.

Wagenfett,

gelb und blau, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Schuhmacher-Pech,

prima Qualité, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Pianinos

billig zum Verkauf u. Verleihen **Seidnitzerstr. 14, part.**

Copirbücher,

einen Posten in vorzüglicher Qualität, verkaufen wir zum Original-Preis aus. **Gebr. Krumbholtz,** Papier- und Malutensilien-Handlung, **Waisenhausstraße 28,** vis-à-vis dem Victoria-Hotel.

Pianinos,

Pianoforte billigst zu verkaufen u. zu verleihen Breitestr. 7 pt. u. 1. Et. Daselbst steht ein kl. Harmonium f. 75 Mk. u. ein kl. Stutzflügel, kreuzsaitig, für 540 Mk. zu verkaufen.

Möbel.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Schränke, Kommoden, Tische, Bettstellen beim Tischler Schuhmachergasse 10.

Vorzüglichen

Himbeer-Saft

mit Raffinade eingekocht a Pfund 70 Pf. empfiehlt die

Johannes-Apotheke,

Dippoldiswaldaer Platz 5.

Produktengeschäft

billig zu verkaufen Schäferstraße 62.

Fußboden-Farben

in verschiedenen Nüancen, streichfertig, 40 Pf. pr. Pfund.

Fußboden-Lacke,

1 Mark pr. Pfund, empfiehlt

W. F. Carstens Nachf.,

Webergasse 18.

Gesucht:

Edles Pferd, volljährig, für schweres Gewicht, gut geritten, fromm und **guter Springer.** Rational nebst Preis an **Carl Heinr. Mentz und Co.** in Leipzig.

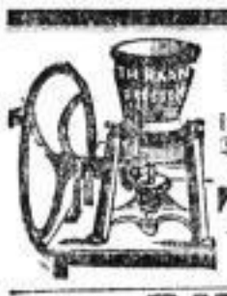
Leihhaus- und Lombardscheine

werden gekauft große Kirchgasse Nr. 7, 2. Etage, im Pfandgesch.

Clara Pätz,

Damenschneiderin.
Breitestrasse 19, 1. Et.

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art **Damengarderobe** nach neuestem Schnitt und Journal. Gutpassende Façon. Schnelle Ausführung.



Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität

Theod. Haan,

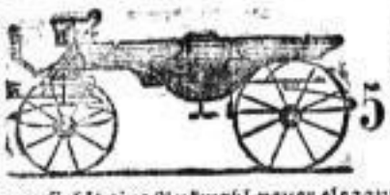
Dresden, Josephinenstr. 20.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Bragerstraße 48.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein reiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Kräutertheé von angenehmem Geschmack und sanfter Wirkung. Er erzeugt weder Mattigkeit noch Uebelsein und selbst diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen ihn gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von übermässiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation des Blutes. Mit gewissem Erfolg wird der Thee Chambard bei hypochondrischen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1·-. Man findet den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.



A. Mahn

5 Bautznerstraße 5 am Albertheater

empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter **Luxuswagen** zu soliden Preisen unter Garantie, wenig gebraucht 1 Landauer, 1 Phaeton.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Webergasse Nr. 1 erste Etage. **Siegfried Schlesinger,** Webergasse Nr. 1 erste Etage.

Möbel-Stoffe und Gardinen.

10/4 breiter **Halbwolldamast** . . Mtr. v. 10 Ngr.
10/4 br. **I Zwirn-Damast** . . . . „ „ 15 „
10/4 br. **reinwoll. Damast** . . . . „ „ 17 „
10/4 br. **reinwoll. Lasting** . . . . „ „ 20 „
10/4 br. **einfarb. Möbel-Ripse** . . „ „ 11 „
10/4 br. gestr. **Portièren-Ripse** . . „ „ 13 „
10/4 br. **einfarb reinw. Ripse** . . „ „ 1 Thlr.
10/4 br. kostbare **Phantasie-Möbelstoffe** mit Seide und Gold durchwirkt zu staunend billigen Preisen. **Möbel-Plüsche,** nur feinste Mohairwaare, Meter von 1¼ Thlr. 14/4 breite **Portièrentuche** in allen gangbaren Farben. **Abgepasste Gardinen** in **engl. Tüll, schweizer Tüll** u. s. w. in selbem billigen Preis-Verhältniß wie Stückwaare.

6/4 bunte **Gardinen,** waschecht . . . Mtr. v. 30 Pf.
6/4 bunte **Möbel-Kattune,** do. . . . „ „ 38 „
Türk. Möbel-Kattune, do. . . . „ „ 50 „
6/4 **schweizer Zitz,** do. . . . „ „ 45 „
Reizende **franz. Cretons,** do. . . . „ „ 65 „
Bedruckte **franz. Möbelstoffe** in allen nur denkbaren Gebarten in großartigster Auswahl spottbillig, **Jute-Stoffe** mit Kanten und Fransen, Mtr. 11½ Ngr. — 5/4 **Zwirn-Gardinen,** Mtr. 27 Pf. — 6/4 **Zwirn-Gardinen,** Mtr. 32 Pf. — 7/4 gebogte **Zwirn-Gardinen,** Mtr. 35 Pf. — 8/4 gebogte **Zwirn-Gardinen,** Meter 40 Pf. — 10/4 **Zwirn-Gardinen,** Meter 53 Pf. — 10/4 **Mull-** und **Tüll-Gardinen,** Meter 90 Pf. — **Engl. Tüll-Gardinen,** Meter von 50 Pf.

Mein Umsatz in sämmtlichen obigen Artikeln hat sich trotz täglich in verlockendster Weise erscheinender Anpreisungen ununterbrochen gesteigert und dieses Zeugniß allein bürgt meiner werthen Kundschaft für Solidität der von mir aufgenommenen Waaren. Ich werde daher unbeirrt meinen Grundsatz, nur gute und beste Waaren aufzunehmen, durchführen, da nur durch diese Principien den Ruf und den bedeutenden Aufschwung meines Geschäfts erreicht habe.

Teppiche und Läuferstoffe.

2 Mtr. lange wollene Teppiche 1½ Thlr.
2 Mtr. lange imit. Brüssel-Teppiche 2½ Thlr.
2 Mtr. lange prima Germania-Teppiche 3½ Thlr.
2 Mtr. lange persische Teppiche 4 Thlr.
2 Mtr. lange englische Tapestry-Teppiche 4½ Thlr.
2 Mtr. lange echte Brüssel-Teppiche 7⅔ Thlr.
2 Mtr. lange prima Velour-Teppiche 6½ Thlr.
Teppiche in allen Längen und Breiten in selbem billigen Preisverhältniß.

Jute-Läufer 40 Pf. — **Manilla-Läufer,** Mtr 85 Pf. — **I. Cocos-Läufer,** Mtr. 120 Pf. — **10/4 br. wollene Jacquard-Läufer,** Mtr. 190 Pf. — **Persische Läufer,** Mtr. 1¼ Thlr. — **Engl. Tapestry-Läufer,** Mtr. 1 Thlr. — **Bettvorlagen** 15 Ngr. — **Tischdecken in Tuch** von 15 Ngr. — **Nähtischdecken in Tuch** 60 Pf. — **Kommodendecken in Tuch** 95 Pf. — **Jute-Tischdecken** von 15 Ngr. — **Glatte Ripsdecken** in allen Farben 2 Thlr. — **Gest. Tischdecken** 20 Ngr. — **Gobelin-Decken** von 2¼ Thlr. **Kostbare golddurchwirkte Decken** 4 Thlr.

Die bloße Besichtigung der in 12 Zimmmern eingetheilten Waarenvorräthe ist bereitwilligst gestattet.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Altmarkt Nr. 11.

J. M. Korschatz, Hoflieferant,

empfiehlt sein altrenommirtes, 1842 gegründetes

Fabrik-Etablissement

für

Damen- und Kinderhüte,

verbunden mit

Putz- und Modehut-Handlung.

Als letzte Neuheit:

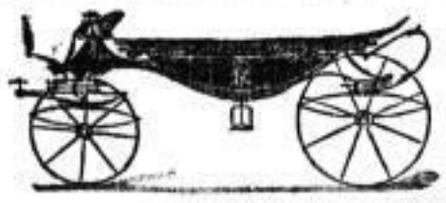
Wagner-Hüte, spanische Mützen, kleine Capotten,

sowie seine französischen Fabrikaten gleichenden

Plüsch- und Castor-Hüte.

Umänderungen von Filzhüten nach bekannter, hocheleganter und reichhaltigster Formenwahl, sowie Anfertigung jedweder Putzarbeit bei civilen Preisen.

Waisenhausstrasse, neben d. Victoriasalon.



M. Herrman

Wagenbauer,
Dresden,
Hauptstraße 13,
früher 8,

empfiehlt stets große Auswahl

neuer Luxus-Wagen jeder Art

nach neuester Façon zu den solidesten Preisen unter Garantie (mehrere wenig gebrauchte). **Landauer,** sehr leicht, sowie **Phaetons** und ein fast ganz neuer **Kutschier-Phaeton** mit Verdeck zum Versetzen, sowie ein 8sitziger leichter **Sommer-Omnibus** mit Verdeck.

Oldenburger halbjährige Kälber

bringen wir einen großen Transport am 6. Octbr. in **Riesa** zum Verkauf.

Achgelis & Detmers.

Konkursmassen-Ausverkauf.

Um die Restbestände des vormals zur Konkursmasse des Kaufmanns **Robert Blanck, Marienstrasse Nr. 25,** gehörigen Waarenlagers schleunigst zu räumen, sind dieselben abermals im Preise herabgesetzt. Es bietet sich hierbei Gelegenheit, **reinwollene Diagonals, Doppel-Lüstres, Cachemirs, Ripse, gemusterte Kleiderstoffe, Chiffon, Shirtings, Dowlas, Cachenez, seidene Taschentücher, Futterzeuge, Shäwlchen, Umschlagtücher, Madapolams, Jaconnets etc. etc.** zu fabelhaft billigen Preisen zu erstehen.

Nur Marienstraße Nr. 25, worauf zu achten!

Adolph Renner

empfiehlt sein neues grosses Lager der

Teppiche

zu folgenden äusserst billigen Preisen:

Grösse in Cmtr.	Benennung.	Preise in M. Pf.
200	Läufer-Teppich	3 30
200	Panama	5 70
200	Germania	Mk. 9 und 11 —
200	Brüssel-Imitation, mit Fransen u. beziehentlich mehrfarbig	Mk. 13 und 15 —
230		Mk. 20 und 23 —
290		Mk. 27 und 30 —
200	Perser-Imitation	22 50
230		34 —
229		48 —
200	Tapestry	Mk. 17, 50 und 23 —
230		35 —
200	Velvet prima	30 —
235		50 —
295		65 —
200	Brüssel	Mk. 26,50 und 34 —
235		57 —
295		88 —
200	Tourney Velvet	34 —
230		60 —

Nicht vorhandene Grössen zu schnellster Lieferung!

Vorlagen von Mk. 1,20 bis 9 Mk.
Plüsch-Vorlagen von Mk. 3,50 an.
Läufer-Stoff, Meter zu 60 Pf.

Teppiche vom Stück:

Germania, 130 breit, Meter Mk. 4,50 und 6,30, Brüssel-Imit., 130 breit, Meter Mk. 6 und 7,20, Perser-Imitation, 65 breit, Meter Mk. 6.

Eleg. Pariser Fusskissen, Stück 3 Mk.

Weisse Gardinen

von den billigsten Preisen an.

Bedruckte und gewebte

Möbel- u. Gardinenstoffe

Jute von Mark 1,20 an.

Nähtisch-, Kommoden- und

Tischdecken

von 80 Pf. an bis zu 35 Mark.

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Vernickelungs-Anstalt SCHLADITZ & BERNHARDT: Wettinerstrasse.

Künstl. **Zähne,** Plomben, Zahnoperationen schmerzlos ꝛc.

Polscher's Institut,

Neust., am Markt 3 u. 4, II.

Das beste Zahnreinigungsmittel ist **Polscher's „Dentifricium".**

College of Languages. Hugo Muth, Prof. of German.

Das Dresdner Sprach-Collegium

Institution Muth. Académie de Langues.

& Uebersetzungs-Bureau — Altmarkt No. 25, II. Et.

bietet durch eine Vereinigung **erprobter** Sprachmeister und erfahrener, **fremdnationaler** Lehrerinnen aus London { **Mrs. HOWELL-MUTH, Miss BROWN,** aus Paris { **Mme. LEFÈVRE Mme. BLAISE** etc. etc. unter möglichster Ersparniß von Zeit und Kosten In- und Ausländern, Damen wie Herren, gleichviel welcher Alters- und Kenntnißstufe: Grammatik, Conversation, Correspondenz und Literatur durch Solo- und Zirkelstunden in **deutscher, englischer, französischer, italienischer** und **russischer** Sprache.

Unter Zugrundelegung der preisgekrönten Lehrbücher **T. ROBERTSON's** führte dieses, nur dem Sprachunterrichte gewidmete Institut während seines 17jährigen Bestehens bereits über zehntausend Schüler zur Sprachgeläufigkeit und gutem Stile.

Das **Zwei-Lehrer-System** sichert dem Lernenden sowohl eine theoretisch und praktisch gediegene Ausbildung, als auch die Tüchtigkeit der beiden, Stunde um Stunde abwechselnden, sich gegenseitig ergänzenden und controllirenden Lehrer: während dem deutschgeborenen obliegt, zum Verständniß der Grammatik zu führen (deren Schwierigkeiten er ja selbst einmal zu überwinden hatte), ist es Aufgabe des fremdnationalen, dem Lernenden von Anbeginn eine tadellose Aussprache beizubringen, schnell zum Conversiren zu befähigen und in das fremde Idiom einzuführen.

Selbst für Bejahrte und Schwerlernende hat sich diese interessante, analytische Methode als die leichtfaßlichste bewährt, indem dieselbe durch etymologische Merkhilfsmittel die Plage des mechanischen Auswendiglernens beseitigt und mit jeder Stunde einen neuen Reiz am Sprachstudium entwickelt.

Der von Jahr zu Jahr wachsende Besuch des Collegiums ermöglicht eine äußerst gewissenhafte Zusammenstellung der Zirkel; denn Dank geschickter Vereinigung aller Vorzüge des gediegenen Solo-Unterrichts mit der Billigkeit des Klassen-Unterrichts findet sicherlich Jeder denjenigen Zirkel, der ihm mit besonderer Berücksichtigung seines Standes oder Berufs das schnelle Erreichen seines Zieles gewährleistet. In den ca. 40 kleinen, aber immerhin den Solostunden gegenüber sehr billigen Abendzirkeln können wir den Besuchern nahezu die nämlichen Erfolge wie den Soloschülern insofern garantiren, als die wöchentliche Frequenz von gegen 150 Zirkelschülern die Gruppirung von Spezialkursen für Aerzte, Beamte, Kaufleute, Industrielle, Juristen, Lehrer, Officiere, Techniker etc. fortwährend gestattet.

Die von einer **Zeit, Person** und **Sprache** auf die andere **übertragbaren, 2 Jahre** giltigen Abonnements-Coupons berechtigen den Inhaber, den Unterricht in engl. und französ. Sprache oder **polyglott** zu nehmen, für **einen** Coupon in einem Zirkel des Collegiums eben so viele Stunden, als derselbe außer ihm Theilnehmer zählt, zu beanspruchen, oder auch an seinen Stunden bis zu fünf seiner Bekannten **gratis** theilnehmen zu lassen. — Zirkelstunden von ca. ½ Mk., **Monatskurse von 4 Mk. 80 Pf. an.**

DAS DIRECTORIUM.

Der Prospect liegt während der Sprechzeit, 1—2 Uhr, ch. Abends oder Sonntag-Vorm. zur Einsicht vor.

Die aus dem **Biliner Sauerbrunn** gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen,** wirken überraschend bei **Verdauungsstörungen** im **kindlichen Organismus** und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Möbelfabrik Leo Meyer

Pragerstrasse 9.

Atelier f. complete Zimmereinrichtungen.

Neu ausgestellt:

Schlafzimmer-Garnituren, Nußbaum pol. . . . . von M. 360 an,
Speisezimmer-Garnituren, Eiche gewachst . . . . . „ 496 „
Salon-Einrichtungen, schwarz polirt, enthaltend:
1 Polster-Garnitur mit Granito-Bezug, 1 Salontisch, 1 Vertico, 1 großen Trumeau-Spiegel . . . . 875 „

Preis-Kouranto und Anschläge werden gratis verabfolgt.

---

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome. — 9 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

I. Etg. 31 Wilsdrufferstrasse 31, I. Etg.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

unter Fabrikpreisen:

ff. eif. bronz. Ofenvorsetzer 4 Mk., **Rouleauxstangen** 10 Pf., **Tischmesser und Gabeln** 3,75, 6, 8, 12 Mk., **Zinnstahl-Eßlöffel** 2,70 Mk., **Zinnstahl-Theelöffel** 1,35 Mk., **Kaffeebreter** 25 Pf. bis 5 Mk., **Berliner Glanz-Plattglocken** 4 und 4,50 Mk. **geschmiedete Plattstähle** Pfund 25 Pf., **Brückenwaagen, Gewichte, Gemäße, Holzwaaren, Blechwaaren, Eisenwaaren, Stahlwaaren, Laubsägeartikel.**

1. Etage. 31 Wilsdrufferstraße 31, 1. Etage.

J. Holzberger.

Daselbst ist das Geschäftslokal zu vermiethen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter meiner Firma, **Elias-Platz 4,** ein

Grünwaaren-, Milch- und Produkten-Geschäft

errichtet habe und empfehle ich mich dem geehrten Publikum, prompte und reelle Bedienung zusichernd, einem geneigten Wohlwollen.

Mit Hochachtung

Karl Zimmer, Eliasplatz 4.

Die Wormser Brauer-Akademie

beginnt ihren Winter-Kursus am 1. Novbr. Programme sendet auf Wunsch die Direktion.

Dr. Schneider.

Gelegenheitskauf:

Umschlagetücher, Kinderplaids, Kopftücher,

Echt gewirkte

Long-Chales,

auffallend billig.

C. H. Wunderling,

Altmarkt Nr. 11.

Schwarzer

Cachemir

zu

Kleidern,

130 Ctm. breit,
Meter 175 — alte Elle 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Achtung!

Neue u. getragene herrschaftl. **Herren-Garderobe** billig zu verkaufen Röhrgasse 11, part.

Auction

von

Wirthschafts-Inventar.

Nächste **Mittwoch** den **6. d. M.,** Vorm. von 9 Uhr an, sollen in **Kleba** bei Kreischa im Gute Nr. 1: **4 Pferde, 8 Kühe, 2 Bullen, eiserne und hölzerne Wirthschaftswagen, Pflüge, Eggen,** überhaupt **Alles, was zur Oekonomie** gehört, sowie sämmtliche

Mobiliar-Gegenstände,

als **Betten, Schränke, Stühle, Kommoden, Küchen-Geräthschaften u. s. w. gegen Baarzahlung** und sonstige vorherige bekannt zu machende Bedingungen öffentlich **versteigert werden.**

Der Besitzer.

Spiegel! Zum Umzug! Spiegel!

Großes Lager von Spiegeln in allen Größen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Auch eine Partie **zurückgesetzter Spiegel** in älteren Mustern u. s. w. zu **extra billigen** Preisen.

Erneuerung alter Vergoldungen.

Neubelegen schadhafter Spiegelgläser.

Ferd. Hillmann Söhne,

Spiegelfabrik, Wilsdrufferstraße 39.

Chocoladen Cacaos. **Carlwig & Vogel** Confecturen.

empfehlen Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnieren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

Dresden Fabrik: Rosenstr. 32. Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Versandt von

Kur- und Tafel-Trauben

begonnen habe und die Verpackung nur in anderseinen Sorten incl. Kiste franco zu 3–6 Mark und größeren per Nachnahme geschieht.

Für Wiederverkäufer offerire dieselben pr. Ctr. 23–30 Mark.

Ganz frischen süßen Most versende per Ohm in Fässchen von 17, 25, 36, 50 Liter und größer unter Garantie dauernder Haltbarkeit und guten Ankommens.

Der Preis von **bester Qualität** variirt zwischen 70–90 Pf. der Liter.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gleichzeitig empfehle den geehrten Besuchern Meißens mein Etablissement einer geneigten Beachtung und sind daselbst während der Weinlese stets frischer **Most** und **Weintrauben** zu haben.

Otto Horn,

Weinhandlung in Meissen.

E. Schering's

Pepsin-Essenz,

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,

Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.

Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis pr. Flasche 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Es ist darauf zu achten, dass die Flaschen versehen sind mit Schutzmarke der alleinigen Fabrik**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

Hermann Hänsel,

Sattler und **Wagenbauer,**

Schäferstraße Nr. 5,

empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen, sowie einige gebrauchte, zu festen Preisen, unter Garantie. **Reparaturen** werden schnell und billigst ausgeführt.

Rohrstühle

empfiehlt billigst in größter Auswahl und unter Garantie

E. Gräfe, Fischhofplatz 19.

Knöpfe,

Stoff-, Horn-, Perlmutter- und Steinnuß-Knöpfe empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen

M. Nessmann,

28 Scheffelstraße 28.

Getragene Kleidungsstücke

werden zu höchst. Preisen gekauft

Galeriestraße 17, 2. Et.,

bei **Julius Jacob.**

Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.

Zur Erhaltung reiner, frischer u. gesunder

Gesichtshaut

empfehle

fein parf. Mandelkleie, Glycerin, Cold-Cream, Kali-Crème, Vennsmilch Aechtes Vaseline, Aechte venet. Seife u. a. m.

Hermann Roch,

Dresden,

Altmarkt Nr. 10.

Versandt nach auswärts.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania“,** Kapt. Ziemke,
von **Stettin** jeden **Sonnabend** 12 Uhr Mittags,
von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Halb-Flanell

in prächtigen Mustern, beste existirende Qualität, das Praktischste zu Haus- u. Arbeitsröcken,
Qualität I.
Elle 50 Pf., Mk. 90 Pf.,
Qualität II.
Elle 45 Pf., Mk. 80 Pf.
empfiehlt

Robert Böhme jun.,

Gewandhausstraße, Cafe Français.

Beste Mieth-Pianinos, Flügel und Pianos

am billigsten bei

Edmund Syhre,

Wilsdrufferstraße 9, 1.,

gegenüber dem **Café Beyer.**

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu

Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Achtung für Damen. Damen-Filzhüte neuester Form. Modernisiren oder Garniren 50 Pfg. Garnirte Winterhüte von 1 M. 50 Pf. an, am See 22, Eing. kl. Plauenscheg. C. Philipp.